

# Geschäftsbericht 2005



## Finanzkalender

### 15. Mai 2006

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2006

### 12. Juli 2006

Hauptversammlung/München

### 14. August 2006

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2006

### 14. November 2006

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2006

### 30. März 2007

Veröffentlichung der endgültigen Finanzdaten  
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2006

### 15. Mai 2007

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2007

### Juli 2007

Hauptversammlung/München

### 14. August 2007

Veröffentlichung des Zwischenberichts  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2007

## Kontakt

IM Internationalmedia AG  
Investor Relations  
Kaulbachstr. 1  
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100

Fax: +49 (89) 98 107-199

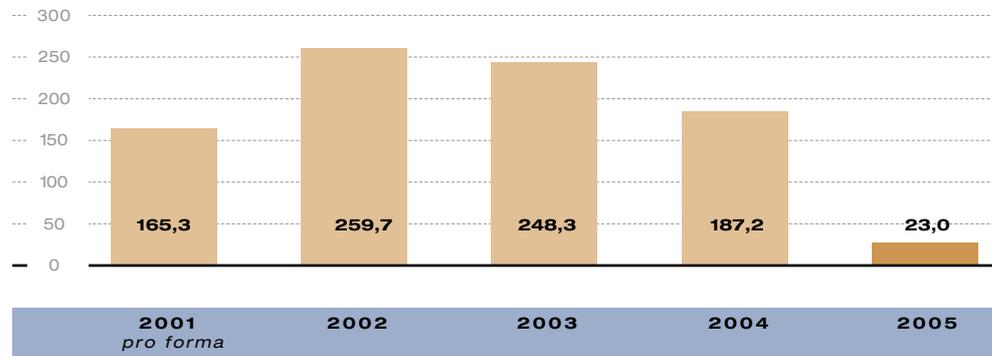
[www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de)

E-Mail: [info@internationalmedia.de](mailto:info@internationalmedia.de)

## Umsätze

## Internationalmedia Konzern

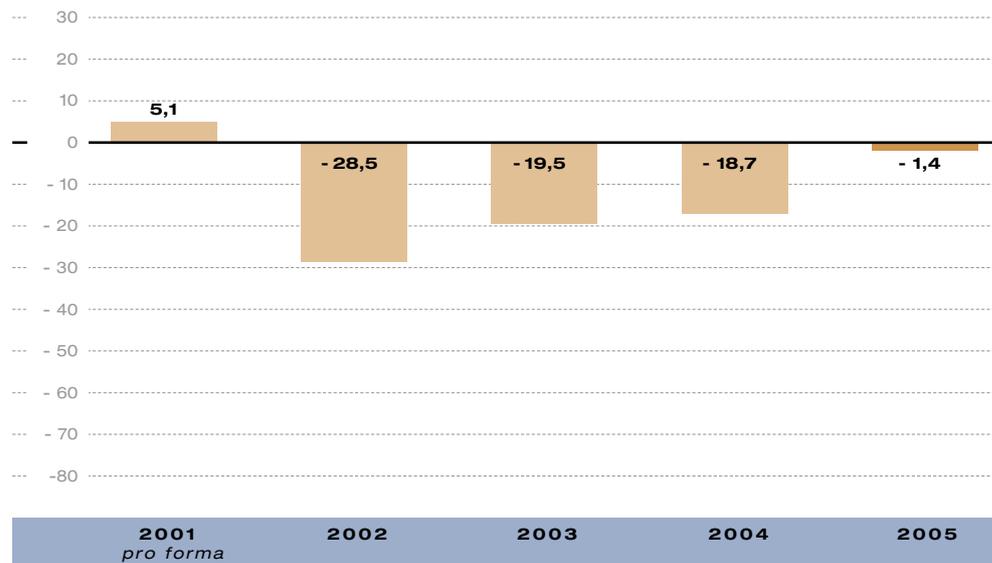
[in Mio. Euro]



## EBITA

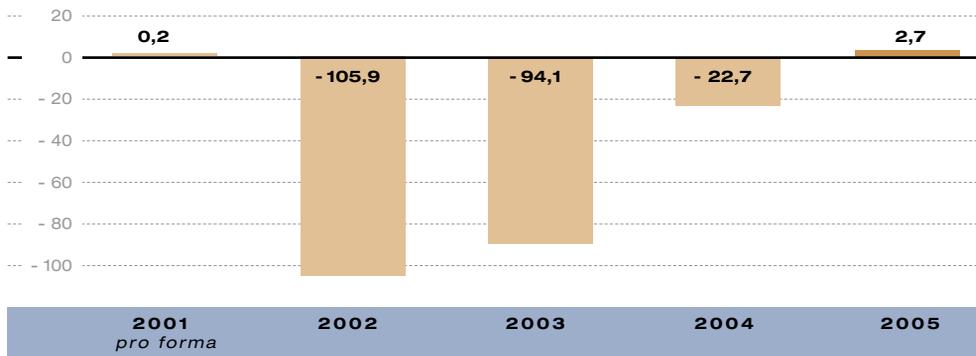
## Internationalmedia Konzern

[in Mio. Euro]



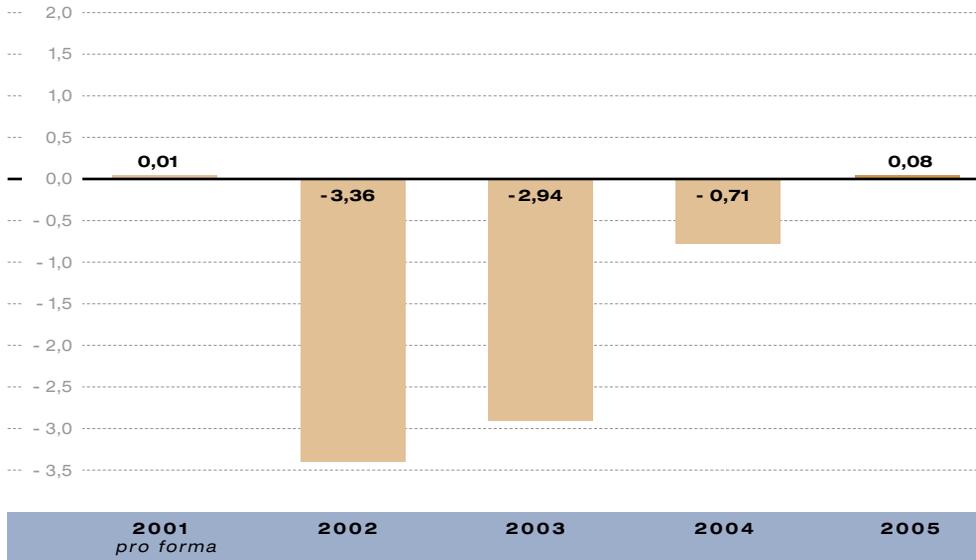
## Jahresüberschuss-/fehlbetrag Internationalmedia Konzern

[in Mio. Euro]



## Ergebnis je Aktie Internationalmedia Konzern

[in Euro]





# Inhalt



<b>Mehrjahresübersicht</b>	U 1
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	3
<b>Vorwort des Vorstands</b>	4
<b>Jahresrückblick</b>	8
Rückblick 2005	10
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	14
Wirtschaftliches Umfeld	16
Umsatz und Ertragslage des Konzerns	21
Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns	25
Cash Flow des Konzerns	28
Umsatz und Ertragslage im Einzelabschluss	29
Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe	30
Produktionen	33
Rechtliche Unternehmensstruktur	34
Unternehmenskommunikation	35
Risikomanagement	37
Ausblick	41
<b>Aktie</b>	44
Deutliche Erholung des Aktienkurses	46
<b>Konzernabschluss</b>	50
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	53
Konzernbilanz	54
Konzernkapitalflussrechnung	56
Eigenkapitalpiegel	57
Anhang zum Konzernabschluss	58
Konzernanlagespiegel	58
Bestätigungsvermerk	96
Bericht des Aufsichtsrats	98
<b>Konzerndaten</b>	100
Standorte	102
Konzernstruktur	103
<b>IM Internationalmedia AG Abschluss</b>	104
IM Internationalmedia AG Bilanz	106
IM Internationalmedia AG Gewinn- und Verlustrechnung	109
IM Internationalmedia AG Anlagespiegel	110
IM Internationalmedia AG Anhang	113
IM Internationalmedia AG Bestätigungsvermerk	126
<b>Impressum</b>	U 3
<b>Glossar</b>	U 4





## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde des Hauses,

wieder einmal ist ein Jahr vergangen, in dem die Filmindustrie weltweit von einigen Herausforderungen und Veränderungen betroffen war. Der Rückgang der Erlöse an den Kinokassen ist dabei nur einer unter vielen Mosaiksteinen. Ein weiterer wichtiger Faktor, der die Internationalmedia Gruppe ganz konkret betrifft, ist die Einschränkung bezüglich der Medienfonds in Deutschland; einer Finanzierungsform für die Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft, die in der Form nach den gesetzlichen Änderungen nicht mehr zur Verfügung steht. Insgesamt ist im Bereich des Marktumfeldes nach unserer Auffassung auch für das Jahr 2006 nicht mit einer wesentlichen Stabilisierung zu rechnen.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Unsicherheiten hat sich die Gesellschaft Mitte vergangenen Jahres entschieden, die Basis des Geschäftsmodells deutlich zu verbreitern. Dadurch verringert sich die Abhängigkeit von kritischen Einflussfaktoren, wie z.B. Vertriebspartnern und Großfinanzierungen deutlich. Neben dem bestehenden Bereich *Intermedia Films* werden die beiden neuen Standbeine *Intermedia Cinema* sowie *Intermedia TV* die Planbarkeit der Geschäftstätigkeit kontinuierlich erhöhen und so mittelfristig zu einer deutlich geringeren Volatilität der Ergebnisse führen.

So stand das vergangene Geschäftsjahr ganz im Zeichen der Anpassung des Geschäftsmodells sowie der im Dezember durchgeführten Kapitalmaßnahmen. Sämtliche Unternehmensbereiche wurden von uns durchgehend analysiert, inwiefern Veränderungen für die neue Strategie notwendig bzw. sinnvoll sind. Ebenso wurden die Bereiche im Hinblick auf weitere Effizienzsteigerungen sowie Kosteneinsparungen überprüft. Deutlich größer als erwartet war der zeitliche und personelle Einsatz im Rahmen der Kapitalmaßnahmen, da gesetzliche Veränderungen zur Mitte des vergangenen Jahres deutliche Mehrarbeiten am Prospekt hervorgerufen haben.

Insbesondere für die neuen Geschäftsfelder konnten wichtige Weichenstellungen getroffen werden. So sind mit Kadokawa International und Action Concept zwei wichtige Partner für die Umsetzung von Genre-Filmen im Bereich *Intermedia Cinema* gewonnen worden. Daneben haben wir die Produktionen der Filme BASIC INSTINCT 2 und BREACH begonnen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der neuen Ausrichtung auf zwei weitere Standbeine die Produktionstätigkeit insbesondere bei den Genre-Filmen deutlich ausbauen können.



## UMSATZ-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

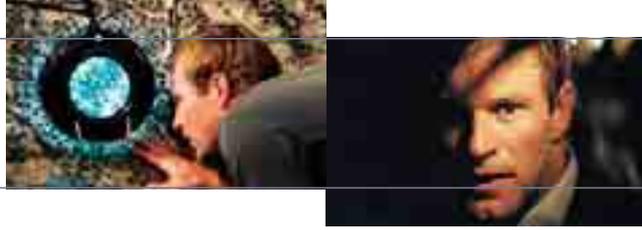
Die Umsatzerlöse 2005 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 87,7 Prozent auf 23,0 Mio. Euro gesunken. Die wesentliche Ursache ist, dass die Produktionstätigkeit in den Jahren 2004 und 2005 zu niedrig war, um im abgelaufenen Geschäftsjahr überhaupt Minimumgarantien zu vereinnahmen. Das Gesamtergebnis zeigt aber auch, dass die Umsatzerlöse keine wirkliche Richtgröße für das Unternehmen darstellen. Die jeweiligen Margen auf die einzelnen Umsatzkomponenten sind zu unterschiedlich, um Rückschlüsse auf die Profitabilität ziehen zu können.

Erfreulich war, dass mit der Filmbibliothek der Internationalmedia Gruppe wiederum signifikante Erlösbeteiligungen erwirtschaftet werden konnten. Eine deutliche Reduktion der Aufwendungen ist im Bereich der Filmstoffentwicklungskosten zu verzeichnen, welche um 15,4 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro zurückgegangen sind. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir im Geschäftsjahr 2004 eine umfassende Risikovorsorge getroffen hatten. Andererseits zeigt es aber auch, dass die Neuinvestitionen in den vergangenen Jahren deutlich geringer waren und deshalb weniger Abschreibungsbedarf entsteht. Erfreulich ist auch der nochmalige Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten, welcher die fortwährenden Anstrengungen zur Kosteneinsparung widerspiegelt.

Ein ganz wesentlicher Einflussfaktor für das positive Konzernergebnis ist das Steuerergebnis, welches einmalig durch Sondereffekte begünstigt wurde.

## EINORDNUNG DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft bringt auch eine Neupositionierung der Internationalmedia Gruppe innerhalb der Filmindustrie mit sich. Nach wie vor werden wir mit dem Bereich *Intermedia Films* qualitativ hochwertige und kostenintensive Filme herstellen und vertreiben. Dieses Standbein wird auch in Zukunft den Markennamen und das Image prägen. Damit werden wir uns weiterhin als eines der bedeutendsten unabhängigen Filmunternehmen in Hollywood behaupten können. Verstärktes Augenmerk werden wir aber auf die Bereiche *Intermedia Cinema* und *Intermedia TV* legen. Auch hier wollen wir zu den bedeutenden Produktionsunternehmen Anschluss finden und halten. Wesentliche Grundlagen konnten durch Partnerschaften mit namhaften Produktionsunternehmen in den USA, Europa und Asien bereits geschaffen werden.



## AUSBLICK

Erstes und oberstes Ziel für das laufende Geschäftsjahr ist neben der Stärkung der Liquiditätsbasis des Unternehmens, welche im Wesentlichen durch den Produktionsstart neuer Filme zu erreichen ist, die Profitabilität im Geschäftsjahr 2006 zu sichern. Die Voraussetzungen sind unserer Meinung nach besser denn je, denn das Unternehmen hat ein wesentlich planbareres Geschäftsmodell, in dem Belastungen insbesondere in der Filmstoffentwicklung und Kosten der allgemeinen Verwaltung deutlich reduziert werden konnten. Ebenso gehen wir von einem deutlichen Umsatzwachstum im Jahr 2006 aus.

München, im März 2006

Martin Schürmann  
*Vorstandsvorsitzender*



**Martin Schürmann**

Studium der Betriebswirtschaft in Muenster und Los Angeles mit Abschluss als MBA. Bis 1995 Vizepräsident der Don Johnson Productions, verantwortlich für Produktionen von zahlreichen Kinofilmen und einer TV-Serie. In den Jahren 1995 bis 2000 Geschäftsführer von Bertelsmanns TV- und Spielfilmtochter (CLT-UFA) in Los Angeles mit Schwerpunkt auf Akquisitionen internationaler Programminhalte und Koproduktionen. Von 2000 bis 2005 Fokus auf strategische Transaktionen mit deutschen und US-Medienunternehmen. Seit 2005 Vorstandsvorsitzender der IM Internationalmedia AG mit Gesamtverantwortung als CEO des operativen Geschäfts der Gruppe weltweit.



**Andreas Konle**

Studium der Betriebswirtschaft, 1998 Certified Public Accountant (CPA), bis 2000 tätig bei der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Schwerpunkte: Prüfungen von Einzel- und Konzernabschlüssen nach HGB und US-GAAP, Fragen der Konzernsteuerung, Prüfungen und Beratungen im Zusammenhang mit Börsengängen, Unternehmensbewertungen und Due Diligence, seit 2000 Mitglied des Vorstands der IM Internationalmedia AG. Zuständigkeitsbereich: Finanzen, Investor Relations, Kommunikation, Verwaltung, Personal.



**Christian Böhmer**

Jurastudium, bis 1989 als Rechtsanwalt tätig, bis 1991 Geschäftsführer bei fib&Partner, seit 1991 Projektmanager der Sportmarketing-Agentur Marc Biver Development, ab 1992 bei Quaker Oats, zuletzt Marketing Manager Gatorade für Nordeuropa, seit 1997 Geschäftsführer von Wetter und Reise Television, Ende 1998 Geschäftsführer von tv.münchen und TV.Berlin, ab 2000 zusätzlich Geschäftsführer von Hamburg 1. Ab 2003 freier Berater und Interim-Manager bei NBC Europe, Questico AG, TV NRW, Web.de, Extracom AG sowie VC- und Private Equity Firmen.



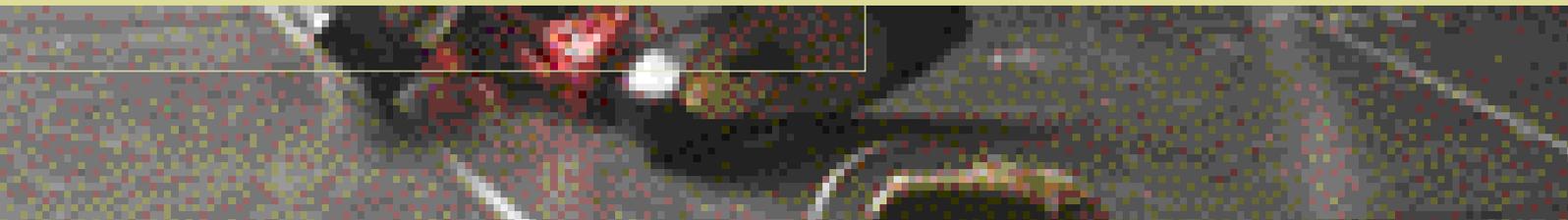
SEITE  
8



## ◆◆◆ Jahresrückblick



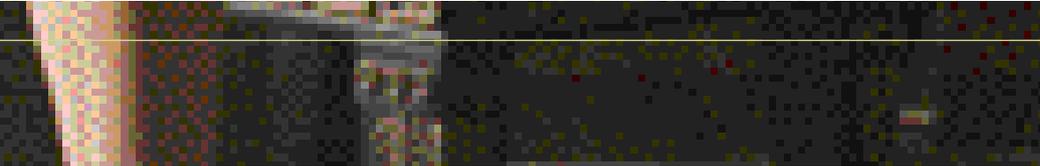
Wachstumsstrategie \_ Fortschritt \_ The Wedding Planner \_ Hochkonjunktur \_ DVD \_ Verliebt, Verlobt, Verplant \_ K-Pax \_ Straight-Distribution-Vertrag \_





SEITE

9



BASIC INSTINCT 2

Sharon Stone  
David Morrissey  
Charlotte Rampling



Ertragspotenzial \_ Dreharbeiten \_ Authentizität \_ Vertrieb \_ Nurse Betty \_ Spezifische Vermarktung \_ Golden Globe \_ Terminator \_ Filmfestspiele Cannes



## **Rückblick 2005**

Das Geschäftsjahr 2005 stand ganz im Zeichen der Neuausrichtung der Internationalmedia Gruppe. Unter dem neuen Vorstandsvorsitzenden Martin Schürmann, der im Mai 2005 die strategische und operative Verantwortung für die Gesellschaft übernommen hat, wurde das bisherige Geschäftsmodell der Gesellschaft im ersten Halbjahr um zwei Standbeine erweitert. Das zweite Halbjahr 2005 stand demnach ganz im Zeichen der Implementierung dieser Strategie, wobei es dem Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat gelungen ist, für die Zukunft wesentliche Vereinbarungen zu schließen. Insgesamt war das Jahr 2005 durch folgende Ereignisse geprägt:

### **JANUAR**

#### **BASIC INSTINCT 2 MIT ZWEITEM HAUPTDARSTELLER**

Der britische Schauspieler David Morrissey wird verpflichtet, neben Sharon Stone die Hauptrolle in BASIC INSTINCT 2 zu übernehmen. Der Thriller BASIC INSTINCT 2 ist nach dem Kinoerfolg TERMINATOR 3: REBELLION DER MASCHINEN eine erneute Zusammenarbeit von IM Internationalmedia AG's Tochtergesellschaft Intermedia mit dem deutschen Medienfonds IMF 3 und C2 Pictures.

#### **ALEXANDER ÜBERSCHREITET 100 MIO. US-DOLLAR**

Nachdem das von IM Internationalmedia AG's Tochtergesellschaft Intermedia in Zusammenarbeit mit dem deutschen Medienfonds IMF 3 realisierte Epos in zahlreichen Ländern beachtliche Eröffnungsergebnisse einspielt, überschreitet ALEXANDER die 100 Mio. US-Dollar-Grenze an den internationalen Kinokassen. Der Eventkinofilm mit Angelina Jolie und Colin Farrell unter der Regie von Oliver Stone erreicht damit ein weltweites Gesamteinspielergebnis von ungefähr 138 Mio. US-Dollar.

### **FEBRUAR**

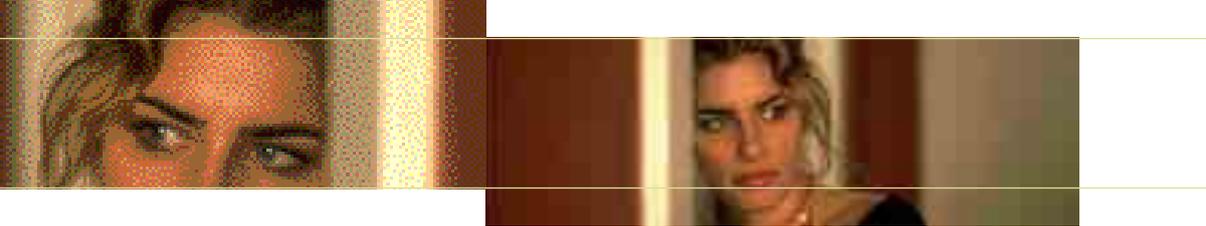
#### **ALEXANDER AUCH IN JAPAN STARK**

Nach einem erfolgreichen Eröffnungswochenende in Japan und weiterhin starken Einspielergebnissen in Italien, Spanien, Frankreich und Brasilien erzielt das Epos ALEXANDER weltweit bisher 155 Mio. US-Dollar an den Kinokassen.

### **MÄRZ**

#### **INTERNATIONALMEDIA GRUPPE UND IMF GEBEN PRODUKTION VON „RV“ BEKANNT**

Intermedia, die Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, gibt die Vermittlung eines Finanzierungs- und Vertriebsvertrags zwischen IMF 3 und Columbia Pictures für die Komödie mit dem Arbeitstitel „RV“ bekannt.



## **APRIL**

### **AUFSICHTSRAT UND VORSTAND BESCHLIESSEN NEUE MANAGEMENTSTRUKTUR**

Der Vorstand der IM Internationalmedia AG wird verändert, wobei Herr Martin Schürmann in den Vorstand der IM Internationalmedia AG berufen und ab dem 1. Mai 2005 Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer der operativen Einheiten in Los Angeles wird. Herr Moritz Bormann scheidet aus dem Vorstand der IM Internationalmedia AG und aus seinem Amt als Geschäftsführer der Intermedia aus und zeichnet künftig für die Umsetzung von Filmprojekten der Internationalmedia Gruppe verantwortlich. Ziel dieser Umstrukturierung ist die weitere Optimierung der Prozesse im Unternehmen.

### **BASIC INSTINCT 2 BEGINNT DREHARBEITEN**

Die Fortsetzung des erfolgreichen Thrillers BASIC INSTINCT aus dem Jahre 1992, BASIC INSTINCT 2, beginnt mit den Dreharbeiten in London.

## **JUNI**

### **VORSTELLUNG DER NEUEN STRATEGIE AUF ANALYSTENKONFERENZ**

Im Rahmen einer Analystenkonferenz in Frankfurt stellt der Vorstandsvorsitzende Martin Schürmann die neue Strategie der IM Internationalmedia AG vor. Das angepasste Geschäftsmodell besteht künftig aus drei Geschäftsfeldern. Neben *Intermedia Films*, dem bisherigen Geschäftsfeld der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und dem Vertrieb von internationalen Eventkinofilmen, werden für *Intermedia Cinema* künftig auch Genre-Filme entwickelt, finanziert, produziert und vertrieben werden. Über das dritte Standbein *Intermedia TV* wird die Gesellschaft TV-Spielfilme, TV-Miniserien und TV-Serien für den internationalen Markt entwickeln, finanzieren, produzieren und vertreiben.

### **NEUE KOOPERATIONEN FÜR DIE INTERNATIONALMEDIA GRUPPE**

Im Rahmen der neuen Strategie schließt die Internationalmedia Gruppe wichtige vertragliche Vereinbarungen. So werden Verträge mit Action Concept, Fire Development und Kadokawa unterzeichnet. Diese bedeutenden Schritte in die beiden neuen strategischen Geschäftsfelder werden Entwicklung, Produktion und Vertrieb der Internationalmedia Gruppe stärken.

## **JULI**

### **VERTRÄGE ÜBER BETRIEBSMITTELKREDIT ABGESCHLOSSEN**

Die IM Internationalmedia AG schließt mit Octave 1-Fund, Ltd. einen Vertrag über einen Betriebsmittelkredit in Höhe von 5,5 Mio. US-Dollar ab. Die Vereinbarung sieht unter anderem die Ausgabe einer Optionsanleihe mit Bezugsrechten auf insgesamt 3.190.000 Aktien unter Ausschluss der Bezugsrechte von Altaktionären vor.



## AUGUST

### AUFTRAGSPRODUKTION FÜR UNIVERSAL PICTURES

Gemeinsam mit Outlaw Pictures wird die Intermedia Film Equities USA, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der IM Internationalmedia AG, den Spionage-Thriller BREACH produzieren. Das Projekt war bekannt unter den Arbeitstiteln HANSSEN und 11TH HOUR. Bei dem Projekt handelt es sich um eine eigene Entwicklung der Internationalmedia Gruppe, welche nun als Auftragsproduktion für Universal Pictures realisiert wird.

### GROSSE MEHRHEIT FÜR NEUEN AUFSICHTSRAT

Auf der Hauptversammlung der IM Internationalmedia AG werden die Herren Böhmer, Thoeren und Kächele mit großer Mehrheit in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Sie zeichnen sich durch eine fundierte Kenntnis sowohl der Kino- als auch der TV-Landschaft aus. Die Zusammensetzung des neuen Aufsichtsrats dokumentiert die Gleichberechtigung von Film und Fernsehen im neuen Geschäftsmodell.

## SEPTEMBER

### BEDEUTENDER VERTRAGSABSCHLUSS MIT KADOKAWA

IM Internationalmedia AG's Tochtergesellschaft Intermedia Film Equities USA, Inc. hat den bestehenden Vertrag mit Kadokawa Pictures USA, Inc. über die Co-Entwicklung, Co-Produktion und Co-Finanzierung des englisch-sprachigen Remakes des japanischen Films ONE MISSED CALL erweitert. Die neu geschlossene Vereinbarung wird auf bis zu insgesamt sechs Filme ausgedehnt, welche in den Jahren 2006 und 2007 entwickelt, finanziert und produziert werden sollen. Dieser neue Vertragsabschluss ist ein entscheidender Schritt der Expansion der Gesellschaft in das neue strategische Geschäftsfeld der Genre-Filme.

## OKTOBER

### VORSTANDSVORSITZENDER ERWIRBT

### WESENTLICHE BETEILIGUNG AN DER GESELLSCHAFT

Der Vorstandsvorsitzende der IM Internationalmedia AG, Herr Martin Schürmann, beteiligt sich mit 2,0 Mio. Aktien an der IM Internationalmedia AG. Herr Martin Schürmann und Herr Moritz Bormann haben sich darauf geeinigt, dass Herr Moritz Bormann die Hälfte seines Aktienpakets an die MS Vermögensverwaltungs GmbH (MS GmbH) veräußert. Alle Anteile an der MS GmbH werden von Herrn Martin Schürmann gehalten. Damit erwirbt die MS GmbH eine wesentliche Beteiligung in Höhe von 6,3 Prozent und ist somit neben Herrn Moritz Bormann größter Anteilseigner der Gesellschaft.



## NOVEMBER

### IM INTERNATIONALMEDIA AG BESCHLIESST KAPITALMASSNAHMEN

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschliesst der Vorstand der IM Internationalmedia AG eine Barkapitalerhöhung im Umfang von bis zu 10.650.123 Aktien sowie die Begebung einer Nullkupon-Wandelanleihe im Nennbetrag von bis zu 10.650.120,00 Euro. Der Bezugspreis der neuen Aktien wird auf 1,00 Euro festgelegt. Die Nullkupon-Wandelanleihe wird in bis zu 532.506 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von 20,00 Euro je Teilschuldverschreibung eingeteilt. Der Bezugspreis je Teilschuldverschreibung wird auf 22,00 Euro festgelegt.

## DEZEMBER

### KAPITALMASSNAHMEN ERFOLGREICH PLATZIERT

Alle angebotenen 10.650.123 neuen Aktien zum Preis von jeweils 1,00 Euro werden von Aktionären und Investoren gezeichnet. Die Nachfrage nach neuen Aktien ist so groß, dass nicht alle Zeichnungsaufträge vollständig bedient werden können. Damit erhöht sich das Grundkapital der IM Internationalmedia AG von 31.950.370,00 Euro um 10.650.123,00 Euro auf 42.600.493,00 Euro. Zudem werden von Aktionären und Investoren insgesamt 83.965 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen der Nullkupon-Wandelanleihe zum Bezugspreis von jeweils 22,00 Euro gezeichnet. Der Gesellschaft fließen damit vor Emissionskosten insgesamt rund 12,5 Mio. Euro an neuen Mitteln zu. Der Nettoerlös aus der Emission dient dem Abbau der Verschuldung und damit der Stärkung der Finanzierungsstruktur sowie der Unterstützung der strategischen Neuausrichtung der IM Internationalmedia AG.

### VERKAUF DER MINDERHEITSBETEILIGUNG BOX TV

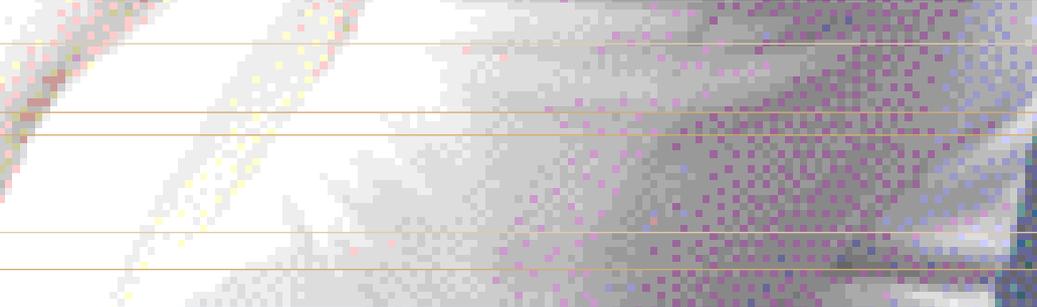
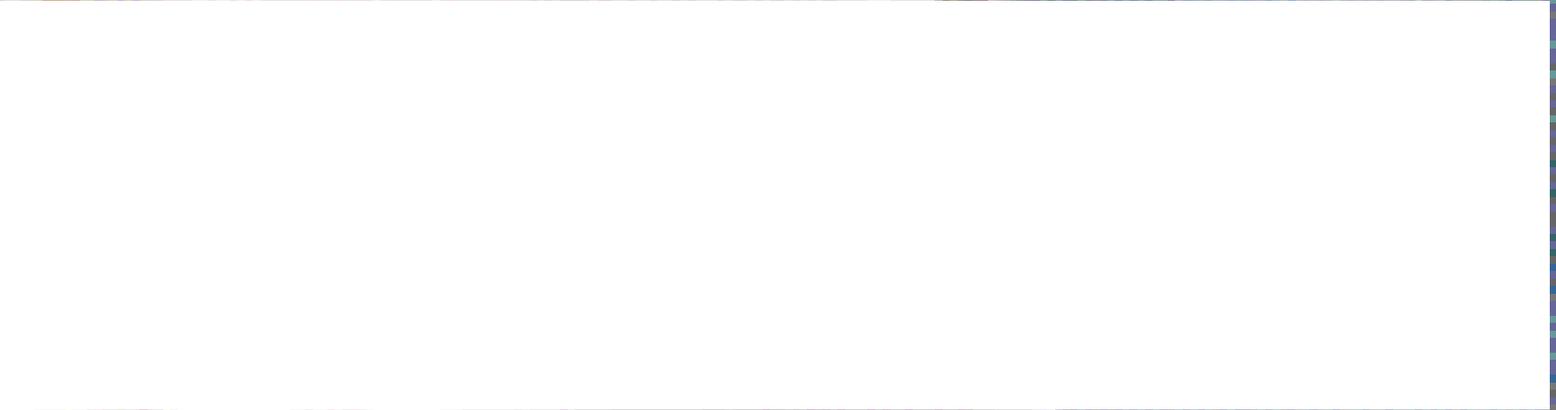
Die Internationalmedia Gruppe treibt die Konzentration auf die drei Hauptgeschäftsfelder *Intermedia Films*, *Intermedia Cinema* und *Intermedia TV* voran. Wegen des begrenzten operativen Einflusses auf Box TV Ltd., London, ist eine sinnvolle Integration in das Geschäftsfeld *Intermedia TV* aus Sicht der Internationalmedia Gruppe nicht möglich. Aus diesem Grund veräußert die Gesellschaft ihre 12,5%ige Minderheitsbeteiligung an der Firma Box TV mit einem Gewinn von rund 1,4 Mio. US-Dollar an einen strategischen Investor, Digital Classics plc..





# ••• Lagebericht







## Wirtschaftliches Umfeld

Im vergangenen Jahr war das wirtschaftliche Umfeld nach wie vor schwierig. So war auch die Entwicklung einzelner Auswertungsfenster schlechter als erwartet. Zu diesen gehört der Bereich Kino, in dem sowohl in Deutschland als auch in den USA ein Rückgang der Umsatzerlöse zu verzeichnen war. Daneben entwickelte sich der europäische wie auch der US-amerikanische Home Entertainment Markt im Jahr 2005 erstmals leicht rückläufig. Dennoch konnten in einigen Bereichen auch positive Impulse beobachtet werden.

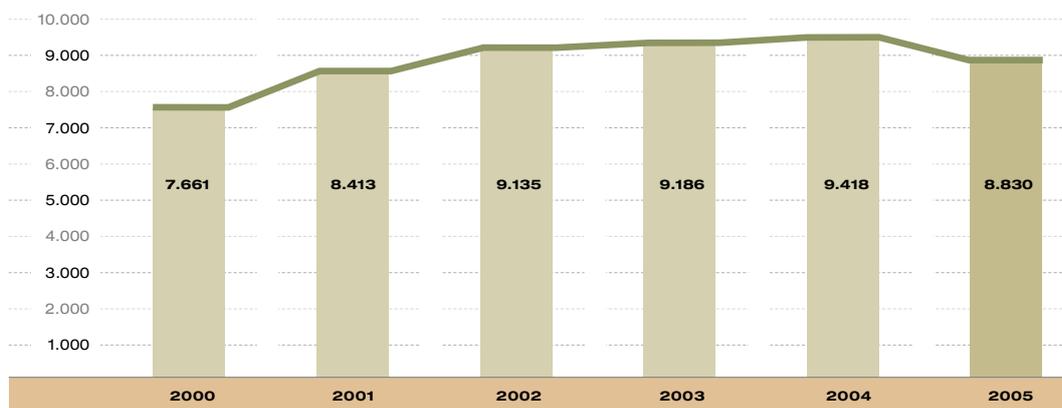
### MARKTÜBERSICHT KINO

Der Gesamtumsatz an den US-Kinokassen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals seit 2002 auf unter 9 Mrd. US-Dollar gefallen und betrug zum Jahresende insgesamt 8,8 Mrd. US-Dollar. Die Zahl der verkauften Kinetickets in den USA hat im abgelaufenen Jahr abgenommen, was insbesondere auf die schlechten Einspielergebnisse im Frühling und im Sommer zurückgeführt wird.

#### Kinoumsatz in den USA

[in Mio. USD]

Quelle: Boxofficemojo.com, Nielsen EDI





Der erfolgreichste Film des Jahres in den USA war der letzte Teil der Star-Wars-Saga, STAR WARS: EPISODE III – DIE RACHE DER SITH, der an den US-Kinokassen 380 Mio. US-Dollar einspielte. Damit war Fox gemeinsam mit Warner Bros. das einzige US-Studio, welches seinen Vorjahreswert verbessern konnte. Erfolgreichstes Studio war Warner Bros., dem es im fünften Jahr in Folge gelang, beim Kinoeinspiel die Marke von einer Milliarde Dollar zu übertreffen.

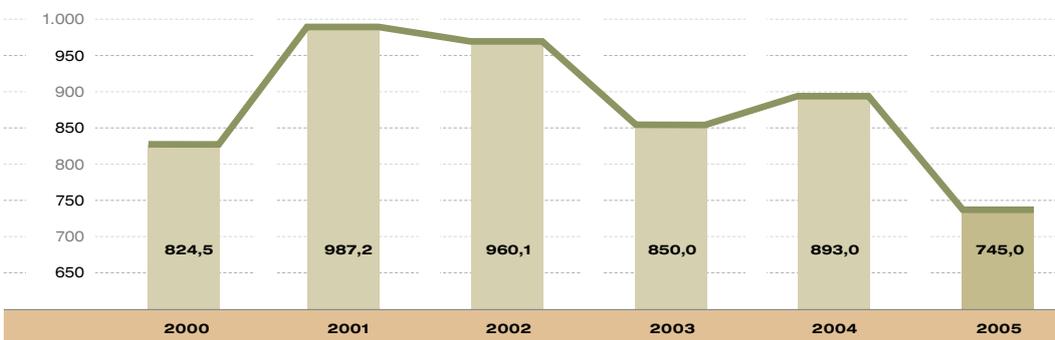
Auch in Deutschland endete das Kinojahr 2005 mit einem Umsatzrückgang. Die Anzahl an Kinogängern verzeichnete mit rund 127 Mio. Besuchern einen Rückgang von knapp 19 Prozent. Bei relativ konstanten Eintrittspreisen wurde mit einem Gesamtumsatz von 745 Mio. Euro das schwächste Umsatzjahr seit 1996 verzeichnet. Sowohl Besucher- als auch Umsatzzahlen des deutschen Films blieben dabei hinter dem Wert des Jahres 2004, allerdings immer noch auf hohem Niveau. Die fünf erfolgreichsten Filme in den deutschen Kinos waren HARRY POTTER UND DER FEUERKELCH, STAR WARS: EPISODE III – DIE RACHE DER SITH, MADAGASCAR, HITCH – DER DATE DOKTOR sowie MR. AND MRS. SMITH.

Der jüngsten Medienanalyse zufolge, welche von PricewaterhouseCoopers in Auftrag gegeben wurde, soll sich der deutsche Kinomarkt in den nächsten Jahren nur sehr langsam erholen. So ist davon auszugehen, dass bei einer relativ konstanten Anzahl von Leinwänden die Summe der Besucherzahlen in den kommenden Jahren nur geringfügig ansteigen wird. Die Prognosen für die kommenden Jahre gehen von einer jährlichen Steigerung der Kinoerlöse um durchschnittlich 3,7 Prozent aus.

### Kinoumsatz in Deutschland

[in Mio. €]

Quelle: FFA



## MARKTÜBERSICHT HOME ENTERTAINMENT

Der US-amerikanische Home Entertainment Markt verzeichnete im vergangenen Jahr erstmals seit vielen Jahren einen knappen Umsatzrückgang. So war in den USA ein Gesamtumsatz von 24,3 Mrd. US-Dollar zu verzeichnen. Der Verkauf von DVDs konnte gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg von 16,1 Mrd. US-Dollar auf 16,3 Mrd. US-Dollar verzeichnen. Einen starken Anstieg weist dabei der Verkauf von TV-DVDs auf, der erstmals über 3 Mrd. US-Dollar beträgt. Der DVD-Verleihmarkt dagegen verzeichnete im abgelaufenen Kalenderjahr einen Umsatzrückgang auf 6,5 Mrd. US-Dollar. Das Format der VHS wird im Videomarkt immer weiter verdrängt. Der Umsatz aus Verkauf und Verleih von VHS-Kassetten belief sich im Jahr 2005 nur noch auf insgesamt 1,5 Mrd. US-Dollar. Es ist davon auszugehen, dass das VHS-Format in absehbarer Zukunft weiterhin stark rückläufig sein wird. Im vergangenen Jahr wurden in den USA 37 Mio. DVD-Endgeräte verkauft, wonach die Zahl der US-Haushalte, die mit einem DVD-Endgerät ausgestattet sind, bei über 80 Mio. liegen dürfte. Ungefähr die Hälfte dieser Haushalte besitzt mehr als ein DVD-Endgerät.

Die Gründe für den absoluten Rückgang im Bereich DVD im vergangenen Jahr liegen unter anderem in einem zunehmenden Preisverfall durch den Massenabsatz auch über Supermärkte und Drogerieketten. Für die kommenden Jahre wird jedoch wieder ein Wachstum des Home Entertainment Marktes prognostiziert. Dabei soll der DVD-Markt weiterhin expandieren während das VHS-Geschäft zunehmend verdrängt wird.

Auch in Deutschland musste der Videomarkt im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang verbuchen. Nach dem stark anhaltenden Wachstum der vergangenen Jahre verzeichnete der deutsche Home Entertainment Markt einen Gesamtumsatz von Verkauf und Verleih von knapp 1,7 Mrd. Euro, was einem Rückgang von 3,5 Prozent entspricht. Dies ist in erster Linie auf den Verkaufumsatz zurückzuführen, welcher um 5,1 Prozent auf knapp 1,4 Mrd. Euro gesunken ist. Der Hauptgrund für diesen Rückgang wird in dem weiterhin deutlichen Preisverfall für DVDs gesehen. Anders dagegen ist die Situation auf dem Verleihmarkt, wo die Umsätze um über 4 Prozent auf 320 Mio. Euro gestiegen sind. Diese positive Entwicklung wird vor allem auf kundenorientierte Angebote wie Online- oder Automatenverleih zurückgeführt.

Während für den deutschen Verleihmarkt ein durchschnittliches Wachstum von unter einem Prozent prognostiziert wird, soll der DVD-Verkauf in Deutschland in den kommenden Jahren wieder stärker steigen. Trotz stark sinkender VHS-Verkäufe erwartet PriceWaterhouseCoopers bis zum



Jahr 2009 ein durchschnittliches Wachstum des Verkaufmarktes von rund 6,8 Prozent per annum. Ebenso ist anzunehmen, dass trotz Einbußen durch Raubkopien und Produktpiraterie mittels neuer Formate weiteres Wachstum generiert werden kann. So rechnen Marktforscher in den nächsten Jahren mit einer erheblichen Umsatzsteigerung für Videodownloads. Auch andere Formate und Geräte, die den Vertrieb von digitalen Inhalten vereinfachen können, werden in den kommenden Jahren verstärkt Einfluss auf das Wachstum der Medienindustrie nehmen.

## **MARKTÜBERSICHT PAY TV UND FREE TV**

Generell ist festzustellen, dass der wichtige Fernsehmarkt weltweit durch die konjunkturell bedingt niedrigen Werbeeinnahmen nach wie vor ein kritisches Element in der Auswertungskette von Filmen darstellt. Dementsprechend präsentieren sich die internationalen Vorverkaufsmärkte immer noch problematisch, wenngleich zumindest in Deutschland die Bruttowerbeinvestitionen wieder leicht angestiegen sind.

In Europa gibt es nach wie vor nur wenige Länder, die über umfängliches Bezahlfernsehen (Pay TV) verfügen. Einzig in Großbritannien, Frankreich und Dänemark konkurrieren diese Sender bereits miteinander, wohingegen in anderen Ländern in der Regel ein einziger Anbieter den Markt dominiert.

Auch in Deutschland ist beim Pay TV nach wie vor nur ein einziger bedeutender Anbieter am Markt. Bezahltes Fernsehen steht in Kontinentaleuropa generell einem schwierigen Marktumfeld gegenüber. Durch das sehr umfangreiche Free-TV-Angebot ist der Nutzer im Allgemeinen weniger geneigt, für Fernsehinhalte einen Aufpreis zu bezahlen. Trotz einiger Rückschläge im vergangenen Jahr ist zu beobachten, dass die TV-Kabelnetzbetreiber mit ihren eigenen Pay-TV-Paketen in den nächsten Jahren wesentlich stärker in den Markt drängen werden.

Die Bruttowerbeinvestitionen im deutschen Gesamtmarkt sind auf rund 19,1 Mrd. Euro angestiegen. Insgesamt wurden vergangenes Jahr dabei rund 8 Mrd. Euro mit TV-Werbung umgesetzt, was einem Anstieg von rund 4 Prozent entspricht. Nach dem überproportionalen Rückgang der Nettoeinnahmen der Fernsehsender bis zum Jahr 2003 war im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch im Jahr 2004 somit eine leichte Erholung zu verzeichnen. Bei einer anziehenden Konjunktur rechnen Studien in den kommenden Jahren mit einer Belebung der Werbeumsätze – insbesondere auch aufgrund einmaliger Effekte wie der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland und den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin.



## STRATEGISCHE ANPASSUNGEN

Bei der Produktion von Spielfilmen wird es in den kommenden Jahren für die Internationalmedia Gruppe drei wesentliche Bereiche geben. Mit *Intermedia Films* bleibt das ursprüngliche Standbein der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und des Vertriebs großer internationaler Eventkinofilme bestehen. Hierbei erweist sich die Kombination aus bekannten Schauspielern, aufwändigen Bauten und einem großen Werbeaufwand als besonders fruchtbar. Die Investitionen der vergangenen Jahre im Bereich der Projektentwicklungen stellen sich für die Internationalmedia Gruppe in diesem Bereich als wertvoll dar. Gerade dieser Bestand an potenziellen Projekten macht die Internationalmedia Gruppe zu einem attraktiven Unternehmen für Finanzierungs- und Vertriebspartner auf der ganzen Welt. Die Umsetzung solcher Projekte kann zu teilweise deutlich geringeren Investitionen in die Filmstoffentwicklung als in der Vergangenheit erfolgen. Produktionen können dabei sowohl als Eigen- als auch als Auftragsproduktionen für Studios durchgeführt werden.

Mit *Intermedia Cinema* entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Gesellschaft Genre-Filme. Die Konzentration liegt hier auf Action- und Horrorfilmen, welche in der Wahl der Schauspieler und der Regisseure wesentlich flexibler gestaltbar sind als große Eventkinofilme und deren Budgets sich im Bereich zwischen 10 und 20 Mio. US-Dollar bewegen. Im Vergleich zu großen Eventproduktionen sind Genre-Filme in der Entwicklung und Produktion wesentlich flexibler und weniger kapitalintensiv.

Im dritten Bereich *Intermedia TV* entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Internationalmedia Gruppe TV-Serien und TV-Mini-Serien sowie international auswertbare TV-Spielfilme.

Damit arbeitet die Gesellschaft auf einer breiteren Basis als in der Vergangenheit, was sich ab den Jahren 2006/2007 auch in den Ergebnissen niederschlagen dürfte. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen Marktumfelds, in dem der Druck auf die studio-unabhängigen Produzenten und Vertriebe nicht zuletzt durch das starke Kostenbewusstsein nahezu aller Marktteilnehmer weiterhin hoch ist, sind die Anpassungen für die Zukunft von großer Bedeutung. Zudem werden die Abschreibungen auf Filmstoffentwicklungskosten voraussichtlich weiterhin unter 10 Mio. Euro gehalten werden können. Darüber hinaus werden die Kosten der allgemeinen Verwaltung auch künftig auf dem reduzierten Niveau beibehalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Ausgaben in nahezu allen Bereichen weiterhin niedrig gehalten werden, zum Teil wurden sogar weitere Einsparpotenziale realisiert.



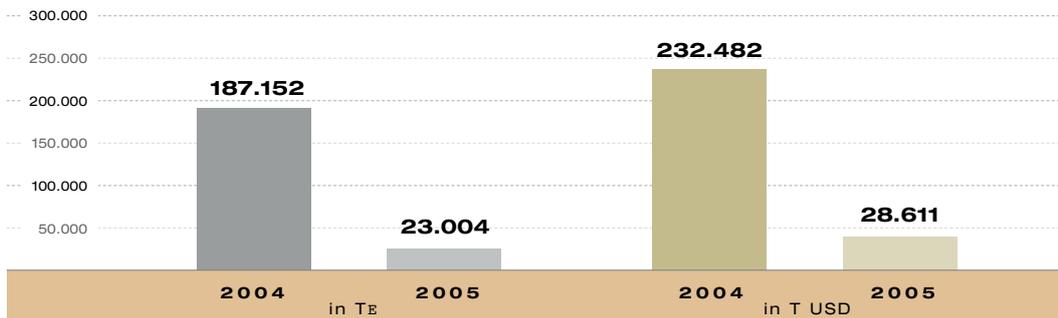
# Umsatz und Ertragslage des Konzerns



## U M S A T Z

Nachdem die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2005 ganz im Zeichen der Neuausrichtung der Internationalmedia Gruppe standen, war das zweite Halbjahr durch die Implementierung dieser Strategie bestimmt. Erwartungsgemäß konnten deshalb im Geschäftsjahr 2005 keine Neustarts in den Kinos verzeichnet werden. Das Ausbleiben von damit verbundenen Minimumgarantien konnte nur teilweise durch Einnahmen aus anderen Erlösquellen kompensiert werden und führte zu einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 164,1 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro.

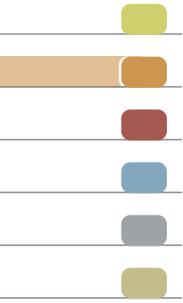
### Umsatzentwicklung



## U M S A T Z E N T W I C K L U N G N A C H R E G I O N E N

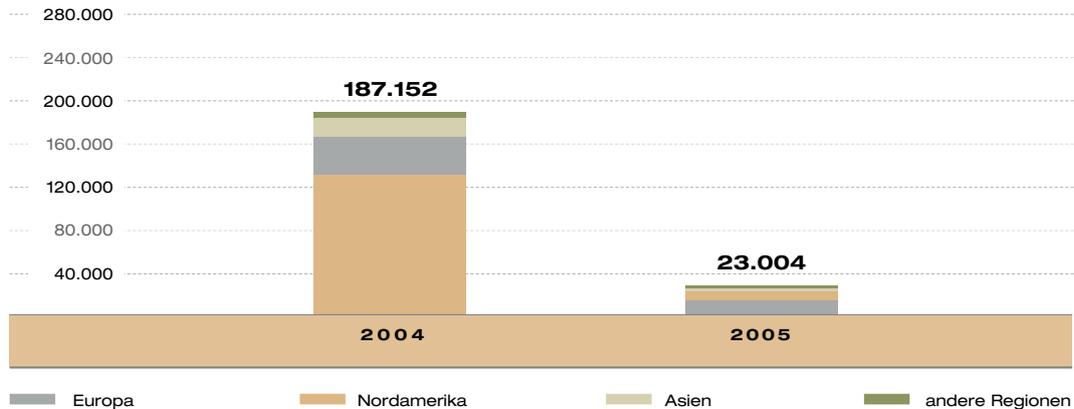
Die Verschiebung relativer Umsatzanteile zwischen einzelnen Regionen ist auf mehrere Einflussfaktoren zurückzuführen. Hierbei ist zu beachten, dass sich die regionale Umsatzverteilung ausschließlich auf den Sitz des Lizenznehmers bezieht. Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte demnach die Lizenzierung von Filmen der Internationalmedia Gruppe vorwiegend an die Major Studios in Nordamerika, wohingegen Produktions- und Finanzierungsentgelte im Wesentlichen in Europa vereinnahmt wurden.





Umsatzentwicklung nach Regionen	2004	2005	Veränderung		Anteil 2005
	[in T €]	[in T €]	[in T €]	[in %]	[in %]
Nordamerika	113.339	6.549	- 106.790	- 94,2	28,5
Europa	40.998	11.576	- 29.422	- 71,8	50,3
Asien	24.342	2.449	- 21.893	- 89,9	10,6
andere Regionen	8.473	2.430	- 6.043	- 71,3	10,6
<b>Gesamt</b>	<b>187.152</b>	<b>23.004</b>	<b>- 164.148</b>	<b>- 87,7</b>	<b>100,0</b>

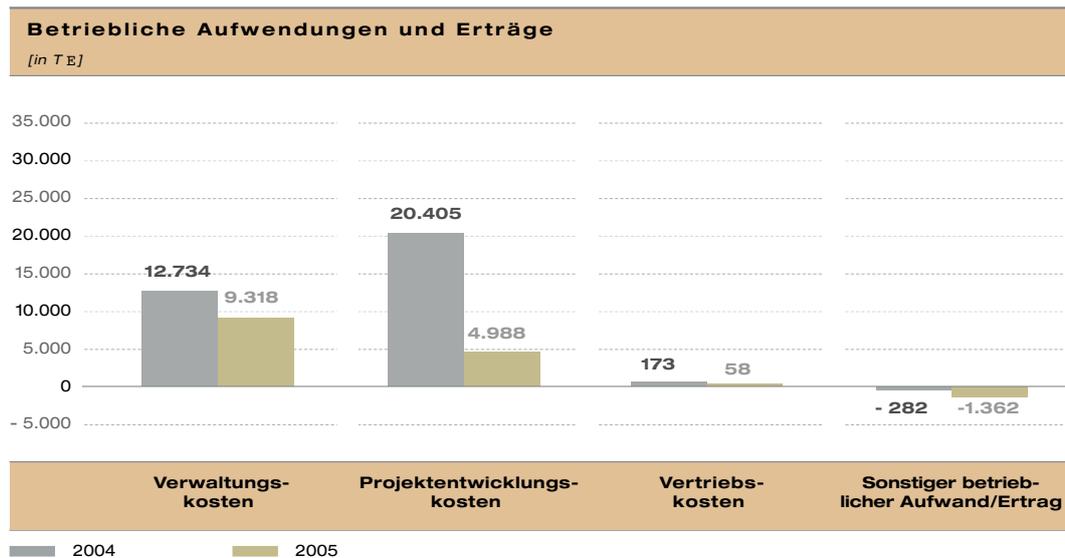
**Umsatz nach Regionen**  
[in T €]





## RESTRUKTURIERUNGSPROGRAMM ZEIGT ANHALTEND POSITIVE EFFEKTE

Die in den vergangenen Jahren konsequent verfolgte Konsolidierung der Internationalmedia Gruppe, die Gründung des Distributions- und Marketing-Joint Ventures I.S. Film Distribution LLC sowie die Realisierung weiterer Einsparpotenziale in Verbindung mit der Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2005 führten noch einmal zu einer signifikanten Verringerung der operativen Aufwendungen. So konnten die Verwaltungs- und Vertriebskosten gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. Euro (-27,4 Prozent) auf 9,4 Mio. Euro verringert werden.



Die Projektentwicklungskosten zeigen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 15,4 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro, bedingt durch umfangreiche Vorsorgemaßnahmen in den Vorjahren und fokussierte Neuinvestitionen. Aufgrund der mehrjährigen Abschreibungsregelung belasten sie zwar das Ergebnis, sind aber nicht liquiditätswirksam.





Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die sonstigen betrieblichen Erträge zeigen einen positiven Nettoeffekt von 1,4 Mio. Euro, welcher im Wesentlichen ein Resultat des Verkaufs eines assoziierten Unternehmens ist.

## **ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN**

In einer weiterhin schwierigen Marktsituation bei Filmverkäufen und den mit der Umsetzung der Neuausrichtung verbundenen Herausforderungen verzeichnete das operative Ergebnis einen Anstieg um 17,3 Mio. Euro auf - 1,4 Mio. Euro.

## **POSITIVES ERGEBNIS NACH STEUERN**

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei - 4,7 Mio. Euro und ist geprägt durch das im Vergleich zum Vorjahr bessere Finanzergebnis in Höhe von - 2,8 Mio. Euro sowie dem negativen Ergebnisbeitrag der at-equity bewerteten Gesellschaften. Das Ergebnis nach Steuern beträgt durch den positiven Ergebnisbeitrag der Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern aufgrund weiterer geplanter Veränderungen in der Konzernstruktur 2,7 Mio. Euro. Dem Verlust des Vorjahrs steht somit ein Gewinn in Höhe von 2,7 Mio. Euro gegenüber, was eine Verbesserung von 25,4 Mio. Euro bedeutet.

## **Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,08 Euro (verwässert 0,08 Euro). Im Vorjahr betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie - 0,71 Euro (verwässert - 0,71 Euro).



# Bilanzstruktur und Investitionen des Konzerns

## RÜCKGANG DER BILANZSUMME

Das Gesamtvermögen des Internationalmedia Konzerns hat sich gegenüber dem Jahr 2004 um 0,7 Mio. Euro auf 212,2 Mio. Euro verringert.

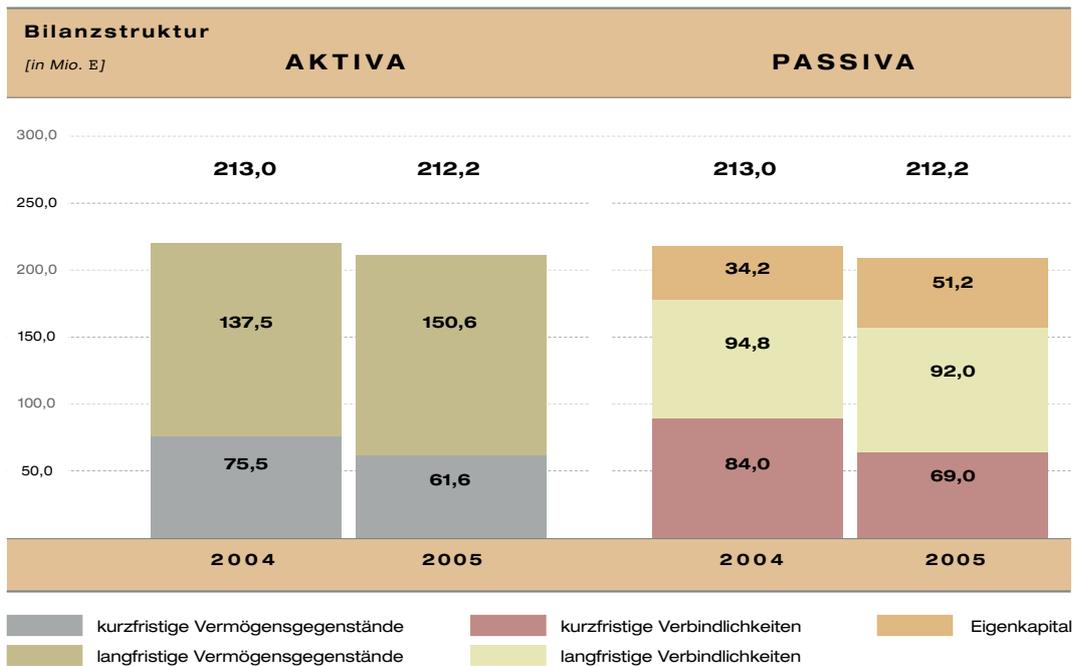
## KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 13,8 Mio. Euro auf 61,6 Mio. Euro verringert. Dies ist auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 11,7 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro zurückzuführen, der seinerseits im Wesentlichen daraus resultiert, dass in 2005 keine Neustarts in den Kinos realisiert wurden. Die flüssigen Mittel zeigen dagegen einen Anstieg um 7,5 Mio. Euro auf 40,1 Mio. Euro. Hier haben sich vor allem die Platzierung neuer Aktien sowie die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung niedergeschlagen. Ein großer Teil der flüssigen Mittel ist für die Produktion neuer Filmprojekte bestimmt. Die aktivierten Entwicklungskosten verzeichnen eine Verringerung um 2,4 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro und beinhalten im Wesentlichen aktivierte Projektentwicklungen (wie z. B. Rechte, Weiterentwicklungen, Drehortsuche).

## LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte verzeichnen einen Anstieg um 13,1 Mio. Euro auf rund 150,6 Mio. Euro. Dies beruht hauptsächlich auf dem Anstieg des Filmvermögens um 14,3 Mio. Euro auf 144,1 Mio. Euro, bedingt durch Wechselkurseffekte, die nur teilweise durch operative Abschreibungen, die in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsabhängig erfolgen, kompensiert wurden. Die Sachanlagen verzeichnen eine Verminderung um 0,3 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro. Die Finanzanlagen zeigen ebenfalls nur eine geringe Veränderung (+ 0,7 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund von Wechselkursschwankungen und der Verzinsung langfristiger sonstiger Wertpapiere.





## KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigen einen Rückgang um 15,0 Mio. Euro auf 69,0 Mio. Euro. Einerseits sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 11,7 Mio. Euro auf 38,9 Mio. Euro. Andererseits ist der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch auf die Verminderung der anderen Rückstellungen um 4,2 Mio. Euro auf 22,7 Mio. Euro, bedingt durch die Eigenkapitalrückführung an Produzenten zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind dagegen um 1,0 Mio. Euro auf 7,4 Mio. Euro angestiegen.



## LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 2,8 Mio. Euro auf 92,0 Mio. Euro verringert. Dies ist hauptsächlich auf die Verringerung der Rückstellungen für latente Steuern um 7,5 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro zurückzuführen. Teilweise wird diese Verringerung durch die Erhöhung anderer Rückstellungen um 2,4 Mio. Euro auf 66,4 Mio. sowie der erstmaligen Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten kompensiert.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt eine Erhöhung von 17,0 Mio. Euro auf 51,2 Mio. Euro. Dies ist auf den Jahresüberschuß in Höhe von 2,7 Mio. Euro und die positiven Währungseffekte in Höhe von 5,2 Mio. Euro aus der Umrechnung der Konzernwährung (USD) in die Berichtswährung (EUR) zurückzuführen. Die Kapitalmaßnahmen des Geschäftsjahres 2005 erhöhen das Eigenkapital um zusätzliche 9,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 16,1 Prozent auf 24,1 Prozent erhöht.

Kennziffern		31.12.2005	31.12.2004
Eigenkapitalquote	Eigenkapital Gesamtkapital	24,1 %	16,1 %
Anlagendeckung	Eigenkapital langfr. Vermögenswerte	34,0 %	24,9 %
Fremdkapitalstruktur	Kurzfristiges Fremdkapital Fremdkapital	42,9 %	47,0 %





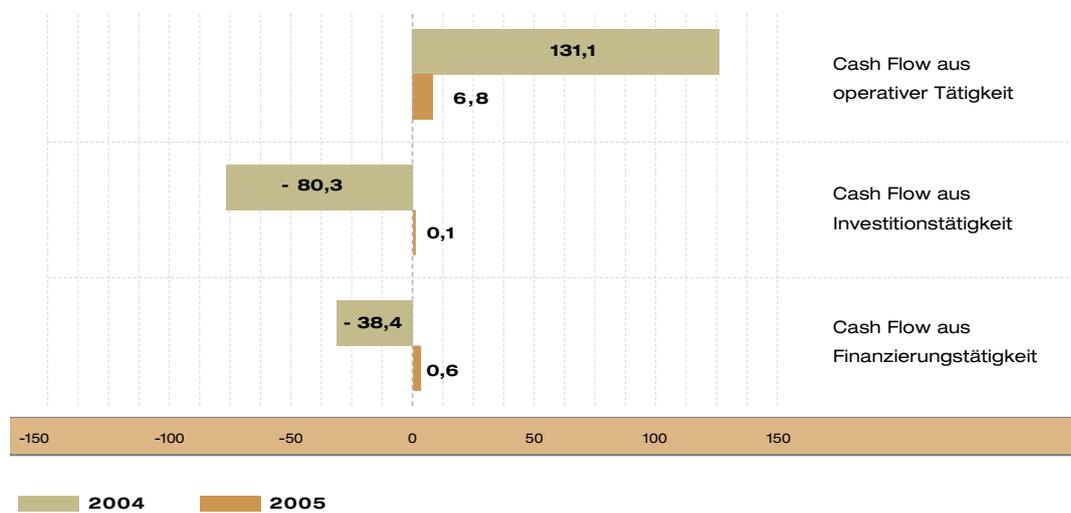
## Cash Flow des Konzerns

Der Free Cash Flow verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 43,9 Mio. Euro auf 6,9 Mio. Euro. Dies ist somit das dritte Geschäftsjahr in Folge in der Unternehmensgeschichte der Internationalmedia Gruppe, welches einen positiven Free Cash Flow aufweist. Ähnlich gestaltet sich der Netto Cash Flow, der mit 7,5 Mio. Euro das zweite Jahr in Folge positiv ausfällt.

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens und damit verbundener verringerter Eingänge von Minimumgaranziezahlungen im Berichtsjahr auf 6,8 Mio. Euro gesunken. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich dagegen auf 0,1 Mio. Euro. Durch die Rückzahlung von kurz- und mittelfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie dem Zufluss von Emissionserlösen aus der Platzierung von Aktien und der Begebung einer Nullkupon-Wandelanleihe ergab sich ein Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,6 Mio. Euro. Damit weist die Internationalmedia Gruppe einen über alle Bereiche positiven Cash Flow aus.

### Cash Flow Analyse

[in Mio. €]





# Umsatz und Ertragslage im Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG nach HGB



## ERTRAGSLAGE

Der im Geschäftsjahr 2005 erzielte Umsatz in Höhe von 0,1 Mio. Euro beinhaltet im Wesentlichen weiter belastete Managementleistungen an Tochterunternehmen der IM Internationalmedia AG.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf - 2,7 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Wechselkursgewinne. Kompensiert wird dieser positive Effekt durch gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen, die ihrerseits unmittelbar in Verbindung mit den im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen stehen.

Das auf - 3,9 Mio. Euro gestiegene Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beinhaltet das im Vergleich zum Vorjahr geringere Finanzergebnis in Höhe von - 1,2 Mio. Euro, welches ein Resultat der im Jahresdurchschnitt höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei - 4,0 Mio. Euro.

## BILANZSTRUKTUR

Das Gesamtvermögen der IM Internationalmedia AG liegt mit 119,0 Mio. Euro um 6,7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Dabei zeigt das Anlagevermögen keine wesentliche Veränderung, wohingegen das Umlaufvermögen, im Wesentlichen bedingt durch die Zuflüsse aus den Kapitalmaßnahmen, einen Anstieg von 6,7 Mio. Euro aufweist.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr auf 63,3 Mio. Euro gestiegen. Innerhalb des Eigenkapitals erhöhte sich der Bilanzverlust aufgrund des Jahresfehlbetrages auf - 190,6 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital konnte durch die Ausgabe neuer Aktien um 10,7 Mio. Euro auf 42,6 Mio. Euro erhöht werden. Damit weist die IM Internationalmedia AG eine Eigenkapitalquote von 53,2 Prozent auf. Aufgrund der teilweisen Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres verringern sich diese um 2,9 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2005 neu hinzugekommen sind Anleihen in Höhe von 2,7 Mio. Euro, die aus der Begebung einer Optionsanleihe sowie einer Nullkupon-Wandelanleihe resultieren.



## KAPITALMASSNAHMEN 2005

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wege einer Barkapitalerhöhung ihr gezeichnetes Kapital um 10.650.123 Euro erhöht und sowohl eine Optionsanleihe als auch eine Nullkupon-Wandelanleihe ausgegeben. Die Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 1.000.000 US-Dollar wurde am 6. September 2005 begeben und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2009. Von dem damit verbunden Optionsrecht wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht. Die Nullkupon-Wandelanleihe wurde am 12. Dezember 2005 begeben und wird am 31. Oktober 2010 zur Rückzahlung fällig. Der Ausgabepreis einer Teilschuldverschreibung betrug hierbei 22,00 Euro bei einem Nominalwert von 20,00 Euro. Sie berechtigt den Inhaber zur Wandlung in Aktien der IM Internationalmedia AG im Umtauschverhältnis von 1:20 (Anzahl von Aktien, in die eine Teilschuldverschreibung gewandelt werden kann). Von diesem Wandlungsrecht wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht. Durch die Ausgabe der Nullkupon-Wandelanleihe konnte ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 1.847.230 Euro erzielt werden.



## Geschäftstätigkeit der Internationalmedia Gruppe

Die IM Internationalmedia AG ist die in München ansässige Muttergesellschaft der Internationalmedia Gruppe, einem globalen, unabhängigen Medienunternehmen mit weiteren Standorten in London und Los Angeles. Der Börsengang selbst erfolgte am 18. Mai 2000. Das weltweit operierende Unternehmen wurde am 15. Januar 2003 ins Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen (WKN 548 880). Filme der Internationalmedia Gruppe erhielten bisher über 350 Nominierungen und Auszeichnungen der Filmindustrie und wurden auf führenden Filmfestspielen wie in Cannes, Berlin, Salt Lake City, San Sebastian, Toronto und Venedig gefeiert. Zu den Filmen der Internationalmedia Gruppe gehören unter anderem Oliver Stones ALEXANDER mit Colin Farrell, Angelina Jolie und Sir Anthony Hopkins, TERMINATOR 3: REBELLION DER MASCHINEN mit Arnold Schwarzenegger, LIFE OF DAVID GALE mit Kate Winslet und Kevin Spacey, BASIC mit John Travolta und Samuel L. Jackson sowie WEDDING PLANNER mit Jennifer Lopez und Matthew McConaughey.



## **G E S C H Ä F T S M O D E L L**

Das Kerngeschäft der Internationalmedia Gruppe besteht aus drei Geschäftsfeldern. Das erste Geschäftsfeld *Intermedia Films* ist der angestammte Bereich der Gesellschaft, in dem seit dem Jahr 2000 internationale Eventkinofilme entwickelt, finanziert, produziert und vertrieben werden. Dieser Bereich wurde im Jahr 2005 um zwei weitere Standbeine erweitert. Mit dem Geschäftsfeld *Intermedia Cinema* entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt die Gesellschaft Genre-Filme mit Budgets zwischen 10 und 20 Mio. US-Dollar. Komplettiert wird das Geschäftsmodell durch das dritte Standbein *Intermedia TV*, in welchem die Internationalmedia Gruppe TV-Spielfilme, TV-Miniserien und TV-Serien für den internationalen Markt entwickelt, finanziert, produziert und vertreibt.

Die Schwerpunkte der Geschäftsfelder lassen sich somit folgendermaßen beschreiben:

## **E N T W I C K L U N G**

Die Wertschöpfungskette beginnt mit der Konzeption der Filme und Serien und erstreckt sich von der Stoffsuche über die Drehbuchentwicklung bis hin zur Auswahl der Produzenten, Regisseure und Schauspieler.

## **F I N A N Z I E R U N G**

Bevor ein Projekt realisiert wird und die Dreharbeiten beginnen, stellt die Internationalmedia Gruppe einen möglichst hohen Prozentsatz des geplanten Filmbudgets durch Vorverkäufe der Rechte an lokale Verleiher in den verschiedenen Territorien sicher. Die so abgeschlossenen Minimumgarantieverträge und die zusätzlichen Erlöserwartungen liegen in aller Regel über den Herstellungskosten der Filme und Serien und bilden die Absicherung für potenzielle Investoren wie Banken, Filmfonds oder Rechthändler. Die eigentliche Produktion des Filmes übernehmen renommierte Produktionsfirmen.

## VERTRIEB

Das letzte Glied in der Wertschöpfungskette bildet die weltweite Vermarktung der von der Internationalmedia Gruppe realisierten Filme und Serien. Die Lizenzen für Spielfilme werden für einzelne Territorien (Länder) und dort für alle wesentlichen Verwertungsstufen (Kino, Home Entertainment – Video/DVD –, Pay TV, Free TV) vergeben.

Des Weiteren wurde eine eigene Filmbibliothek mit über 75 Filmen aufgebaut, an denen die Internationalmedia Gruppe weltweit Rechte hält.

Aus den Geschäftsfeldern der Internationalmedia Gruppe ergeben sich die nachfolgenden Erlösquellen:

- Rückerstattung der Projektentwicklungskosten zzgl. einer Vergütung aus dem Budget des jeweiligen Filmes oder der Serie,
- Finanzierungsgebühren (Financing Fees) für die Tätigkeiten bei Filmentwicklung, Finanzierung und Produktion,
- Vertriebsprovisionen auf die weltweiten Umsatzerlöse,
- Gewinnbeteiligungen bei erfolgreichen Filmen und Serien,
- Erlöse aus der Vermarktung der Rechte, die nach Ablauf des ersten Lizenzzyklus an die Internationalmedia Gruppe zurückfallen und neu lizenziert werden können,
- Umsatzerlöse aus Merchandisingrechten, wie zum Beispiel Videospiele.



# Produktionen



## FILME, DIE IM JAHR 2005 PRODUZIERT WURDEN

Titel	Hauptmitwirkende im kreativen Bereich	Kurzfassung
<p><b>BASIC INSTINCT 2</b></p> 	<p><b>Produktion:</b> Intermedia Films IMF 3 C2 Pictures</p> <p><b>Besetzung:</b> Sharon Stone David Morrissey Charlotte Rampling</p> <p><b>Regie:</b> Michael Caton-Jones</p>	<p>Nachdem sie von San Francisco nach London umgezogen ist, gerät die Bestsellerautorin Catherine Trammel wieder einmal mit dem Gesetz in Konflikt. Dr. Andrew Glass, ein renommierter Kriminalpsychologe, wird von Scotland Yard hinzugezogen, um über sie ein Gutachten zu erstellen. Obwohl er gegenüber ihren Absichten misstrauisch bleibt, ist er körperlich und geistig fasziniert von seiner neuen Patientin und wird immer tiefer in ihre gefährliche Welt hineingezogen.</p> <p>Durch ein spannendes und aufregendes Netz von Mord, Sex, Besessenheit und Lügen manövriert Catherine Trammell zurück und besser als je zuvor ...</p> <p>... dieses Mal jedoch mit einem Mann, der ihr gewachsen sein könnte.</p>
<p><b>BREACH (AKA HANSSEN PROJECT)</b></p> 	<p><b>Produktion:</b> Intermedia Films Outlaw Pictures</p> <p><b>Besetzung:</b> Ryan Phillippe Chris Cooper</p> <p><b>Regie:</b> Billy Ray</p>	<p>Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Robert Hanssen, dem berüchtigten FBI Spion, der 15 Jahre lang geheime Unterlagen an die Sowjetunion verkaufte. Im Zentrum des Films steht die Beziehung des aufstrebenden FBI Agenten Eric O'Neill, der ausgewählt wurde, um für Hanssen zu arbeiten – nur wenige Wochen, bevor dieser verhaftet wird.</p>





## Rechtliche Unternehmensstruktur

Der Internationalmedia Konzern besteht aus der Muttergesellschaft IM Internationalmedia AG und den fünf 100-prozentigen Tochtergesellschaften IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG (Grünwald), Pacifica Film Distribution LLC (Los Angeles), Pacifica Film Development, Inc. (Los Angeles), Intermedia Film Equities Ltd. (London) und Intermedia Film Equities USA, Inc. (Los Angeles). Ebenfalls zum Konzern zählen weitere Gesellschaften, an denen die IM Internationalmedia AG über ihre Tochterunternehmen indirekt beteiligt ist.

## Mitarbeiter

Durch die anhaltende Umsetzung des Restrukturierungsprogramms, welches gegen Ende 2002 bekannt gegeben worden war, wurde die Kostenstruktur der Unternehmensgruppe bereits in den vergangenen beiden Geschäftsjahren an die generellen Marktgegebenheiten angepasst. Durch die Realisierung weiterer Einsparpotenziale ist die Mitarbeiterzahl im vergangenen Geschäftsjahr weiter gesunken. So hat sich die Gesamtzahl der Mitarbeiter von insgesamt 51 zu Jahresbeginn auf 32 Personen zum Jahresende verringert.



# Unternehmens- kommunikation



**Die Unternehmenskommunikation des abgelaufenen Geschäftsjahres basierte vor allem auf zwei Säulen: der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft auf der einen Seite und dem Kapitalmarkt auf der anderen Seite.**

Im Mittelpunkt der Kommunikation des abgelaufenen Geschäftsjahres stand die strategische Neuausrichtung der Internationalmedia Gruppe. Die Verbreiterung des Geschäftsmodells um zwei weitere Standbeine fand bei Presse, Investoren und Analysten großen Zuspruch. Des Weiteren ist es der Gesellschaft unter der Führung des neuen Vorstandsvorsitzenden Martin Schürmann gelungen, im Rahmen der neuen Strategie für die Zukunft wesentliche Verträge abzuschließen. Die Neuorientierung der Gesellschaft rückte das Unternehmen wie auch die Aktie wieder stärker in den Fokus von institutionellen Anlegern und der Presse.

Die Aktionärsstruktur ist nach wie vor durch eine große Anzahl von Privatanlegern geprägt. Dies bedingt einen sehr hohen Aufwand für die Beantwortung individueller Anfragen an das Unternehmen, denen wir jedoch gerne in umfangreichem Ausmaß nachkommen.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2005 führte die Gesellschaft erfolgreich zwei Kapitalmaßnahmen durch. So wurde von Aktionären und Investoren eine Barkapitalerhöhung im Umfang von 10.650.123 Aktien zum Bezugspreis von jeweils 1,00 Euro vollständig gezeichnet. Zudem wurden von Aktionären und Investoren insgesamt 83.965 Teilschuldverschreibungen einer Nullkupon-Wandelanleihe zum Bezugspreis von 22,00 Euro gezeichnet. Dies war nicht zuletzt auch Ergebnis einer umfangreichen und offenen Unternehmenskommunikation.

Das Produkt Film wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Konzentration auf die Neuausrichtung der Gesellschaft leicht in den Hintergrund gerückt. Dennoch konnten die Dreharbeiten der Fortsetzung des erfolgreichen Thrillers BASIC INSTINCT aus dem Jahr 1992, BASIC INSTINCT 2 mit Sharon Stone durchgeführt und abgeschlossen werden. Weiterhin konnte die Internationalmedia Gruppe die Produktion des Spionage-Thrillers BREACH mit Ryan Phillippe und Oscarpreisträger Chris Cooper bekannt geben, welcher gemeinsam mit Outlaw Pictures produziert wird. Bei dem Projekt handelt es sich um eine eigene Entwicklung der Internationalmedia Gruppe, welche als Auftragsproduktion für Universal Pictures durchgeführt wird. Damit wird die neue Strategie im Teilbereich *Intermedia Films*, im Bestand befindliche Entwicklungsprojekte möglichst schnell abzuarbeiten, umgesetzt.



Neben der intensiven Kommunikation mit unseren Investoren haben wir nach wie vor sehr engen Kontakt mit den Analysten der Banken und unabhängigen Häusern, da deren Studien die Grundlage für Investmententscheidungen vieler Anleger darstellen. Die Betreuung von institutionellen Investoren erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr indirekt und in Kooperation mit den Analysten, aber auch im direkten Kontakt durch so genannte Roadshows in München, Frankfurt und London. Obwohl die Anzahl der Analysten durch die Veränderungen im Bankensektor in den letzten Jahren stark abgenommen hat, haben sich die Unternehmensanalysen zur IM Internationalmedia AG im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlenmäßig erhöht. Unter anderem nahm auch die renommierte SES Research die IM Internationalmedia AG in ihren Coverage-Pool auf, sodass die Gesellschaft durch ein weiteres der führenden deutschen Researchunternehmen aktiv analysiert wird. Einschätzungen von Analysten können wie auch in den vergangenen Jahren auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de) abgerufen werden.

Die Pressearbeit wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in gewohnter Weise gestaltet. Durch einen engen Kontakt mit Redakteuren und Journalisten konnten wir nicht nur in der Wirtschaftspresse ein weitgehend positives Image des Unternehmens als bedeutender Produzent von internationalen Filmstoffen ausbauen. Damit unterstreicht die Gesellschaft seine Verpflichtung zu einer aktiven und offenen Kommunikationspolitik für alle Interessensgruppen.

Mit dem Ziel der Transparenz wurden Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen in dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht empfohlenen Ausmaß genutzt. Zudem wurde die Verkürzung des Zeitraums zur Information des Kapitalmarkts in der periodischen Berichterstattung weiterhin beibehalten. Dies entspricht den Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex.



# Risikomanagement



**Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat auf Grund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Im Anschluss werden einige typische Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.**

## Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden auf Grund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht, oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die Produktion von Filmen ist im Wesentlichen ein projektbezogenes Geschäft, bei dem es zu Verschiebungen und Ausfällen von geplanten Projekten kommen kann. Die Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer gewissen Anzahl von Produktionsstarts sowie einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln in den kommenden 18 Monaten. Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen nicht realisiert werden, so kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, welche im schlimmsten Fall sogar Existenz gefährdend sein können.



## Wechselkursrisiken

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, da die internationalen Vorverkäufe wie auch die operativen Kosten größtenteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

## Branchenspezifische Risiken

### STEIGENDE ERWERBS- UND PRODUKTIONSKOSTEN

Die Kosten der Produktion, der Vermarktung und des Vertriebs von Filmen sind im vergangenen Jahrzehnt allgemein erheblich gestiegen. Im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie beabsichtigt die Internationalmedia Gruppe auch künftig, Filmrechte zu erwerben und Filme zu finanzieren, die – häufig infolge höherer Budgets – einen höheren Produktionswert und somit ein größeres Potenzial haben, ein breites Publikum zu erreichen. Ein erfahrenes Management, institutionalisierte Kommunikations- und Entscheidungswege sowie eine strikte Kostenkontrolle tragen dem Rechnung. Weiterhin wird der künstlerische und publikumswirksame Wert der vermarkteten Filme durch renommierte unabhängige Produktionsunternehmen unterstützt.

### INTENSIVER WETTBEWERB

Die Entwicklung, die Produktion, die Finanzierung und der Verleih von Filmen sind Geschäftsbereiche, die durch starke Konkurrenz geprägt sind. Die Internationalmedia Gruppe gehört zu den wenigen weltweiten Filmunternehmen, welche sich eine unabhängige Position innerhalb des Marktes erarbeitet haben. Diese Position soll durch eine weiterhin konsequente Entwicklung von attraktiven Filmen gefestigt werden.



## LIQUIDITÄTS- UND BESTANDSRISIKO

Die Nettoliquidität der Internationalmedia Gruppe hat sich über die letzten Quartale stabilisieren können. Die Stabilisierung ist die Konsequenz eines strukturell verringerten Investitionsaufkommens sowie der durch das Restrukturierungsprogramm drastisch reduzierten allgemeinen Verwaltungskosten. Ebenso wirkt sich das strategisch angepasste Vertriebskonzept, insbesondere durch das Joint Venture mit Summit Entertainment, sowie die im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen entlastend aus. Trotzdem ist der Bestand der Internationalmedia Gruppe weiterhin von der Kompetenz des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängig. Der Bestand des Unternehmens hängt damit in letzter Konsequenz vom Erfolg des operativen Geschäfts ab, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktionen von Spielfilmen und TV-Produktionen generiert werden sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Sollte dies aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht möglich sein, wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet.

## FILMPIRATERIE

Die Filmpiraterie verursacht der gesamten Filmindustrie, von den Produktionsunternehmen über die Filmrechtehändler bis zu den Major Studios und nationalen Verleihern, enormen Schaden. Allerdings hat die Filmbranche den Vorteil, von den negativen Erfahrungen der verwandten Musikindustrie zu lernen. Während es die Musikindustrie nicht schaffte, sich auf ein Preismodell zu einigen, welches allen involvierten Parteien einen ausgewogenen Anreiz zur Zusammenarbeit gegeben hätte, geht die Filmindustrie bereits von einem gegenüber der Musikindustrie geringeren Preisniveau aus, welches die Hemmschwelle für die illegalen Kopierer erhöht, da der legale Kauf nun eine ansprechende Alternative darstellt bzw. die Margen eines illegalen Verkaufs reduziert sind. Dennoch können sich aus einer vermehrten Filmpiraterie deutlich negative Folgen auf die Erlösmodelle der Filmindustrie ergeben.



## Chancenmanagement

Neben den Risiken blickt die Internationalmedia Gruppe allerdings auch auf eine Reihe von Chancen, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachhaltig beeinflussen können.

### STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Management der Internationalmedia Gruppe die strategische Neuausrichtung des Unternehmens konsequent vorangetrieben. Neben der bisherigen wesentlichen Ausrichtung auf Großproduktionen wird sich die Gesellschaft in Zukunft ebenso mit der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und dem Vertrieb von Genre-Filmen sowie TV-Produktionen befassen. Das Management sieht darin eine Erhöhung der Flexibilität der Gesellschaft sowie eine Zunahme der Planbarkeit des Geschäftsmodells. Zudem verringert die Neuausrichtung die Abhängigkeit von einzelnen Partnern in den Bereichen Produktion und Vertrieb.

Insbesondere das Geschäftsfeld *Intermedia TV* soll in Zukunft einen größeren Anteil am Gesamtvolumen erhalten und in zwei bis drei Jahren einen Anteil von ca. einem Drittel ausmachen.

Das Management ist bestrebt, die neuen Standbeine auch mit Hilfe von Kooperationen mit anderen Unternehmen zum Erfolg zu führen. So wurden bereits vertragliche Vereinbarungen mit Kadokawa International, Action Concept und QED International geschlossen.

### ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Umfassende Chancen ergeben sich aus dem Bestand an aktiven Entwicklungsprojekten der Internationalmedia Gruppe. Sie sind der Grundstock für die zukünftige Produktionstätigkeit des Unternehmens. Bereits bestehende Projekte werden aktiv vorangetrieben, um entweder eine eigene Produktion zu ermöglichen oder aber diese Projekte insgesamt an Dritte zu veräußern. Viele der bestehenden Entwicklungsprojekte sind bereits weit fortgeschritten, sodass nur noch geringe Investitionen bis zur Produktionsreife erforderlich sind. Ebenso ist ein Großteil bereits auf Grund der bestehenden Bilanzierungsregeln abgeschrieben, was sowohl bei Eigenproduktion als auch bei Verkauf zusätzliches Erlöspotenzial bietet.



# Ausblick



## MARKTUMFELD

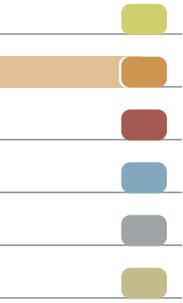
Nach wie vor wird der Entertainment-Branche ein dynamisches Wachstumspotenzial vorausgesagt, welches im Wesentlichen durch Innovationen und die Werbung getrieben wird. Innovationen im Bereich der Filmindustrie gehen insbesondere einher mit neuen Technologien, wie z.B. die zu erwartende Marktreife von UMTS oder aber auch dem Durchbruch für On-Demand-Content.

Es wird erwartet, dass die Kinoumsätze in den USA und in Deutschland ein moderates Wachstum vorweisen. Für Deutschland wird dabei in den nächsten vier Jahren ein durchschnittliches Wachstum von 3,7 Prozent erwartet. Deutliches Wachstumspotenzial hat nach wie vor der Bereich Home Entertainment, wobei sich die Dynamik weiterhin abschwächen dürfte. Durch die immer weiter abnehmende Popularität des VHS-Formats werden die Umsätze im Bereich Home Entertainment nach wie vor im Wesentlichen durch die Ausgaben der DVD-Haushalte generiert. So dürfte die Steigerung bei den Direktverkauf-Umsätzen in Deutschland bei durchschnittlich ca. 6,8 Prozent liegen. Für den deutschen Verleihmarkt hingegen wird in den nächsten Jahren ein durchschnittliches Wachstum von unter einem Prozent prognostiziert.

Beim TV-Absatz könnte weiterhin eine leichte Entspannung durch eine Zunahme der Werbeumsätze aber auch durch neue Einnahmequellen für die TV-Sender eintreten. Insbesondere dürften sich die Olympischen Winterspiele 2006 in Turin sowie die Fussball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland positiv auswirken. Aufgrund der wachsenden Kapazitäten im digitalen Kabelbereich ist in den kommenden Jahren zudem ein starkes Wachstum im gegenwärtig noch relativ kleinen Pay-per-View-Markt zu erwarten.

Anhaltend positiv ist nach wie vor das Wechselkursverhältnis zwischen US-Dollar und Euro auf die Vorverkäufe zu beurteilen. Ähnlich wie auch für den privaten Konsumenten sind derzeit Produkte aus dem Dollar-Raum vergleichsweise billiger als noch vor mehreren Jahren. Dies gilt auch für die Filmindustrie, wo europäische Vertriebspartner in der Regel in US-Dollar einkaufen, sich aber über Kino, Home Entertainment und TV in Euro refinanzieren.





## DAS UNTERNEHMEN

Das vergangene Jahr war sehr stark durch die Ausrichtung des Unternehmens auf die neue Strategie geprägt. So tragen nun neben dem traditionellen Standbein *Intermedia Films* auch *Intermedia Cinema* und *Intermedia TV* zu einer besseren Planbarkeit des Geschäftsmodells bei.

Im vergangenen Jahr konnte mit Hilfe der Kapitalerhöhung und der Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung die Kapitalbasis des Unternehmens deutlich verbessert werden. Dennoch muss auch weiterhin an einer Optimierung der Prozesse zur Filmproduktion und der Kostenstrukturen gearbeitet werden. Mit entscheidend für den zukünftigen Erfolg dürfte sein, ob es dem Unternehmen auch in Zukunft gelingen wird, Finanzierungs- und Produktionspartner für neue Filme zu finden, um gemeinsam an den Potenzialen der neuen Produktionen partizipieren zu können.

Dass es an möglichen Projekten nicht mangelt, dafür haben wir in den vergangenen Jahren mit einer konsequenten Filmstoffentwicklung gesorgt. Diese führte zwar immer wieder zu Abschreibungen, weil die Dreijahres-Regel überschritten worden ist, jedoch kann die Internationalmedia Gruppe nun aus diesem Pool neuer Projekte schöpfen und an deren Umsetzung arbeiten.



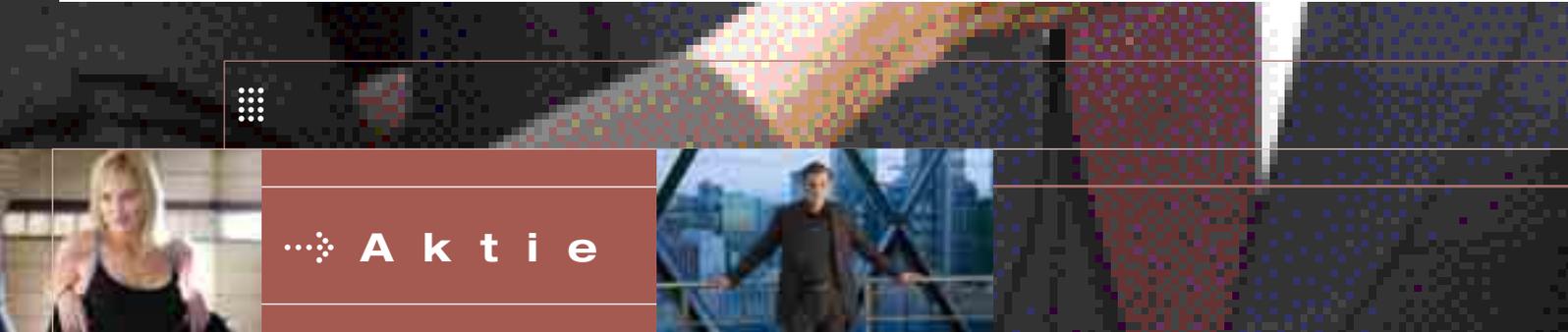
## FILME UND PLANUNG 2006

In Bezug auf die Umsatzentwicklung wird das Jahr 2006 einen deutlichen Zuwachs bringen, was insbesondere an der Veröffentlichung von derzeit in Produktion befindlichen Filmen liegt.

Aber auch in Bezug auf das Ergebnis können wir nach heutiger Einschätzung positiv in das Geschäftsjahr 2006 schauen. Trotz der noch bestehenden planerischen Unsicherheiten in Bezug auf die Neuproduktionen gehen wir davon aus, dass es möglich sein müsste, mindestens einen Film im Bereich *Intermedia Films*, ca. vier Filme im Bereich *Intermedia Cinema* und mindestens eine TV-Serie/TV-Miniserie im Bereich *Intermedia TV* in Produktion zu bringen. Sicherheit zur Umsetzung der Planung geben insbesondere die im Februar 2006 abgeschlossenen Verträge zur Produktion, Finanzierung und zum Vertrieb von vier neuen Filmen mit QED International.

Das Unternehmen wird weiterhin an der Steigerung der Kosteneffizienz arbeiten. Ebenso ist der bilanziell aktivierte Betrag aus der Filmstoffentwicklung mittlerweile so niedrig, dass die Risiken weiterer außerplanmäßiger Abschreibungen sehr gering sind.







## 2005: Deutliche Erholung des Aktienkurses

Nachdem sich der Aktienkurs im Geschäftsjahr 2004 verschlechtert hatte, konnte er im abgelaufenen Geschäftsjahr durch verschiedene Maßnahmen deutlich zulegen. Durch die neue strategische Ausrichtung des Unternehmens, welche gleichzeitig mit einem Wechsel im Management verbunden wurde, konnte das Vertrauen der Aktionäre und der Kapitalmärkte zurück gewonnen werden. Begleitet wurde die Neupositionierung des Unternehmens durch umfangreiche Investor Relations-Tätigkeiten, wobei insbesondere eine mehrtägige Roadshow im Sommer des Jahres sehr positive Resonanz gefunden hat.

Im Herbst 2005 ist der Aktienkurs auf ein Jahreshoch von 1,16 Euro gestiegen, was nicht zuletzt auch auf positive Einschätzungen von Analysten zurückzuführen war. Gegen Ende des Jahres konnte eine Kapitalerhöhung erfolgreich platziert werden, was dem Unternehmen die Basis für die Umsetzung der neuen Strategie gegeben hat. Auch in Zukunft wird an einer aktiven Kommunikation mit Investoren und Analysten festgehalten. Immer wieder hat das Unternehmen darauf hingewiesen, dass die Aktie der IM Internationalmedia AG keine Anlage für den kurzfristig orientierten Investor bietet. Dies wird sich nach Einschätzung des Managements auch für das Geschäftsjahr 2006 so darstellen.

### 2005: KURSERHOLUNGEN IM KAPITALMARKTUMFELD

Das Jahr 2005 war an den Kapitalmärkten durch eine deutlich bessere Stimmung als in den Vorjahren geprägt. Trotz einem deutlichen Anstieg des Ölpreises haben sich insbesondere in Deutschland die Aktienmärkte sehr freundlich gezeigt. Wesentliche Einflussfaktoren hatten hierbei die überwiegend positiven Unternehmensnachrichten sowie eine moderate Zinspolitik der Zentralbanken. Hervorzuheben ist, dass in Deutschland die deutlichsten Aktienkurssteigerungen bei den mittleren und den kleinen Werten zu verzeichnen waren. So stiegen sowohl der MDAX als auch der SDAX im Jahresverlauf um jeweils ca. 36 Prozent. Kurssteigerungen waren auch bei den so genannten Standardwerten zu verzeichnen, wo der Deutsche Aktienindex (DAX) im Jahresverlauf um ca. 26 Prozent zugelegt hat.



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Das vergangene Geschäftsjahr stand für die Gesellschaft ganz im Zeichen der neuen strategischen Ausrichtung und der im Dezember 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen. Insbesondere durch die Definition der zwei zusätzlichen Standbeine *Intermedia Cinema* und *Intermedia TV* konnte das Vertrauen der Investoren in eine positive Unternehmensentwicklung zurück gewonnen werden. So waren es auch nicht die neuen Produktionen, welchen das Augenmerk des Managements im vergangenen Jahr galt, sondern vielmehr die Umsetzung und Implementierung der neuen Strategie. Hierbei konnten weit reichende vertragliche Grundlagen geschaffen werden. Beispielhaft seien die Kooperationsvereinbarungen mit Action Concept oder Kadokawa Pictures genannt. Auch im vergangenen Jahr hatte das Interesse seitens der Kapitalmärkte an Umsatzsteigerung oder Profitabilität einen deutlich geringeren Stellenwert als die Liquiditätssituation. Dies muss auch vor dem Hintergrund gesehen werden, dass das Unternehmen stets betont hat, dass an erster Stelle der Prioritätenliste die Liquidität steht. Danach folgen Profitabilität und an dritter Stelle erst das Umsatzwachstum. Diese Rangfolge wird auch im Geschäftsjahr 2006 Bestand haben.

## BÖRSENUMSATZ UND MARKTKAPITALISIERUNG

Die IM Internationalmedia AG zählt bezüglich der Börsenumsätze weiterhin zu den Topwerten im Prime Standard Segment der Deutschen Börse.

### Börsendaten

Börsenplätze:	Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Elektronisches Handelssystem:	Xetra
WKN:	548880
ISIN Nummer:	DE 0005488803



## D a t e n   z u r   A k t i e

<b>Daten zur Aktie</b>	
Jahresanfangskurs (3.1.2005)	0,49 €
Schlusskurs (30.12.2005)	0,97 €
Jahreshoch (31.10.2005)	1,16 €
Jahrestief (13.01.2005)	0,44 €
Performance IM Internationalmedia AG	+ 97 %
Performance DAX	+ 26 %
Performance TecDAX	+ 13 %
Performance SDAX	+ 36 %
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen im Jahr 2005 der IM Internationalmedia AG	228.201 Aktien
<i>Quelle: Deutsche Börse</i>	



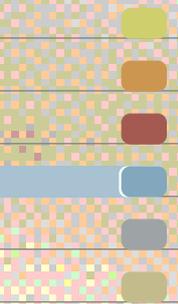
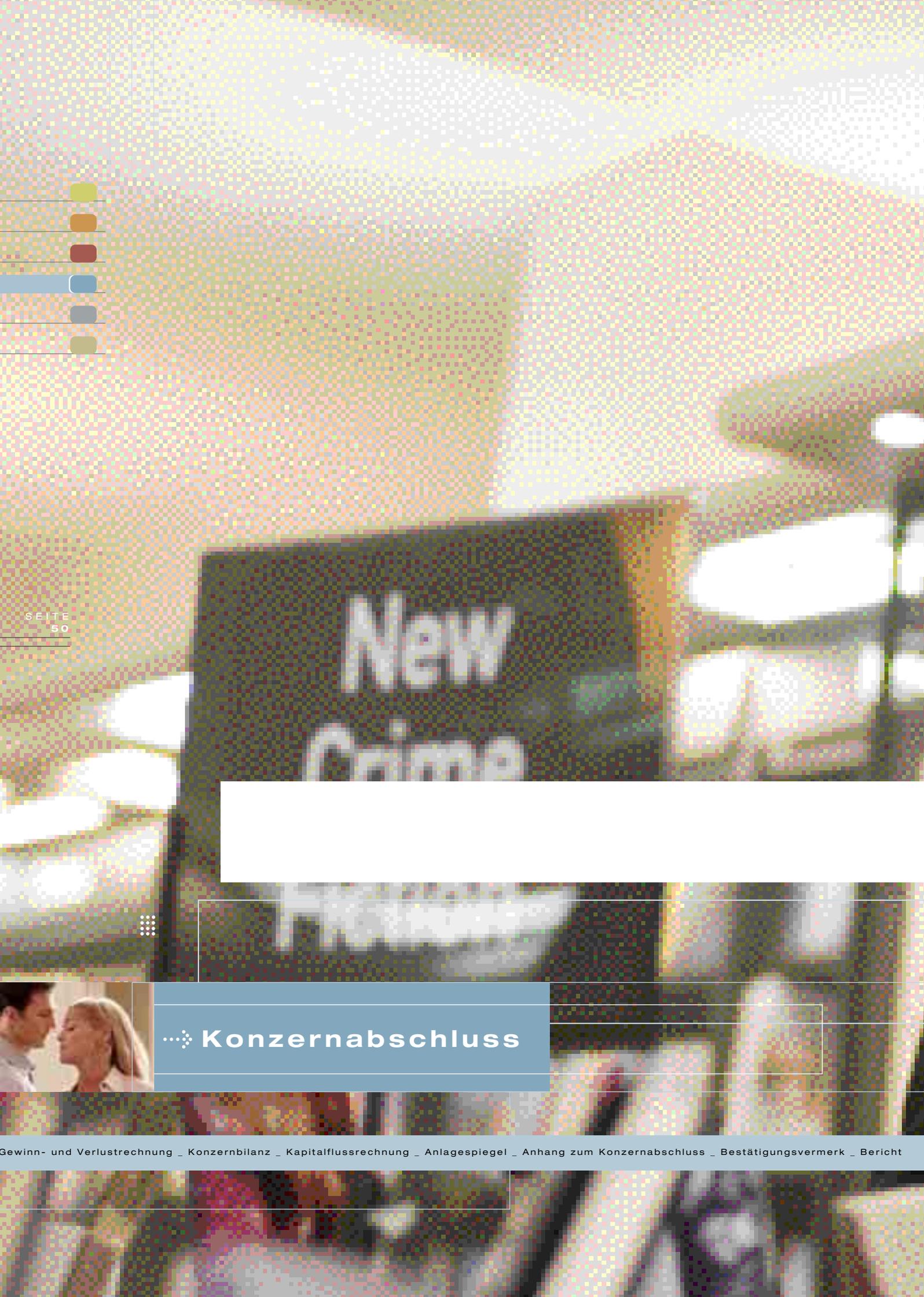
## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bei 0,08 Euro (verwässert 0,08 Euro). Eine Dividende wird nicht ausgeschüttet.

## Prime Standard Segment und SDAX

Die Aktie der IM Internationalmedia AG ist seit dem 15. Januar 2003 im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse vertreten. Dieses Segment umfasst im Wesentlichen die DAX, MDAX, SDAX und TecDAX Werte, somit die liquidesten und in Bezug auf die Marktkapitalisierung stärksten an den deutschen Börsen notierten Unternehmen.



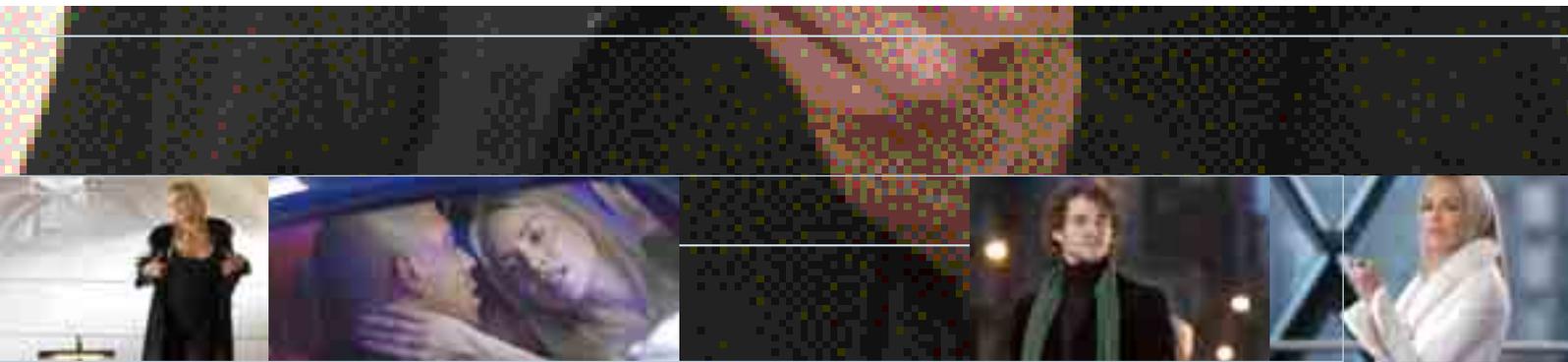
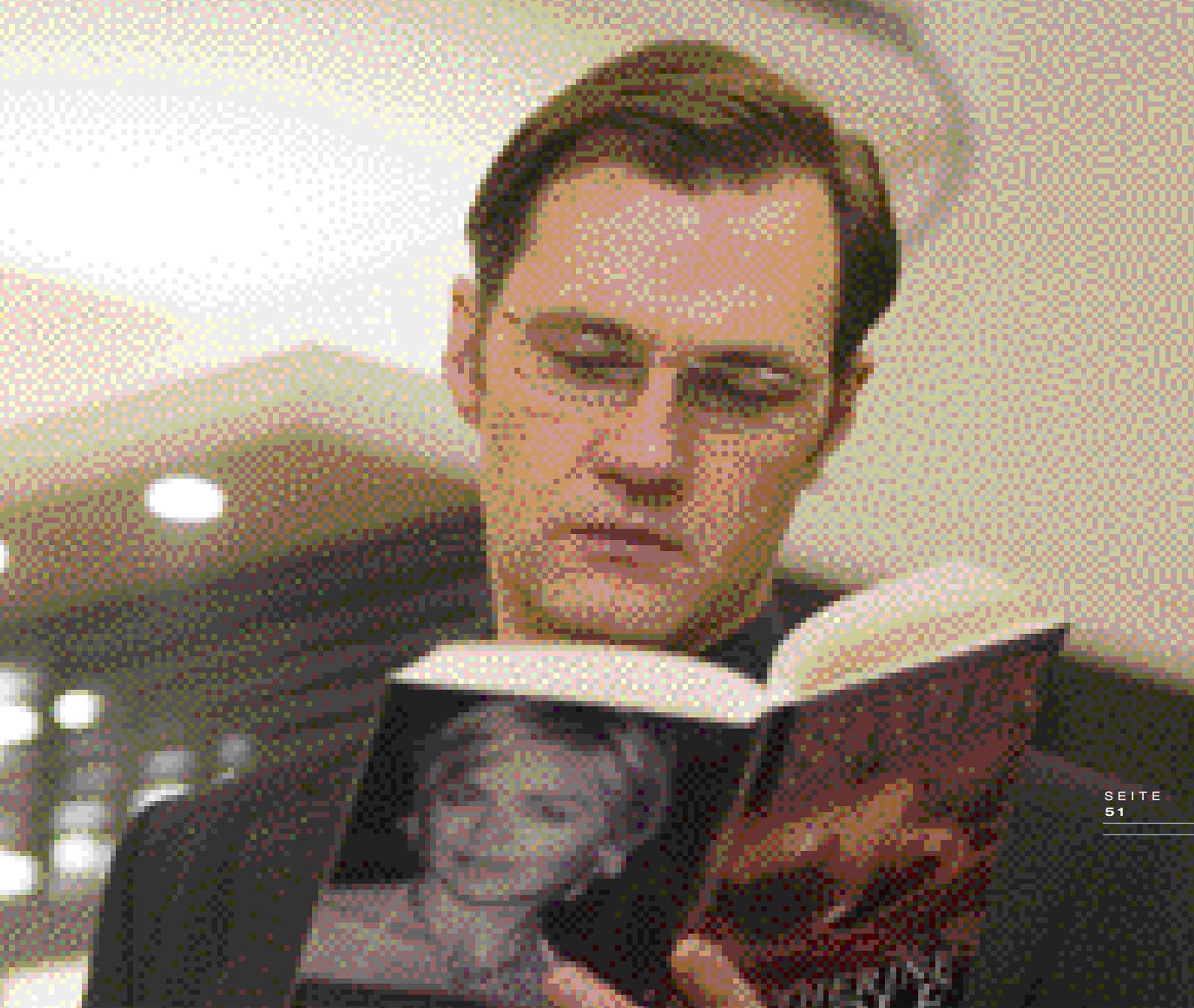


SEITE  
50



## ••• Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung \_ Konzernbilanz \_ Kapitalflussrechnung \_ Anlagespiegel \_ Anhang zum Konzernabschluss \_ Bestätigungsvermerk \_ Bericht







# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005



	Anhang	2005	2004
<i>[in T€]</i>			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(1)</b>	<b>23.004</b>	<b>187.152</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	-11.410	-172.811
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>11.594</b>	<b>14.341</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.606	4.275
Projektentwicklungskosten	(4)	-4.988	-20.405
Vertriebskosten	(5)	-58	-173
Allgemeine Verwaltungskosten	(6)	-9.318	-12.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-244	-3.993
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>-1.408</b>	<b>-18.689</b>
Beteiligungsergebnis at equity		-467	-364
Finanzierungserträge	(8)	112	187
Finanzierungsaufwendungen	(8)	-2.911	-5.675
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-4.674</b>	<b>-24.541</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9)	7.409	1.844
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.735</b>	<b>-22.697</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>(10)</b>	<b>0,08</b>	<b>-0,71</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>(10)</b>	<b>0,08</b>	<b>-0,71</b>





## Konzernbilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2005

<b>A k t i v a</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>[in T€]</i>			
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(11)	40.091	32.619
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	4.050	15.797
Aktivierte Entwicklungskosten für Filmprojekte	(13)	9.404	11.816
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(14)	8.066	15.204
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>61.611</b>	<b>75.436</b>
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	(15)	358	611
Filmvermögen	(16)	144.067	129.764
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(16)	0	2
Anteile an assoziierten Unternehmen	(17)	34	8
Darlehen an assoziierte Unternehmen	(17)	26	236
Sonstige Wertpapiere	(17)	6.127	5.197
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)	0	426
Aktivierte latente Steuern	(18)	0	1.283
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>150.612</b>	<b>137.527</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>212.223</b>	<b>212.963</b>



<b>Passiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>[in T8]</i>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Schulden gegenüber Kreditinstituten	(19)	38.876	50.615
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(19)	5.810	4.315
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	(19)	1.551	2.107
Andere Rückstellungen	(20), (21)	22.652	26.904
Sonstige kurzfristige Schulden	(19)	163	95
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>69.052</b>	<b>84.036</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Schulden gegenüber Kreditinstituten	(19)	18.454	18.412
Rückstellungen für latente Steuern	(22)	4.939	12.362
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	(19)	2.259	0
Andere Rückstellungen	(20), (21)	66.351	63.982
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>92.003</b>	<b>94.756</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(23)	42.600	31.950
Kapitalrücklage		261.540	263.093
Bilanzverlust		-188.274	-167.797
Währungsdifferenzen (CTA)		-64.698	-93.075
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>51.168</b>	<b>34.171</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>212.223</b>	<b>212.963</b>





## Konzern- kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

[in T€]	Anhang	2005	2004
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		2.735	-22.697
Abschreibungen		9.160	139.013
Zahlungsunwirksame Veränderung der Rückstellungen		-13.064	15.110
Veränderung der latenten Steuern		-6.783	-4.148
Veränderung der aktivierten Entwicklungskosten		-614	12.402
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte		30.906	23.760
Veränderung sonstiger kurzfristiger Aktiva		20	-22
Veränderung der Schulden aus Lieferungen und Leistungen		-16.576	-14.997
Veränderung sonstiger Schulden		1.008	-17.268
Ertragsteuerzahlungen		0	-21
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>(26)</b>	<b>6.792</b>	<b>131.132</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(27)	-564	-71.318
Investitionen in Sachanlagen		-22	-52
Investitionen in Finanzanlagen		-420	-354
Einnahmen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens		0	11
Mittelabfluss/-zufluss aus der Veräußerung von Tochter- und assoziierten Unternehmen	(28)	1.120	-8.593
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>114</b>	<b>-80.306</b>
Einnahmen aus der Aufnahme von Finanzschulden		4.644	72.863
Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Finanzschulden		-12.127	-105.793
Einnahmen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten		10.004	0
Einnahmen aus Zinszahlungen		111	186
Mittelabfluss aus Zinszahlungen		-2.066	-5.675
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(29)</b>	<b>566</b>	<b>-38.419</b>
Nettoveränderung der liquiden Mittel		7.472	12.407
Mittelabfluss/-zufluss aus der Veräußerung von Tochter- und assoziierten Unternehmen		0	8.593
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		32.619	11.619
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>(30)</b>	<b>40.091</b>	<b>32.619</b>



# Eigenkapitalspiegel



[in T€]	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage (CTA)	Bilanzgewinn	Währungsdifferenzen	Gesamt
<b>Stand 1.1.2004</b>		<b>31.950</b>	<b>263.093</b>	<b>-166.435</b>	<b>-69.438</b>	<b>59.170</b>
Jahresfehlbetrag				-22.697		-22.697
Umrechnungsdifferenzen				21.335	-23.637	-2.302
<b>Stand 31.12.2004</b>		<b>31.950</b>	<b>263.093</b>	<b>-167.797</b>	<b>-93.075</b>	<b>34.171</b>
<b>Stand 1.1.2005</b>		<b>31.950</b>	<b>263.093</b>	<b>-167.797</b>	<b>-93.075</b>	<b>34.171</b>
Jahresüberschuss				2.735		2.735
Eigenkapitalinstrumente	(19)		543			543
Kapitalerhöhung	(23)	10.650	-2.120			8.530
Aktienoptionen	(31)		24			24
Umrechnungsdifferenzen				-23.212	28.377	5.165
<b>Stand 31.12.2005</b>		<b>42.600</b>	<b>261.540</b>	<b>-188.274</b>	<b>-64.698</b>	<b>51.168</b>





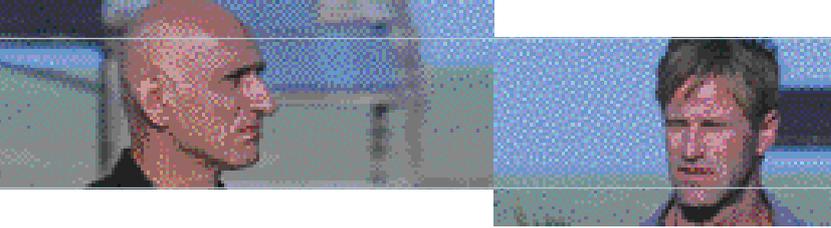
## Anhang zum Konzernabschluss Konzernanlagespiegel

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005

[in T€]	ANSCHAFFUNGS - UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Vortrag zum 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	CTA- Anpassung
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Filmvermögen	425.454	3.590	0	63.833
Geschäfts- oder Firmenwert	58.589	0	-1.272	8.790
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	25	0	0	4
	<b>484.068</b>	<b>3.590</b>	<b>-1.272</b>	<b>72.627</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.441	33	-110	366
	<b>2.441</b>	<b>33</b>	<b>-110</b>	<b>366</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.107	515	0	166
Darlehen an assoziierte Unternehmen	1.147	0	-1.165	172
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.197	150	0	780
	<b>7.451</b>	<b>665</b>	<b>-1.165</b>	<b>1.118</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>493.960</b>	<b>4.288</b>	<b>-2.547</b>	<b>74.111</b>

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2004

[in T€]	ANSCHAFFUNGS - UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Vortrag zum 1.1.2004	Zugänge	Abgänge	CTA- Anpassung
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Filmvermögen	615.357	71.318	-216.452	-44.769
Geschäfts- oder Firmenwert	75.499	0	-11.417	-5.493
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	27	0	0	-2
	<b>690.883</b>	<b>71.318</b>	<b>-227.869</b>	<b>-50.264</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.041	52	-431	-221
	<b>3.041</b>	<b>52</b>	<b>-431</b>	<b>-221</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an assoziierten Unternehmen	953	223	0	-69
Darlehen an assoziierte Unternehmen	1.489	0	-234	-108
Wertpapiere des Anlagevermögens	5.464	131	0	-398
	<b>7.906</b>	<b>354</b>	<b>-234</b>	<b>-575</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>701.830</b>	<b>71.724</b>	<b>-228.534</b>	<b>-51.060</b>



Stand am 31.12.2005	Vortrag zum 1.1.2005	A B S C H R E I B U N G E N			Stand am 31.12.2005	B U C H W E R T	
		Zugänge	Abgänge	CTA- Anpassung		Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004
492.877	295.690	8.338	0	44.782	348.810	144.067	129.764
66.107	58.589	0	-1.211	8.729	66.107	0	0
29	23	2	0	4	29	0	2
<b>559.013</b>	<b>354.302</b>	<b>8.340</b>	<b>-1.211</b>	<b>53.515</b>	<b>414.946</b>	<b>144.067</b>	<b>129.766</b>
2.730	1.830	354	-99	287	2.372	358	611
<b>2.730</b>	<b>1.830</b>	<b>354</b>	<b>-99</b>	<b>287</b>	<b>2.372</b>	<b>358</b>	<b>611</b>
1.788	1.099	467	0	188	1.754	34	8
154	911	0	-875	92	129	26	236
6.127	0	0	0	0	0	6.127	5.197
<b>8.069</b>	<b>2.010</b>	<b>467</b>	<b>-875</b>	<b>280</b>	<b>1.882</b>	<b>6.187</b>	<b>5.441</b>
<b>569.812</b>	<b>358.142</b>	<b>9.161</b>	<b>-2.185</b>	<b>54.082</b>	<b>419.200</b>	<b>150.612</b>	<b>135.818</b>

Stand am 31.12.2004	Vortrag zum 1.1.2004	A B S C H R E I B U N G E N			Stand am 31.12.2004	B U C H W E R T	
		Zugänge	Abgänge	CTA- Anpassung		Buchwert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2003
425.454	384.172	138.147	-204.195	-22.434	295.690	129.764	231.185
58.589	75.499	0	-11.417	-5.493	58.589	0	0
25	19	7	0	-3	23	2	8
<b>484.068</b>	<b>459.690</b>	<b>138.154</b>	<b>-215.612</b>	<b>-27.930</b>	<b>354.302</b>	<b>129.766</b>	<b>231.193</b>
2.441	1.858	527	-410	-145	1.830	611	1.183
<b>2.441</b>	<b>1.858</b>	<b>527</b>	<b>-410</b>	<b>-145</b>	<b>1.830</b>	<b>611</b>	<b>1.183</b>
1.107	827	332	0	-60	1.099	8	126
1.147	982	0	0	-71	911	236	507
5.197	0	0	0	0	0	5.197	5.464
<b>7.451</b>	<b>1.809</b>	<b>332</b>	<b>0</b>	<b>-131</b>	<b>2.010</b>	<b>5.441</b>	<b>6.097</b>
<b>493.960</b>	<b>463.357</b>	<b>139.013</b>	<b>-216.022</b>	<b>-28.206</b>	<b>358.142</b>	<b>135.818</b>	<b>238.473</b>

## I. Allgemeine Erläuterungen

### BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Die IM Internationalmedia AG ist unter der Nummer HR B 130722 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen und hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Produktion, den Vertrieb und Verleih von Medienerzeugnissen, im Wesentlichen von Kino- und Fernsehfilmen, Fernsehserien und sonstigen Fernsehsendungen aller Art. Dazu zählen ebenfalls Dienstleistungen in der Film- und Fernsehbranche sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen und Gesellschaften derselben Branche.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 27. März 2006 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

### VORBEMERKUNG ZUR BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODE

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 wurde entsprechend § 315a HGB im Einklang mit den EG-Bilanzrichtlinien nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Aufgrund der bestehenden Notierung im Prime Standard Segment der Deutsche Börse AG ist die IM Internationalmedia AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS aufzustellen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie in der Konzernbilanz sind verschiedene Posten zusammengefasst worden, um eine klare Übersicht zu gewährleisten. Die einzelnen Posten werden unter Angabe einer entsprechenden Textziffer ausführlich im Konzernanhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt. In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme gemäß IAS 7 entsprechend internationaler Vorgehensweise in die Bereiche operative Tätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Investitionstätigkeit gegliedert.

Der Konzernabschluss zeigt die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer vollkonsolidierten Tochterunternehmen.



## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen ergeben sich im Bereich der verbrauchsabhängigen Abschreibungen auf Filmvermögen sowie bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

## ERSTMALIGE ANWENDUNG VON VORSCHRIFTEN

Folgende Vorschriften, die im Rahmen des „Improvement Project“ des IASB überarbeitet wurden, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 erstmals angewandt worden: IAS 1 („Presentation of Financial Statements“), IAS 2 („Inventories“), IAS 8 („Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“), IAS 10 („Events after the Balance Sheet Date“), IAS 16 („Property, Plant and Equipment“), IAS 17 („Leases“), IAS 21 („The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“), IAS 24 („Related Party Disclosures“), IAS 27 („Consolidated and Separate Financial Statements“), IAS 28 („Investments in Associates“), IAS 31 („Interests in Joint Ventures“), IAS 33 („Earnings per Share“), IAS 39 („Financial Instruments - Recognition and Measurement“) und IAS 40 („Investment Property“). Darüber hinaus hat das IASB im Jahre 2004/2005 weitere neue bzw. überarbeitete und ergänzte Standards herausgegeben. Im Einzelnen handelte es sich hierbei um folgende Vorschriften: IFRS 3 („Business Combinations“), IFRS 4 („Insurance Contracts“), IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“), IFRS 6 („Exploration for and Evaluation of Mineral Resources“), IAS 32 („Financial Instruments - Disclosure and Presentation“), IAS 36 („Impairment of Assets“), IAS 38 („Intangible Assets“), Amendment to IAS 19 („Employee Benefits: Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosure“), Amendment to IAS 39 („Financial Instruments: Recognition and Measurement on Fair Value Hedge Accounting for a Portfolio Hedge of Interest Rate Risk“) und Amendment to IAS 39 („Financial Instruments: Transition and Initial Recognition of Financial Assets and Financial Liabilities“). Die Anwendung dieser geänderten und ergänzten Vorschriften sowie Änderungen aus dem „Improvement“ Projekt hatten (soweit für die Internationalmedia Gruppe zutreffend) keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005.

Erstmals zur Anwendung kamen ebenfalls die Vorschriften des IFRS 2 „Share-based Payment“. Demnach wird der beizulegende Zeitwert der von Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der

Optionen als Aufwand erfasst. Die Umsetzung dieses Standards auf Mitarbeiteroptionen, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 2 noch nicht ausübbar waren, belastet das Jahresergebnis mit 24 T Euro, wovon 22 T Euro Aufwand für vorherige Geschäftsjahre und 2 T Euro laufenden Aufwand des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2005 betreffen. Aufgrund der geringen Auswirkungen wurde der gesamte Effekt im Geschäftsjahr 2005 berücksichtigt und eine Anpassung der Vorjahre unterlassen.

IFRS 7 („Financial Instruments: Disclosures“), IFRIC 4 („Determining whether an arrangement contains a lease“), IFRIC 5 („Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds“) and IFRIC 6 („Liabilities arising from Participation in a Specific Market-Waste Electrical and Electronic Equipment“) wurden vorzeitig angewendet. Die Anwendung hatte allerdings keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Internationalmedia Gruppe keine entsprechenden Vermögenswerte besitzt bzw. der Ausweis von Fremd- und Eigenkapital unverändert geblieben ist.

## **ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEM IFRS-KONZERNABSCHLUSS UND DEN DEUTSCHEN RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN**

Zu den wesentlichen Unterschieden der nach deutschem Recht (HGB, DRS) geltenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden zählen die Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte sowie die Umsatzrealisierung. Darüber hinaus ergeben sich weitere Abweichungen beim Ansatz und bei der Bewertung von Geschäfts- und Firmenwerten, Forderungen, Rückstellungen und Schulden.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, hierzu zählen insbesondere Film- und Merchandisingrechte, wurden im vorliegenden IFRS-Konzernabschluss aktiviert und auf der Grundlage der film-forecast-computation-method beschrieben. Die relevanten IFRS-Grundsätze schreiben vor, dass die einzeln zurechenbaren Aufwendungen einer Produktion oder eines Erwerbs von Film- und Lizenzvermögen bis zum Verwertungsbeginn des Films oder des Filmrechts aktiviert werden müssen. Die Abschreibung des Film- und Lizenzvermögens nach der film-forecast-computation-method erfolgt hierbei in Abhängigkeit der Verwertung. Entsprechend den Zuflüssen der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren werden die periodisch anteiligen Abschreibungen berücksichtigt (verwertungsbedingte Abschreibungen). Der Umfang der Zugänge und Abschreibungen im Geschäftsjahr



ist in den Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden näher erläutert. Nach HGB besteht ein Aktivierungsverbot für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens. Sie werden deshalb zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

In der Konzernbilanz wirkt sich die nach IFRS abweichende Bewertung von Forderungen und Schulden zum Bilanzstichtag aus. Fremdwährungsforderungen bzw. -schulden werden im IFRS Konzernabschluss, unabhängig vom historischen Kurs, mit dem Stichtagskurs bewertet. Dem gegenüber stehen die Vorschriften des HGB, das Imparitäts- (Schulden) bzw. das Niederstwertprinzip (Forderungen) anzuwenden.

Unterverzinsliche sowie unverzinsliche Rückstellungen und Schulden sind nach IFRS mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Ansatz nach HGB erfolgt hingegen zu Nominalwerten bzw. Rückzahlungsbeträgen.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt nach HGB schon bei Auslieferung an den Vertriebspartner, nach den von der Internationalmedia Gruppe angewandten Internationalen Rechnungslegungsstandards hingegen erst bei erfolgtem Kinostart in einem Hauptterritorium, in welchem die Gruppe Lizenzrechte besitzt.

Im Gegensatz zu den Vorschriften des HGB wurden die weiter reichenden Offenlegungskriterien der IFRS im Anhang angewandt (u.a. Angaben zu den Ergebnissen je Aktie).

## **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Im Abschluss der Internationalmedia Gruppe werden 47 Unternehmen vollkonsolidiert und drei Joint Ventures werden nach der Equity-Methode bewertet. Im laufenden Geschäftsjahr wurden vier Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, eine Gesellschaft ist abgegangen. Bei dem Abgang handelt es sich um das assoziierte Unternehmen Box TV Limited, UK, London, das für 765 T GBP veräußert wurde.

Der Anteil der Internationalmedia Gruppe an den drei Joint Ventures beträgt bei den kurzfristigen Vermögenswerten 918,8 T Euro, bei den langfristigen Vermögenswerten 1,0 T Euro, bei den kurzfristigen Schulden 231,1 T Euro, bei den langfristigen Schulden 0 T Euro, bei den Erträgen 695,5 T Euro und bei den Aufwendungen 1.162,1 T Euro. Die anteiligen Netto-Aufwendungen sind im Beteiligungsergebnis at equity aufgeführt.





## BEDEUTENDE TOCHTERUNTERNEHMEN DER IM INTERNATIONALMEDIA AG

Bezüglich der Anteilsliste verweisen wir auf den Anhang zum Einzelabschluss 2005 nach HGB der IM Internationalmedia AG unter Anhangsziffer (20).

Tochterunternehmen	Beteiligungs- quote	Eigenkapital <sup>1)</sup>	Jahresüberschuss/- fehlbetrag <sup>1)</sup> <i>[in T€]</i>
Intermedia Film Equities Ltd., London <sup>2)</sup>	100 %	69.368,2	6.477,4
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles <sup>2)</sup>	100 %	-50.391,2	-10.172,9
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles	100 %	-15,2	0
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles	100 %	-2.315,7	-46,4
IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Grünwald	100 %	58.257,7	6.110,0
IM Filmproduktions GmbH, Grünwald	100 % <sup>3)</sup>	-1.242,3	-956,2

<sup>1)</sup> Angaben zum 31.12.2005 nach IFRS  
<sup>2)</sup> Teilkonzern  
<sup>3)</sup> mittelbare Beteiligung

## ERSTMALIG VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERUNTERNEHMEN

Tochterunternehmen	Beteiligungs- quote	Erstmaliger Einbeziehungs- zeitpunkt
Intermedia Worldwide Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100 %	2. Januar 2005
Intermedia Film Distribution 2005 Limited, UK, London	100 %	28. Januar 2005
Meredith Services Limited, UK, London	100 %	15. Dezember 2005
Gordian Productions Limited, UK, London	100 %	15. Dezember 2005

Bei allen erstmalig konsolidierten Unternehmen handelt es sich um Neugründungen.

## KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

## KONZERNEINHEITLICHE BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der Konzernabschluss der IM Internationalmedia AG basiert auf den nach einheitlichen Regeln zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften.



## KONSOLIDIERUNG

Unternehmen, die unter der mittelbaren oder unmittelbaren Kontrolle der IM Internationalmedia AG stehen, werden vollkonsolidiert, Joint Ventures sowie Unternehmen, bei denen ein wesentlicher Einfluss besteht, werden nach der Equity Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine im Zeitpunkt des Erwerbs entstehende Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- und Firmenwert im Beteiligungsansatz bilanziert und ausgewiesen. Der Anteil an den Gewinnen und Verlusten der Joint Ventures und der assoziierten Unternehmen nach dem Anteilswerb wird erfolgswirksam vereinnahmt, der Anteil an den Veränderungen der Rücklagen erfolgt nach dem Anteilswerb erfolgsneutral.

Die Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Unternehmen erfolgte bisher nach der Buchwert-Methode durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung. Der sich so ergebende Unterschiedsbetrag wurde den in der Konzernbilanz anzusetzenden Vermögenswerte der jeweiligen Tochterunternehmen insoweit zugeschrieben, als deren Wert höher war als der bisherige Wertansatz. Der nach der Zuschreibung verbleibende Unterschiedsbetrag wurde aktivisch als Firmenwert ausgewiesen. Bisher wurde dieser Firmenwert planmäßig abgeschrieben.

Für Geschäftsjahre und/oder Business Combinations, welche am oder nach dem 31. März 2004 beginnen, wendet die Gesellschaft IFRS 3 an. Nach Maßgabe dieses Standards ist die Neubewertungsmethode anzuwenden. Des Weiteren ist der Firmenwert sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich auf Wertminderung zu überprüfen (Impairment Test).

Konzerninterne Forderungen und Schulden zwischen vollkonsolidierten Unternehmen wurden aufgerechnet. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden bei vollkonsolidierten Unternehmen die Innenumsätze sowie konzerninterne Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

### UMRECHNUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

In den Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Positionen in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet.



Die wesentlichen operativen Tätigkeiten der Gesellschaft werden in US-Dollar abgewickelt, sodass sich diese Währung auch als Konzernwährung („functional currency“) ergibt. Entsprechend wurde der Konzernabschluss in US-Dollar erstellt. Die Internationalmedia Gruppe hat sich für die Darstellung des Konzernabschlusses in Euro („€“) entschieden. Entsprechend der Regelungen des IAS 21, welche die Umrechnung von der Konzernwährung („functional currency“) in die Berichtswährung („presentation currency“) behandeln, werden alle Posten der Bilanz, mit Ausnahme des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage, zum Stichtagskurs sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der „functional currency“ (USD) in die Berichtswährung (EUR) ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital mit der Position „Währungsdifferenzen“ (CTA) verrechnet.

## UMRECHNUNG VON TRANSAKTIONEN

Als Basis für die Umrechnung der einzelnen Bilanzposten der deutschen und der englischen Konzerngesellschaften wurden die jeweiligen Tageskurse der Transaktionen zugrunde gelegt. Soweit notwendig, wurde zum Stichtag eine Neubewertung der jeweiligen Salden vorgenommen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit Ausnahme einer regionalen Aufteilung der Umsatzerlöse in Anhangsziffer (1) wurde keine Segmentberichterstattung erstellt, da die Internationalmedia Gruppe gemäß ihrer internen Organisations- und Managementstruktur („management approach“) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2005 keine unterschiedlichen Arten von Produkten, welche sich nach Rentabilitätsraten, Wachstumsraten, Zukunftsaussichten oder Risiken unterscheiden würden, herstellt und vertreibt. Eine Segmentierung des Ergebnisses und des Vermögens nach Regionen kann nicht sinnvoll ermittelt werden.

Aufgrund der zukünftigen Auswirkung der Implementierung der neu angepassten Strategie der Internationalmedia Gruppe, neben Event- und Arthouse-Filmen nun auch Genre-Filme sowie TV-Spielfilme und -Serien zu entwickeln, zu finanzieren, zu produzieren und zu verwerten, hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 ihre Strukturen angepasst und wird in zukünftigen Abschlüssen über zwei Segmente (Kino und TV) Bericht erstatten.



## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **UMSATZERLÖSE UND UMSATZREALISIERUNG**

Die Internationalmedia Gruppe erzielt Umsatzerlöse aus der Produktion und der weltweiten Verwertung von Filmrechten. Die Erlöse werden dabei hauptsächlich in den beiden folgenden Bereichen erzielt: Strukturierung von Filmfinanzierungen und Lizenzierung von Filmverwertungsrechten.

Der Konzern erwirbt die erforderlichen Rechte von Lizenzgebern für bestimmte Länder und Zeiträume, soweit es sich nicht um Filmverwertungsrechte handelt, über die der Konzern ohnehin schon aufgrund von Produktionsverträgen verfügt.

Auf der Grundlage der hergestellten oder erworbenen Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Unterlizenzen an Abnehmer auf der ganzen Welt. Die Umsatzerlöse werden bei Kinostart in einem Hauptterritorium, in welchem die Internationalmedia Gruppe die Lizenzrechte besitzt, realisiert.

### **BEWERTUNG DES FILM- UND LIZENZVERMÖGENS**

Alle produktbezogenen Kosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 und IAS 38 aktiviert sowie über die Nutzungsdauer gemäß der in den US-GAAP-Vorschriften enthaltenen film-forecast-computation-method (SOP 00-2) abgeschrieben. Diese international übliche Methode schreibt vor, dass die Abschreibungen in Abhängigkeit von den Gesamtumsatzerlösen verwertungsabhängig erfolgen. Entsprechend den Zuflüssen der aus der Verwertung insgesamt resultierenden Umsatzerlöse über einen Zeitraum von 20 Jahren werden die periodisch anteiligen Abschreibungen berücksichtigt (verwertungsbedingte Abschreibungen). SOP 00-2 sieht hingegen eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren vor. Es bestehen branchenübliche Sicherheiten.

Grundsätzlich werden einzeln zurechenbare Aufwendungen einer Produktion oder eines Erwerbs von Film- und Lizenzvermögen bis zum Verwertungsbeginn des Films oder des Filmrechtes aktiviert. Aktivierte Herstellungskosten umfassen externe Kosten für Drehbuch und Filmproduktion sowie Honorare für Schauspieler, etc.. Darüber hinaus werden Fremdkapitalaufwendungen nach IAS 23 einbezogen, die direkt einem qualifizierten Vermögenswert zugeordnet werden können. Insgesamt sind Fremdkapitalzinsen von 174,3 T Euro (Vorjahr 385,4 T Euro) aktiviert worden.

Im Geschäftsjahr wurden Zugänge in Höhe von 3.415,7 T Euro (Vorjahr 70.933,1 T Euro) mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Software wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

## SACHANLAGEVERMÖGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Dabei werden folgende Nutzungsdauern für die einzelnen Bestandteile des Sachanlagevermögens angesetzt:

	Abschreibungsdauer in Jahren
Computer-Hardware	3 - 5
Büro- und Geschäftsausstattung	4 - 10

## WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cash Flows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units).

## FINANZANLAGEN

Zu den Finanzanlagen zählen Anteile an assoziierten Unternehmen, sonstige Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens. Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: Darlehen und Forderungen (loans and receivables) und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (held to maturity investments). Die Klassifizierung hängt von dem



jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. Ausleihungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Eine Wertminderung wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Marktwert bilanziert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sach- und Finanzanlagen verweisen wir auf die Seite 1 dieses Anhangs.

## **AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE**

Die Bewertung der Vorräte in der Internationalmedia Gruppe erfolgt nach den Vorschriften des IAS 2 zu dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Vorräte umfassen im Wesentlichen aktivierte Projektentwicklungskosten (z.B. Rechte, Weiterentwicklungen, Drehortsuche, etc.), welche mit den zurechenbaren Einzelkosten je Projekt angesetzt werden und bei Nichtrealisierung, spätestens jedoch nach 3 Jahren, abgeschrieben werden. Eine Umgliederung in das Filmvermögen erfolgt mit Produktionsstart.

## **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Forderungen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Nominalbetrag der Forderungen, da diese kurzfristig sind. Bei zweifelhaften Forderungen werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

## **SONSTIGE VERMÖGENSWERTE**

Sonstige Vermögenswerte und aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt. Eine aktive Rechnungsabgrenzung wird vorgenommen, sofern Zahlungen geleistet werden, die Aufwendungen für zukünftige Perioden darstellen.



## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände und Bankguthaben, deren Gesamtlaufzeit weniger als drei Monate beträgt. Die flüssigen Mittel sind zum Marktwert bilanziert.

## EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Eigenkapitalinstrumenten zuzurechnen sind, werden, gemindert um alle damit verbundenen Ertragssteuervorteile, als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

## SCHULDEN

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente einer Wandelschuldverschreibung wird unter Anwendung des Marktzinssatzes für eine gleichartige nicht wandelbare Schuldverschreibung bestimmt. Dieser Betrag wird als Verbindlichkeit mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bis die Wandlung erfolgt oder die Rückzahlung fällig wird. Der verbleibende Teil der Erlöse verkörpert den Wert des Wandlungsrechts. Dieser wird, netto nach Abzug aller damit verbundenen Ertragssteuervorteile, im Eigenkapital erfasst.

## ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten des Konzerns abzudecken.



## **RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN**

Für temporäre Differenzen zwischen der Handelsbilanz-/Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der einbezogenen Unternehmen werden latente Steuern gebildet. Ein latenter Steueranspruch ist für alle abzugsfähigen temporären Differenzen gebildet, für die es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können. In Übereinstimmung mit IAS 12.47 werden diese latenten Steuern unter Verwendung der Steuersätze errechnet, die voraussichtlich aufgrund der derzeit geltenden Steuergesetze für steuerpflichtige Erträge in den Jahren gelten werden, in denen die Differenzen umgekehrt oder ausgeglichen werden. Es erfolgt eine Saldierung der latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden auf Basis gleicher Laufzeiten und Jurisdiktionen.

## **TRANSAKTIONEN IN FORM VON LEASINGVERHÄLTNISSEN**

Zum Bilanzstichtag bestehen der Form nach für fünf Filme Sale-and-Leaseback-Beziehungen, die nach SIC-27 behandelt werden. Die Gesellschaft verkauft dabei in begrenztem Umfang Rechte und/oder Materialien an Filmen und mietet diese im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen über einen Zeitraum von 15 Jahren zurück. Von den daraus resultierenden und miteinander saldier-ten Forderungen und Schulden in Höhe von 32.448,1 T Euro haben 2.115,0 T Euro eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, 11.558,4 T Euro eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahre und 18.774,7 T Euro ein Laufzeit über fünf Jahre. Die mit dem Sale-and-Leaseback verbundenen Vorteile reduzieren die entsprechenden aktivierten Produktionskosten und damit den künftigen Abschreibungsaufwand.

## **AKTIENOPTIONSPLÄNE**

Die IM Internationalmedia AG hat einen aktienbasierten Vergütungsplan aufgelegt, der durch die Ausgabe eigener Anteile beglichen wird. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern er-brachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit berücksichtigt. Die bei der Aus-übung der Optionen erhaltenen Zahlungen werden nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten dem gezeichneten Kapital (Nominalwert) und den Kapitalrücklagen gutgeschrieben.

## II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

### (1) UMSATZERLÖSE

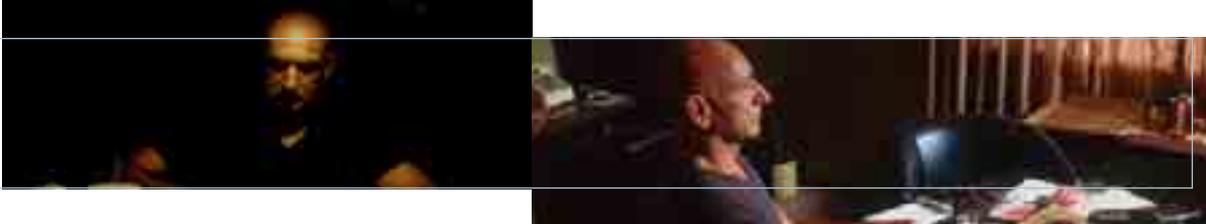
Die Umsatzerlöse nach geographischen Märkten (jeweils Sitz des Lizenznehmers) gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen <i>[in T€]</i>	2005	2004
Europa	11.576	40.998
Nordamerika	6.549	113.339
Asien	2.449	24.342
Andere Regionen	2.430	8.473
<b>Gesamt</b>	<b>23.004</b>	<b>187.152</b>

### (2) HERSTELLUNGSKOSTEN

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen belaufen sich auf eine Höhe von 11.410,4 T Euro. In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

Herstellungskosten <i>[in T€]</i>	2005	2004
Abschreibungen auf Filmrechte	8.338	138.147
Sonstiger Materialaufwand (Residuals, Participations, Eigenkapitalrückführung an Produzenten)	3.072	34.664
<b>Gesamt</b>	<b>11.410</b>	<b>172.811</b>



### ( 3 ) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.606,0 T Euro setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b> <i>[in T€]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Erträge aus dem Verkauf von Tochter- und assoziierten Unternehmen	1.082	4.196
Währungsgewinne	119	44
Sonstige	405	35
<b>Gesamt</b>	<b>1.606</b>	<b>4.275</b>

### ( 4 ) PROJEKTENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Position enthält Abschreibungen für ruhende oder aufgegebene Filmentwicklungsprojekte in Höhe von 4.988,3 T Euro (Vorjahr 20.405,2 T Euro).

### ( 5 ) VERTRIEBSKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2005 fielen Vertriebskosten in Höhe von 57,6 T Euro an. In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

<b>Vertriebskosten</b> <i>[in T€]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Personalkosten	56	168
Werbe-/Reisekosten	2	1
Sonstige Kosten	0	4
<b>Gesamt</b>	<b>58</b>	<b>173</b>



## ( 6 ) ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt 9.317,8 T Euro. Sie setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Allgemeine Verwaltungskosten <i>[in T€]</i>	2005	2004
Personalkosten	5.167	7.080
Beratungskosten	1.536	1.415
Raumkosten	1.107	1.116
Abschreibungen	355	534
Repräsentations- / Reisekosten	157	201
Kosten der Aktienoptionen	24	0
Sonstige Kosten	972	2.388
<b>Gesamt</b>	<b>9.318</b>	<b>12.734</b>

## AUFWENDUNGEN NACH AUFWANDSARTEN

Aufwendungen nach Aufwandsarten <i>[in T€]</i>	2005	2004
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Wertminderungen	8.693	138.681
Personalaufwand	5.223	7.248
Sonstiger Materialaufwand	3.072	34.664
<b>Gesamt</b>	<b>16.988</b>	<b>180.593</b>



## ( 7 ) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 244,0 T Euro enthalten folgende Einzelposten:

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> <i>[in T€]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Währungsverluste	77	3.941
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11	8
Wertberichtigungen auf Forderungen	156	37
Sonstige	0	7
<b>Gesamt</b>	<b>244</b>	<b>3.993</b>

## ( 8 ) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von - 2.799,4 T Euro setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Finanzergebnis</b> <i>[in T€]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von Banken	112	187
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.911	-5.675
<b>Gesamt</b>	<b>-2.799</b>	<b>-5.488</b>

## ( 9 ) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Das Steuerergebnis setzt sich im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden einzelnen Positionen zusammen:  
Erträge aus der Auflösung latenter Steuern 7.428,5 T Euro und tatsächlicher Steueraufwand 19,3 T Euro.  
Der Steuerertrag ergibt sich rechnerisch bei Anwendung des deutschen Steuersatzes in Höhe von 40,86 Prozent.

## Ermittlung des deutschen Steuersatzes

Körperschaftsteuersatz	25,00 %
Solidaritätszuschlag	1,40 %
Gewerbsteuer	14,46 %
<b>Errechneter deutscher Steuersatz</b>	<b>40,86 %</b>

<b>Überleitung des Steuerergebnisses</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<i>[in T€]</i>		
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.674</b>	<b>-24.541</b>
Rechnerischer Steuerertrag/-aufwand (zum Steuersatz von 40,86 % (im Vj.: 40,86 %))	1.909	10.027
Effekte aus der Veräußerung Initial Entertainment Group	0	1.714
Nicht abzugsfähige Verlustvorträge	-4.939	-11.079
Nutzung vorhandener Verlustvorträge	10.740	2.914
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-110	-1.715
Abweichende ausländische Steuersätze	0	143
Steuererstattungen Vorjahr	0	-11
Ergebnis at equity	-191	-149
<b>Steuerertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>7.409</b>	<b>1.844</b>

Die Verbuchung des latenten Steuerertrages in Höhe von 7.428,5 T Euro lässt sich wie folgt nachvollziehen:

<b>Latente Steuern</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<i>[in T€]</i>		
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	7.423	10.221
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmforderungen	0	1.770
Zeitlicher Buchungsunterschied sonst. Vermögenswerte	0	-264
Zeitlicher Buchungsunterschied andere Rückstellungen und Schulden	-1.283	250
Verlustvorträge aus Vorgesellschaften	0	-9.480
Wechselkursänderungen	1.289	-660
<b>Gesamt</b>	<b>7.429</b>	<b>1.837</b>



Überleitung des Bruttoaufwands <i>[in T€]</i>	31.12.2005		31.12.2004	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Zeitlicher Buchungsunterschied Filmvermögen	10.740	15.679	2.914	15.276
Zeitlicher Buchungsunterschied andere Rückstellungen und Schulden	0	0	1.283	0
<b>Gesamt</b>	<b>10.740</b>	<b>15.679</b>	<b>4.197</b>	<b>15.276</b>
<b>Gesamt nach Saldierung</b>	<b>0</b>	<b>4.939</b>	<b>1.283</b>	<b>12.362</b>

## (10) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernjahresergebnisses nach Fremdanteilen und Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

Ergebnis je Aktie	2005	2004
Jahresfehlbetrag/-überschuss (in T €)	2.735	-22.697
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	32.504.760	31.950.370
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,08</b>	<b>-0,71</b>
Jahresfehlbetrag/-überschuss (in T €)	2.735	-22.697
Optionsanleihe	33	0
Nullkupon Wandelanleihe	12	0
Aktienoptionen	24	0
<b>Verwässertes Ergebnis (in €)</b>	<b>2.804</b>	<b>-22.697</b>
Gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	32.504.760	31.950.370
Gewichtete Anzahl der potentiellen Aktien aus Optionsanleihe	0	0
Gewichtete Anzahl der potentiellen Aktien aus Nullkupon Wandelanleihe	0	0
Gewichtete Anzahl der potentiellen Aktien aus Aktienoptionen	0	0
<b>Summe gewichtete Anzahl und potentielle Aktien in Stück</b>	<b>32.504.760</b>	<b>31.950.370</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>0,08</b>	<b>-0,71</b>



## III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### **AKTIVA** **KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

#### **(11) ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE**

Die zum Nennwert bilanzierten liquiden Mittel des Konzerns setzen sich aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen und umfassen ein Volumen in Höhe von 40.091,2 T Euro. Ein Großteil dieses Volumens ist für aktuelle Produktionen bestimmt. Der effektive Zinssatz für kurzfristige Bankeinlagen lag zwischen 2,1 Prozent und 5,52 Prozent.

#### **(12) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der Verwertung von Filmen. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Marktwert.

#### **(13) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGSKOSTEN FÜR FILMPROJEKTE**

Die aktivierten Entwicklungskosten für Filmprojekte betreffen im Wesentlichen Kosten der Filmstoffentwicklung und Ausgaben für Vorproduktionen. Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4.988,3 T Euro (Vorjahr 20.405,2 T Euro) abgeschrieben.



## ( 14 ) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle angegeben zusammen:

<b>Sonstige Vermögenswerte</b> <i>[in T€]</i>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Vorauszahlung in Produktionen	7.060	14.719
Steuererstattungsansprüche	512*	474*
Zinsabgrenzungen	14	13
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	28	33
Rechnungsabgrenzungsposten	212	232
Übrige sonstige Vermögenswerte	240	159
<b>Gesamt</b>	<b>8.066</b>	<b>15.630</b>
<b>* davon langfristig</b>	<b>0</b>	<b>426</b>

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht im Wesentlichen dem Marktwert.

## LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

### ( 15 ) SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Wesentlichen durch Währungseffekte und planmäßige Abschreibungen bestimmt.



## (16) FILMVERMÖGEN UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens beinhalten hauptsächlich Film- und Lizenzvermögen. Die Abschreibungen auf Filmrechte enthalten eine außerordentliche Korrektur in Höhe von 1.085,4 T Euro. Diese bezieht sich auf einen Bibliothekstitel, für den prognostizierte Umsatzerlöse in einzelnen Territorien nicht wie geplant vereinnahmt werden konnten.

## (17) FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile und Darlehen an assoziierten Unternehmen. Die Anteile werden at-equity, die Ausleihungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die sonstigen Wertpapiere enthalten hinterlegte Wertpapiere, die der Sicherung des vom US-Bundesstaat New Mexico gewährten Filmdarlehens für den Film SUSPECT ZERO dienen.

## (18) AKTIVIERTE LATENTE STEUERN

Erläuterungen zu den latenten Steuern sind unter Anmerkung (9) „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ enthalten. Die Internationalmedia Gruppe hat keine latenten Steuern aktiviert. Sie verfügt über verbleibende Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 247.232 T Euro (Vorjahr 232.266 T Euro), die mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.



## PASSIVA

### (19) SCHULDEN

Die Schulden gegenüber Banken und Kreditinstituten werden durch Sicherungsübereignungen von Teilen der aus dem Filmstock resultierenden Zahlungsströme sowie der offenen Abtretung von Forderungen aus Filmlicenzverkäufen gesichert. Die Schulden gegenüber Kreditinstituten enthalten ein vom US-Bundesstaat New Mexico gewährtes zinsfreies Darlehen über 6,2 Mio. Euro, welches durch einen Zero Bond, ausgewiesen in den langfristigen Wertpapieren, in entsprechender Höhe besichert ist. Das Darlehen wurde im Dezember 2002 aufgenommen, die Rückzahlung erfolgt in 2007.

Im Geschäftsjahr 2005 gab die IM Internationalmedia AG sowohl eine Optionsanleihe wie auch eine Wandelschuldverschreibung aus. Die Bilanzierung beider Instrumente erfolgt gemäß den überarbeiteten Standards IAS 32 und IAS 39. Die Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten beinhalten sowohl die Anleihe der am 6. September 2005 begebenen Optionsanleihe als auch den Fremdkapitalanteil der Nullkupon-Wandelanleihe 2005/2010, die im Rahmen eines öffentlichen Angebots am 12. Dezember 2005 ausgegeben wurde. Die Folgebewertung belastet das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2005 mit 45 T Euro.

Die Optionsanleihe hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2009, die Wandelschuldverschreibung bis zum 31. Oktober 2010.

Die Schulden gliedern sich wie folgt:

Schulden <i>[in T€]</i>	Restlaufzeit 31.12.2005			Restlaufzeit 31.12.2004		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt
Schulden gegenüber Kreditinstituten	38.876	18.454	57.330	50.615	18.412	69.027
Schulden aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	2.259	2.259	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.810	0	5.810	4.315	0	4.315
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.551	0	1.551	2.107	0	2.107
Sonstige Schulden	163	0	163	95	0	95
<b>Gesamt</b>	<b>46.400</b>	<b>20.713</b>	<b>67.113</b>	<b>57.132</b>	<b>18.412</b>	<b>75.544</b>

Der Buchwert der Schulden entspricht dem Marktwert. Die Bandbreite der Zinssätze für Schulden liegt zwischen 3,2 Prozent und 13 Prozent.



## ( 20 ) ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Abführverpflichtungen enthalten im Wesentlichen die Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes sowie Eigenkapitalrückführungsverpflichtungen an Produzenten.

Die anderen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

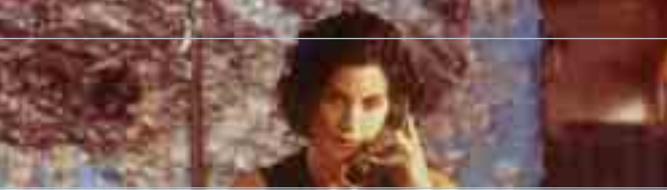
Andere Rückstellungen [in T8]	31.12.2005		31.12.2004	
	kurzfr.	langfr.	kurzfr.	langfr.
Rückstellungen für Abführverpflichtungen	20.643	66.351	23.827	63.982
Personalbezogene Rückstellungen	268	0	681	0
Sonstige Rückstellungen	1.741	0	2.396	0
<b>Gesamt</b>	<b>22.652</b>	<b>66.351</b>	<b>26.904</b>	<b>63.982</b>

## ( 21 ) RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Rückstellungsspiegel [in T8]	Abführ- verpflichtungen	Rückstellungen für:		Gesamt
		Personal	Sonstiges	
<b>Stand am 1.1.2005</b>	<b>87.809</b>	<b>681</b>	<b>2.396</b>	<b>90.886</b>
Zuführung	3.334	190	1.436	4.960
Verbrauch	-14.625	-347	-2.396	-17.368
Auflösung	-380	-275	0	-655
CTA	10.856	19	305	11.180
<b>Gesamt 31.12.2005</b>	<b>86.994</b>	<b>268</b>	<b>1.741</b>	<b>89.003</b>

## ( 22 ) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Erläuterungen zu den passiven latenten Steuern enthält Anmerkung (9) „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.



## EIGENKAPITAL

### ( 23 ) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der IM Internationalmedia AG in Höhe von 42.600.493,00 Euro zum Bilanzstichtag besteht aus 42.600.493 Stück auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Die Einlagen auf das Grundkapital sind in voller Höhe erbracht.

### GENEHMIGTES KAPITAL

Von dem Genehmigten Kapital 2004/1 wurde im Geschäftsjahr 2005 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 10.650.123 Euro Gebrauch gemacht.

### BEDINGTES KAPITAL

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 300.000 Euro beschränkt. Ebenso wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/1 teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 13.975.185 Euro beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 noch vom Bedingten Kapital 2004/1 Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 sind 83.965 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro ausgegeben.

Die Hauptversammlung am 23. August 2005 hat ebenso beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 1.700.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005/I). Dieses Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung von der IM Internationalmedia AG im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 in der Zeit vom 24. August 2005 bis zum 23. August 2009 ausgegeben werden können.

Von diesem Bedingten Kapital 2005 wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht.

## ( 2 4 ) H A F T U N G S V E R H Ä L T N I S S E

Für Filmproduktionen wurden Bürgschaften in Höhe von 33.855,4 T Euro abgegeben.

## ( 2 5 ) S O N S T I G E F I N A N Z I E L L E V E R P F L I C H T U N G E N

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen:

<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b> <i>[in T€]</i>	<b>bis zu 1 Jahr</b>	<b>zwischen 1 und 5 Jahren</b>	<b>über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt 31.12.2005</b>	<b>Gesamt 31.12.2004</b>
Aus Miet- und Leasingverträgen	1.039	154	0	1.193	1.767
Aus Produzenten- und Drehbuchautorenverträgen	457	0	0	457	2.253
<b>Gesamt</b>	<b>1.496</b>	<b>154</b>	<b>0</b>	<b>1.650</b>	<b>4.020</b>



## **IV. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

### **(26) CASH FLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT**

Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit ist auf Grund des geringeren Geschäftsvolumens und damit verbundener verringerter Eingänge von Minimumgarantien im Berichtsjahr gesunken. Der nicht zahlungswirksame Teil der Zinsaufwendungen sowie der Zinserträge ist unter den Veränderungen der sonstigen Schulden und Rückstellungen bzw. der sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen.

### **(27) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT - INVESTITIONEN IN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE**

Die Investitionen in das Film- und Lizenzvermögen sowie die geleisteten Anzahlungen auf diese Vermögenswerte werden in der Kapitalflussrechnung im Bereich der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

### **(28) CASH FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT - MITTELABFLUSS AUS DER VERÄUßERUNG VON TOCHTER- UND ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

Die Veränderung bezieht sich auf den Verkauf eines assoziierten Unternehmens.

### **(29) CASH FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**

Der positive Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen ein Resultat der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

### **(30) FINANZMITTELBESTAND**

Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

## V. Risikomanagement

**Die Internationalmedia Gruppe ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen können. Die Gesellschaft hat auf Grund dessen ein Risikomanagementsystem in der Unternehmensgruppe implementiert, welches es dem Management durch frühzeitige Indikatoren und Benchmarks ermöglichen soll, geeignete Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion negativer Konsequenzen aus diesen Risiken zu treffen. Im Anschluss werden einige typische Risiken der Internationalmedia Gruppe aufgeführt.**

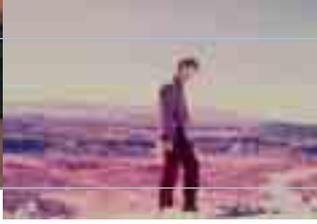
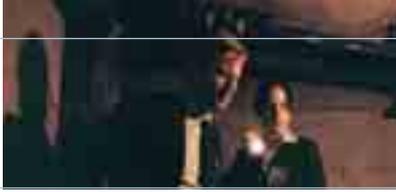
### Monetäre Risiken

Die bei der Internationalmedia Gruppe verfügbaren liquiden Mittel werden vorrangig am Geldmarkt angelegt. Damit wird sowohl der sofortigen Zahlungsbereitschaft des Konzerns wie auch einer möglichst optimalen Rendite Rechnung getragen.

Investitionen erfolgen auch in Termingeldern mit einer Laufzeit zwischen einem und sechs Monaten. Die Anlagen orientieren sich dabei immer am LIBOR (London Interbank Offered Rate) und werden auf Grund ihres ausgesprochen geringen Risikofaktors risikoreicheren Papieren mit einer höheren Rendite vorgezogen.

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Filmproduktionen werden in aller Regel durch den Film selbst sowie durch den sogenannten „Completion Bond“ abgesichert. Darunter versteht man eine Fertigstellungsgarantie, die von einer Versicherung abgegeben wird. Ein Rückgriff auf die Gesellschaft ist hier in aller Regel nicht, oder nur in einem begrenzten Umfang gegeben.

Die Produktion von Filmen ist im Wesentlichen ein projektbezogenes Geschäft, bei dem es zu Verschiebungen und Ausfällen von geplanten Projekten kommen kann. Die Liquiditätsplanung der Internationalmedia Gruppe beruht auf der Annahme einer gewissen Anzahl von Produktionsstarts sowie einer gewissen Neulizenzierung von Bibliothekstiteln in den kommenden 18 Monaten. Sollten einige oder alle dieser geplanten Projekte bzw. Neulizenzierungen nicht realisiert werden, kann es zu Liquiditätsengpässen in der Internationalmedia Gruppe kommen, welche im schlimmsten Fall sogar Existenz gefährdend sein können.



## W e c h s e l k u r s r i s i k e n

Die Haupttransaktionen der Internationalmedia Gruppe erfolgen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite fast ausschließlich in US-Dollar, da die internationalen Vorverkäufe wie auch die operativen Kosten großteils in dieser Währung abgewickelt werden. Deswegen stellen die schwankenden Euro/Dollar-Wechselkurse nur ein sehr begrenztes operatives Risiko für die Internationalmedia Gruppe dar. Starke Schwankungen ergeben sich lediglich bei der Berichterstattung. Das heißt, die Finanzdaten in Euro präsentieren sich für den externen Betrachter je nach Euro/Dollar-Wechselkurs aus der reinen Umrechnung besser oder schlechter. Durch die Pflicht der IM Internationalmedia AG, ihren Einzelabschluss gemäß HGB und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aufzustellen, sind dort Wechselkursrisiken gegeben. Eine indirekte Beeinflussung der Internationalmedia Gruppe kann sich durch die Tatsache ergeben, dass der Lizenzerwerb für Kinofilme durch regionale Verleiher von Wechselkurseffekten mitbestimmt wird.

## B r a n c h e n s p e z i f i s c h e R i s i k e n

### ST E I G E N D E E R W E R B S - U N D P R O D U K T I O N S K O S T E N

Die Kosten der Produktion, der Vermarktung und des Vertriebs von Filmen sind im vergangenen Jahrzehnt allgemein erheblich gestiegen. Im Rahmen ihrer Geschäftsstrategie beabsichtigt die Internationalmedia Gruppe auch künftig, Filmrechte zu erwerben und Filme zu finanzieren, die - häufig infolge höherer Budgets - einen höheren Produktionswert und somit ein größeres Potenzial haben, ein breites Publikum zu erreichen. Ein erfahrenes Management, institutionalisierte Kommunikations- und Entscheidungswege sowie eine strikte Kostenkontrolle tragen dem Rechnung. Weiterhin wird der künstlerische und publikumswirksame Wert der vermarkteten Filme durch renommierte unabhängige Produktionsunternehmen unterstützt.

### I N T E N S I V E R W E T T B E W E R B

Die Entwicklung, die Produktion, die Finanzierung und der Verleih von Filmen sind Geschäftsbereiche, die durch starke Konkurrenz geprägt sind. Die Internationalmedia Gruppe gehört zu den



wenigen weltweiten Filmunternehmen, welche sich eine unabhängige Position innerhalb des Marktes erarbeitet haben. Diese Position soll durch eine weiterhin konsequente Entwicklung von attraktiven Filmen gefestigt werden.

## **LIQUIDITÄTS - BESTANDSRISIKO**

Die Nettoliquidität der Internationalmedia Gruppe hat sich über die letzten Quartale stabilisieren können. Die Stabilisierung ist die Konsequenz eines strukturell verringerten Investitionsaufkommens sowie der durch das Restrukturierungsprogramm drastisch reduzierten allgemeinen Verwaltungskosten. Ebenso wirkt sich das strategisch angepasste Vertriebskonzept, insbesondere durch das Joint Venture mit Summit Entertainment, sowie die im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalmaßnahmen entlastend aus. Trotzdem ist der Bestand der Internationalmedia Gruppe weiterhin von der Kompetenz des Managements, den Fortbestand der Unternehmensgruppe durch Reinvestitionen aus dem operativen Geschäft oder mittels Aufnahme von Fremd- und/oder Eigenkapital langfristig zu finanzieren, abhängig. Der Bestand des Unternehmens hängt damit in letzter Konsequenz vom Erfolg des operativen Geschäfts ab, das heißt inwieweit durch die Finanzierungsentgelte, welche durch die Produktionen von Spielfilmen und TV-Produktionen generiert werden sowie durch die Einnahmen aus der Filmbibliothek, die allgemeinen Verwaltungskosten, Filmstoffentwicklungskosten sowie Zins und Tilgung für Fremdkapital getragen werden können. Sollte dies aus externen (Marktlage) oder internen (Management) Gründen nicht möglich sein, wäre der Bestand des Unternehmens gefährdet.

## **FILMPIRATERIE**

Die Filmpiraterie verursacht der gesamten Filmindustrie, von den Produktionsunternehmen über die Filmrechtehändler bis zu den Major Studios und nationalen Verleihern, enormen Schaden. Allerdings hat die Filmbranche den Vorteil, von den negativen Erfahrungen der verwandten Musikindustrie zu lernen. Während es die Musikindustrie nicht schaffte, sich auf ein Preismodell zu einigen, welches allen involvierten Parteien einen ausgewogenen Anreiz zur Zusammenarbeit gegeben hätte, geht die Filmindustrie bereits von einem gegenüber der Musikindustrie geringeren Preisniveau aus, welches die Hemmschwelle für die illegalen Kopierer erhöht, da der legale Kauf nun eine ansprechende Alternative darstellt bzw. die Margen eines illegalen Verkaufs reduziert sind. Dennoch können sich aus einer vermehrten Filmpiraterie deutlich negative Folgen auf die Erlösmodelle der Filmindustrie ergeben.



## Chancenmanagement

**Neben den Risiken blickt die Internationalmedia Gruppe allerdings auch auf eine Reihe von Chancen, welche die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns nachhaltig beeinflussen können.**

### STRATEGISCHE NEUAUSRICHTUNG

Im vergangenen Geschäftsjahr hat das Management der Internationalmedia Gruppe die strategische Neuausrichtung des Unternehmens konsequent vorangetrieben. Neben der bisherigen wesentlichen Ausrichtung auf Großproduktionen wird sich die Gesellschaft in Zukunft ebenso mit der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und dem Vertrieb von Genre-Filmen sowie TV-Produktionen befassen. Das Management sieht darin eine Erhöhung der Flexibilität der Gesellschaft sowie eine Zunahme der Planbarkeit des Geschäftsmodells. Zudem verringert die Neuausrichtung die Abhängigkeit von einzelnen Partnern in den Bereichen Produktion und Vertrieb.

Insbesondere das Geschäftsfeld *Intermedia TV* soll in Zukunft einen größeren Anteil am Gesamtvolumen erhalten und in zwei bis drei Jahren einen Anteil von ca. einem Drittel ausmachen.

Das Management ist bestrebt, die neuen Standbeine auch mit Hilfe von Kooperationen mit anderen Unternehmen zum Erfolg zu führen. So wurden bereits vertragliche Vereinbarungen mit Kadokawa International, Action Concept und QED International geschlossen.

### ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Umfassende Chancen ergeben sich aus dem Bestand an aktiven Entwicklungsprojekten der Internationalmedia Gruppe. Sie sind der Grundstock für die zukünftige Produktionstätigkeit des Unternehmens. Bereits bestehende Projekte werden aktiv vorangetrieben, um entweder eine eigene Produktion zu ermöglichen oder aber diese Projekte insgesamt an Dritte zu veräußern. Viele der bestehenden Entwicklungsprojekte sind bereits weit fortgeschritten, sodass nur noch geringe Investitionen bis zur Produktionsreife erforderlich sind. Ebenso ist ein Großteil bereits aufgrund der bestehenden Bilanzierungsregeln abgeschrieben, was sowohl bei Eigenproduktion als auch bei Verkauf zusätzliches Erlöspotenzial bietet.

## VI. Angaben zum Aktienoptionsplan

### (31) ANGABEN ZUM AKTIENOPTIIONSPLAN

Ziel des Aktienoptionsprogramms ist es unter anderem, Mitarbeiter zu rekrutieren und zu binden sowie den Unternehmenserfolg zu sichern, indem Mitarbeitern die Möglichkeit eingeräumt wird, Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Gemäß dem Aktienoptionsplan 2000 war die Gesellschaft ermächtigt, in der Zeit zwischen dem 16. Mai 2000 und dem 21. Mai 2006 insgesamt 1.500.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. Ein Drittel der Optionen war für Vorstände, ein weiteres Drittel für leitende Angestellte, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und das letzte Drittel für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Die Optionen berechnen den Inhaber/die Inhaberin, Aktien der Gesellschaft zu einem Betrag zu erwerben, der dem Kurs der Aktie am Tag der Optionsvergabe zuzüglich 10 Prozent entspricht. Die Optionen können in drei Teilbeträgen eingelöst werden: 33 Prozent nach zwei Jahren, weitere 33 Prozent nach drei Jahren und die restlichen 33 Prozent nach vier Jahren ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Bezugsrechte. Die Einlösung ist jeweils nur innerhalb von vier Wochen nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen möglich.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2000 dürfen Optionsrechte nur ausgeübt werden, solange ihr Inhaber in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis zur IM Internationalmedia AG oder zu einem verbundenen Unternehmen steht. Die Optionen sind nicht übertragbar.

Aktienoptionsplan	Anzahl der Optionen
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	721.168
Gewährt	0
Ausgeübt	0
Verfallen	- 420.168
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>301.000</b>
<b>Davon ausübbar</b>	<b>178.000</b>



Die gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit der ausstehenden Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von 35,20 Euro liegt bei 0,4 Jahren. Die Bandbreite an Ausübungspreisen aller anderen ausstehenden Aktienoptionen liegt bei einer gewichteten durchschnittlichen Vertragslaufzeit von 2,05 Jahren zwischen 1 Euro und 1,42 Euro.

Der Aktienoptionsplan 2000 wurde mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 durch einen neuen Aktienoptionsplan 2005 ersetzt. Gemäß diesem neuen Plan ist die Gesellschaft nunmehr ermächtigt, bis zum 23. August 2009 bis zu 1.700.000 Optionen zum Bezug von Aktien der IM Internationalmedia AG an die Mitarbeiter auszugeben. 1.000.000 der Optionen sind für Vorstände, 400.000 für leitende Angestellte und Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und die verbleibenden 300.000 für alle übrigen Mitarbeiter reserviert. Der Ausübungspreis der gewährten Optionen berechnet sich wie folgt: Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung um mindestens 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 80 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Wenn der Aktienkurs am 31.12. gegenüber dem 1.1. des Geschäftsjahres der Gewährung zwischen 25 Prozent und 50 Prozent gestiegen ist, dann entspricht der Ausübungspreis 90 Prozent des Schlusskurses der Aktie am Tag der Gewährung des Optionsrechts. In allen anderen Fällen entspricht der Ausübungspreis dem Schlusskurs der Aktie der Gesellschaft am Tag der Gewährung des Optionsrechts. Mindestausübungspreis ist in jedem Fall der geringste Ausgabebetrag im Sinne von §9 Abs. 1 AktG.

Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von sechs Jahren ab Ausgabe an den Berechtigten. Nach Beendigung der Laufzeit verfallen die jeweiligen nicht ausgeübten Optionsrechte ersatzlos. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine dieser Optionen gewährt.

Bei beiden Plänen handelt es sich um so genannte „equity settled transactions“, die erstmals für das Geschäftsjahr 2005 gemäß IFRS 2 behandelt werden.



## VII. Sonstige Angaben

### ( 32 ) DEM VORSTAND GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2005 AN:

Vorstand		
Herr Martin Schürmann (seit 15. April 2005)	Vorsitzender	Koordination und Überwachung von US-Produktionen, Finanzierung, Akquisition
Herr Andreas Konle		Personal, Investor Relations, Finanzen, Verwaltung
Herr Moritz Bormann (bis 30. April 2005)		

### ( 33 ) DEM AUFSICHTSRAT GEHÖRTEN IM GESCHÄFTSJAHR 2005 AN:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Oliver Kächele ab 23. August 2005	Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	Keine
Herr Christian Böhmer ab 23. August 2005	stellvertretender Vorsitzender	Medienberater	Keine
Herr Konstantin Thoeren ab 23. August 2005		Produzent	Keine
Frau Antoinette Hiebeler-Hasner bis 23. August 2005		Steuerberaterin	n.a.
Herr Matthias Deyle bis 23. August 2005		Filmproduzent	n.a.
Herr Prof. Dr. Ronald Frohne bis 23. August 2005		Rechtsanwalt	n.a.



### ( 3 4 ) AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats	31.12.2005 <i>[Angabe in Stück]</i>		31.12.2004 <i>[Angabe in Stück]</i>	
	Aktien	Optionen	Aktien	Optionen
Herr Martin Schürmann	2.000.000	0	n.a.	n.a.
Herr Andreas Konle	0	150.000	0	150.000
Herr Oliver Kächele	0	n.a.	n.a.	n.a.
Herr Christian Böhmer	0	n.a.	n.a.	n.a.
Herr Konstantin Thoeren	0	n.a.	n.a.	n.a.
Herr Moritz Bormann	n.a. <sup>1)</sup>	n.a. <sup>1)</sup>	4.308.578 <sup>2)</sup>	150.000
Frau Antoinette Hiebeler-Hasner	n.a. <sup>3)</sup>	n.a. <sup>3)</sup>	300.000	n.a.
Herr Matthias Deyle	n.a. <sup>3)</sup>	n.a. <sup>3)</sup>	11.511	n.a.
Herr Prof. Dr. Ronald Frohne	n.a. <sup>3)</sup>	n.a. <sup>3)</sup>	0	n.a.

1) nicht mehr Mitglied des Vorstands

2) davon verpfändet 398.387

3) nicht mehr Mitglied des Aufsichtsrats

### ( 3 5 ) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG begrüßt die Bemühungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit dem Ziel der Stärkung des Vertrauens der internationalen Finanzmärkte und Investoren in börsennotierte deutsche Unternehmen durch zahlreiche Verhaltensempfehlungen sowie einer entsprechenden Publizitätspflicht.

Die IM Internationalmedia AG hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter [www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de) veröffentlicht.





## ( 3 6 ) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Bestandteile. Die fixen Gehaltsbestandteile orientieren sich an den Aufgaben des jeweiligen Vorstands und seiner Leistung unter Berücksichtigung des branchenspezifischen und regionalen Vergleichsumfeldes.

Variable Gehaltsbestandteile unterscheiden sich nach Boni und Aktienoptionen. Boni werden den Vorstandsmitgliedern aufgrund der Erreichung einer Kombination von persönlichen Zielen und Unternehmenszielen gewährt. Persönliche Ziele orientieren sich am Aufgabenbereich der Vorstandsmitglieder. Unternehmensziele beinhalten die üblichen Benchmarks wie Liquidität und Unternehmensergebnis. Die Vorstandsmitglieder nehmen darüber hinaus am Aktienoptionsplan 2000 und am Aktienoptionsplan 2005 der IM Internationalmedia AG teil.

Den Mitgliedern des Vorstands werden jährliche Bezüge mit einem festen und einem variablen Bestandteil gewährt. Im Berichtsjahr sind Bezüge von insgesamt 597 T Euro (Vorjahr 1.167,7 T Euro) angefallen, davon sind 572 T Euro (Vorjahr 1.167,7 T Euro) fester Gehaltsbestandteil, 25 T Euro (Vorjahr 0 T Euro) sind leistungsabhängig, 0 T Euro (Vorjahr 0 T Euro) haben langfristigen Charakter. Im Geschäftsjahr 2005 wurden keine Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

## ( 3 7 ) GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DES AUFSICHTSRATS

Aufgrund § 14 der Satzung der IM Internationalmedia AG in der Fassung vom 9. Dezember 2005 besteht die Vergütung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Der fixe Teil beträgt 20.000,00 Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr. Die variable Komponente beträgt bis zu 5.000,00 Euro netto für ein gesamtes Geschäftsjahr und richtet sich nach der Teilnahme an ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen.

Im Geschäftsjahr 2005 beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrates auf 45 T Euro (Vorjahr 75 T Euro).



### ( 3 8 ) B E Z I E H U N G E N Z U N A H E S T E H E N D E N P E R S O N E N

Gemäß IAS 24 kommen als „related parties“ (nahe stehende Personen) grundsätzlich die Geschäftsleitung der IM Internationalmedia AG, deren Gesellschafter sowie der Aufsichtsrat in Betracht. Im Berichtszeitraum sind vom Aufsichtsrat vorher genehmigte Aufträge zu marktüblichen Preisen an Mitglieder des Aufsichtsrates oder deren Gesellschaften in Höhe von insgesamt 18,5 T Euro vergeben worden.

Name	Tätigkeit	Vergütung
[in €]		
Herr Oliver Kächele (alles Leistungen der McDermott, Will & Emery Rechtsanwälte, Steuerberater LLP)	Steuerliche Beratung	18.540,00

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen erfolgen unter dem Gesichtspunkt des Drittvergleichs.

### ( 3 9 ) A N Z A H L D E R M I T A R B E I T E R

Im Geschäftsjahr 2005 sind durchschnittlich 41 Mitarbeiter im Internationalmedia Konzern beschäftigt worden. Zum 31.12.2005 waren insgesamt 32 Mitarbeiter angestellt.

München, den 24. März 2006

IM Internationalmedia AG  
Der Vorstand



Martin Schürmann  
Vorstandsvorsitzender



Andreas Konle



Christian Böhmer

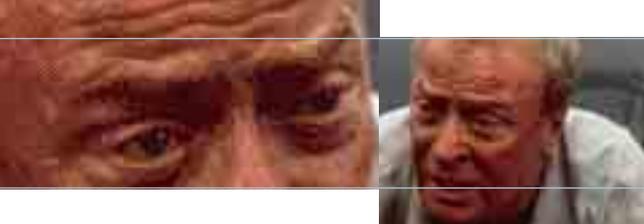


## Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

„Wir haben den von der IM Internationalmedia AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Auf das Filmvermögen wurden die erforderlichen kumulierten Abschreibungen („impairment loss“) nach IAS 36 in Höhe von Te 9.597 unter Zugrundelegung der Discounted Cashflow Methode bei einem risikoangepassten Abzinsungsfaktor auf den erzielbaren Betrag („recoverable amount“) nicht vorgenommen.



Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand des Konzerns durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt "Risikomanagement - Monetäre Risiken" des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.“

München, den 27. März 2006

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krawietz  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Deni  
Wirtschaftsprüfer





## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der IM Internationalmedia AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und sich sowohl in drei ordentlichen Sitzungen am 14. März 2005, 3. Oktober 2005 und am 15. Dezember 2005 als auch in zahlreichen Einzelbesprechungen mit dem Vorstand über die Lage der Gesellschaft informieren lassen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die strategische Neuausrichtung, Risikomanagement, Geschäftsentwicklung sowie die Planung des Konzerns, einschließlich Investitions-, Liquiditäts-, Finanz-, und Personalplanung standen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Mittelpunkt der mündlichen und schriftlichen Berichterstattung durch den Vorstand der IM Internationalmedia AG.

Im Berichtsjahr 2005 wurden die erforderlichen Beschlüsse sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch im Umlaufverfahren gefasst. Es wurden keine Sonderausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Gesamtheit zu allen Angelegenheiten, die in 2005 anfielen, beraten und entschieden.

Der Konzern- und Einzelabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2005 für das Geschäftsjahr 2005 sind von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der Konzernabschluss ist mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Einzelabschluss trägt einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Bericht der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses lag allen Aufsichtsratsmitgliedern vor und wurde in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2006 in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich behandelt. Auf Grund unserer eigenen Prüfung der von Vorstand und Abschlussprüfer vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an.



Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2005 sowie den Konzernabschluss und stellt diesen gemäß § 172 AktG fest.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Internationalmedia Konzerns für die erbrachten Leistungen und ihren Einsatz im Jahr 2005.

München, im März 2006

Oliver Kächele

*Aufsichtsratsvorsitzender*





SEITE  
100



## ◆◆◆ Konzerndaten







## **Standorte (inklusive bedeutender Tochterunternehmen)**

### **Deutschland**

#### **IM Internationalmedia AG**

Kaulbachstr. 1  
80539 München  
Tel.: +49 (89) 98 107-100  
Fax: +49 (89) 98 107-199  
[www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de)  
[info@internationalmedia.de](mailto:info@internationalmedia.de)

### **USA**

#### **Pacifica Film Development, Inc.**

9350 Civic Center Drive  
Beverly Hills, CA 90210  
Tel.: +1 (310) 550-3800  
Fax: +1 (310) 550-3801

#### **Intermedia Film Equities USA, Inc.**

9350 Civic Center Drive  
Beverly Hills, CA 90210  
Tel.: +1 (310) 777-0007  
Fax: +1 (310) 777-0008  
[www.intermediafilm.com](http://www.intermediafilm.com)

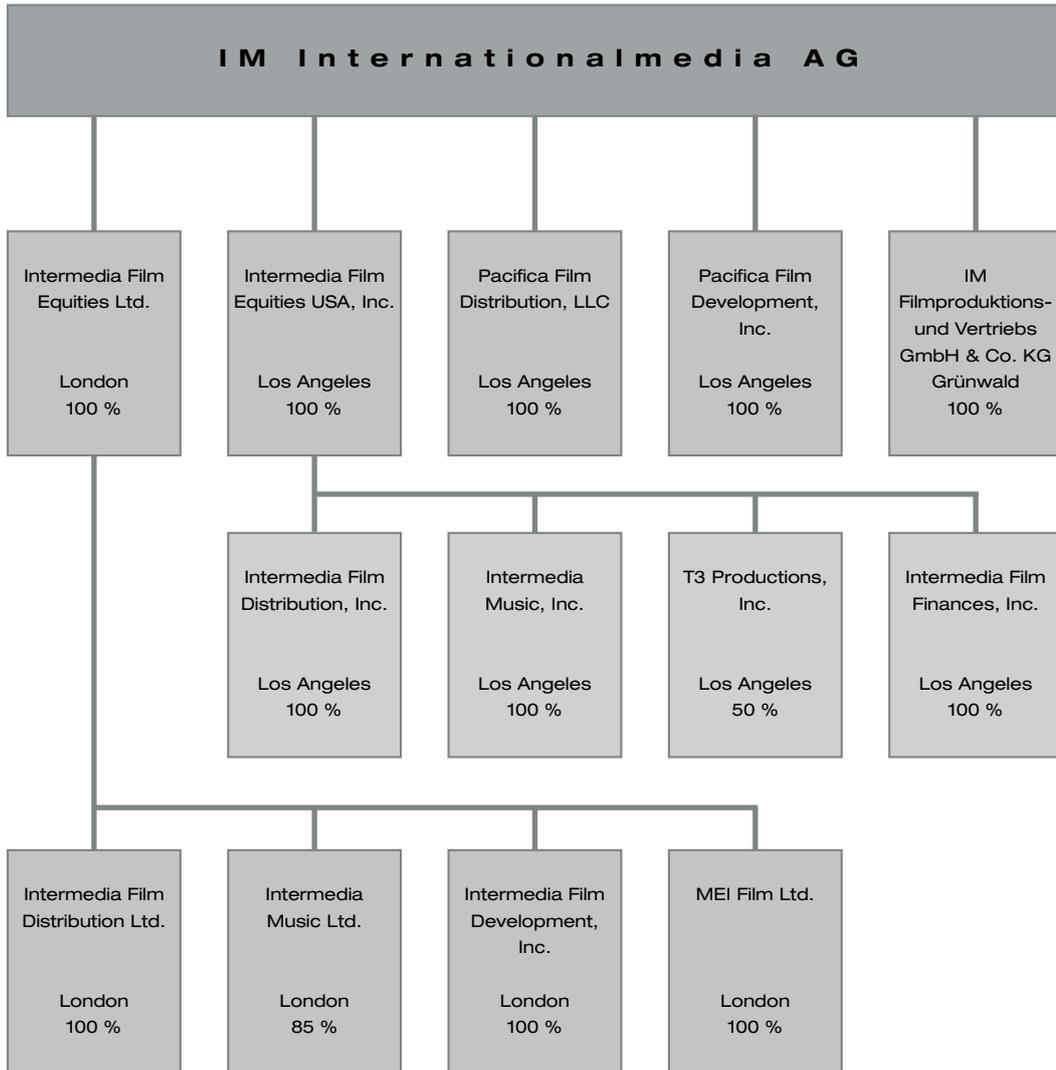
### **Großbritannien**

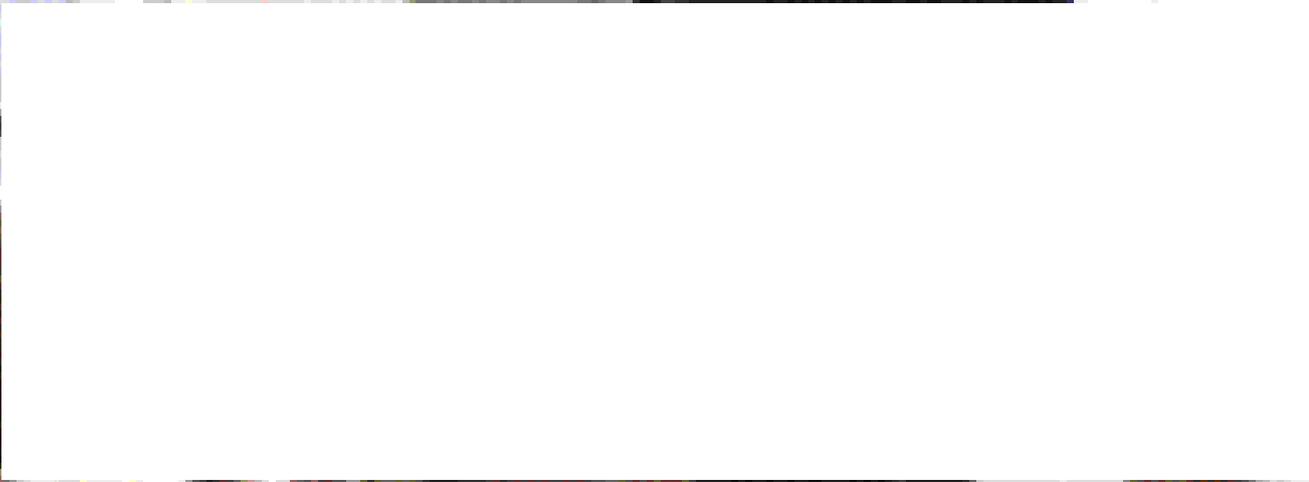
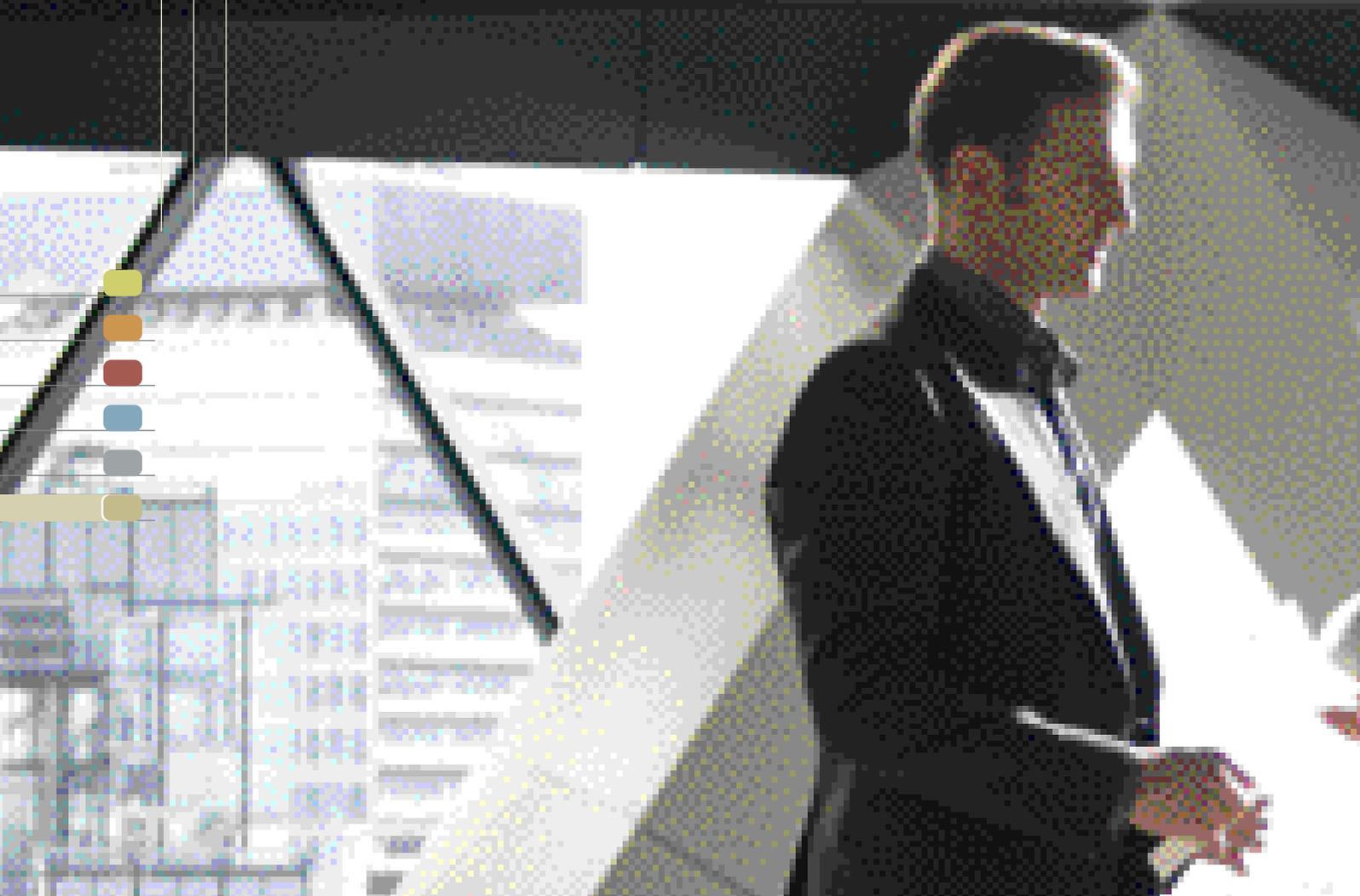
#### **Intermedia Film Equities Ltd.**

Enterprise House, 59-65 Upper Ground  
London, SE 1 9PQ  
Tel.: +44 (207) 59 31 630  
Fax: +44 (207) 59 31 639



# Konzernstruktur





# IM AG Abschluss





\_ GuV \_ Vergleichszahlen \_ Materialaufwand \_ Erträge \_ Zinsen \_ Vorschriften \_ Handelsregister \_ Umfirmierung \_ Börsennotierung \_ Anteilseigner \_



# IM Internationalmedia AG Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2005 NACH HGB

<b>A k t i v a</b>	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
<i>[in 8]</i>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		485,81	2.801,77
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>(1)</b>	<b>485,81</b>	<b>2.801,77</b>
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		70.278,34	90.419,67
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>(2)</b>	<b>70.278,34</b>	<b>90.419,67</b>
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		99.410.943,84	99.410.943,84
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>(3)</b>	<b>99.410.943,84</b>	<b>99.410.943,84</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>99.481.707,99</b>	<b>99.504.165,28</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.615,89	4.615,89
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		12.108.542,85	12.181.555,41
Sonstige Vermögensgegenstände		488.782,82	521.782,96
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>(4)</b>	<b>12.601.941,56</b>	<b>12.707.954,26</b>
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	6.872.772,76	43.723,54
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>19.474.714,32</b>	<b>12.751.677,80</b>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>14.600,00</b>	<b>35.852,49</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>118.971.022,31</b>	<b>112.291.695,57</b>

<b>Passiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>[in €]</i>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		42.600.493,00	31.950.370,00
Kapitalrücklage		211.315.658,96	211.315.658,96
Bilanzverlust		-190.594.246,29	-186.588.689,01
<i>Bedingtes Eigenkapital € 15.975.185,00</i>			
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>(6)</b>	<b>63.321.905,67</b>	<b>56.677.339,95</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für latente Steuern	(7)	4.939.851,81	4.830.136,54
Sonstige Rückstellungen	(8)	447.124,00	658.880,00
<b>Summe Rückstellungen</b>		<b>5.386.975,81</b>	<b>5.489.016,54</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	(9)		
davon konvertibel € 2.698.925,58 (Vj. € 0,00)		2.698.925,58	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(10)	336.336,89	21.547,44
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(10)		
davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr			
€ 47.208.916,40 (Vj. € 50.086.329,74)		47.208.916,40	50.086.329,74
Andere Verbindlichkeiten	(10)		
davon aus Steuern € 13.354,80 (Vj. € 13.855,53)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.704,60 (Vj. € 3.606,37)		17.961,96	17.461,90
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>50.262.140,83</b>	<b>50.125.339,08</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>118.971.022,31</b>	<b>112.291.695,57</b>





# IM Internationalmedia AG

## Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005  
NACH HGB



	Anhang	2005	2004
[in €]			
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(12)</b>	<b>139.902,34</b>	<b>182.672,67</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	1.385.655,71	34.982,74
<b>Summe Leistungen und Erträge</b>		<b>1.525.558,05</b>	<b>217.655,41</b>
Personalaufwand	(14)	-514.576,78	-871.256,17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-24.311,44	-44.980,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-3.648.448,50	-2.167.182,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 586.421,87 (Vj.: € 382.080,59)	(16)	602.745,25	382.334,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € -1.792.636,07 (Vj.: € -1.049.566,17)	(16)	-1.833.136,14	-1.050.017,66
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-3.892.169,56</b>	<b>-3.533.446,81</b>
Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-28.369.126,45
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>0,00</b>	<b>-28.369.126,45</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-3.892.169,56</b>	<b>-31.902.573,26</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-113.387,72	-4.830.136,54
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-4.005.557,28</b>	<b>-36.732.709,80</b>
Verlustvortrag		-186.588.689,01	-149.855.979,21
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-190.594.246,29</b>	<b>-186.588.689,01</b>





# IM Internationalmedia AG Anlagespiegel

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005  
NACH HGB

	ANSCHAFFUNGS - UND HERSTELLUNGS -		
	Vortrag zum 1.1.2005	Zugänge	Abgänge
<i>[in 8]</i>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.193,98	0,00	0,00
	<b>38.193,98</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.648,53	1.854,15	99.480,48
	<b>328.648,53</b>	<b>1.854,15</b>	<b>99.480,48</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	127.780.070,29	0,00	0,00
	<b>127.780.070,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>128.146.912,80</b>	<b>1.854,15</b>	<b>99.480,48</b>

K O S T E N		A B S C H R E I B U N G E N			B U C H W E R T	
Stand am 31.12.2005	Vortrag zum 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2005	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004
38.193,98	35.392,21	2.315,96	0,00	37.708,17	485,81	2.801,77
<b>38.193,98</b>	<b>35.392,21</b>	<b>2.315,96</b>	<b>0,00</b>	<b>37.708,17</b>	<b>485,81</b>	<b>2.801,77</b>
231.022,20	238.228,86	21.995,48	99.480,48	160.743,86	70.278,34	90.419,67
<b>231.022,20</b>	<b>238.228,86</b>	<b>21.995,48</b>	<b>99.480,48</b>	<b>160.743,86</b>	<b>70.278,34</b>	<b>90.419,67</b>
127.780.070,29	28.369.126,45	0,00	0,00	28.369.126,45	99.410.943,84	99.410.943,84
<b>127.780.070,29</b>	<b>28.369.126,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.369.126,45</b>	<b>99.410.943,84</b>	<b>99.410.943,84</b>
<b>128.049.286,47</b>	<b>28.642.747,52</b>	<b>24.311,44</b>	<b>99.480,48</b>	<b>28.567.578,48</b>	<b>99.481.707,99</b>	<b>99.504.165,28</b>





# IM Internationalmedia AG

## Anhang zum Jahresabschluss



### I. Allgemeine Erläuterungen

**Gegenstand der IM Internationalmedia AG ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie Erwerb, Gründung, Halten und Verwaltung von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen im Konzern sowie Entwicklung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb von Medienerzeugnissen aller Art. Das Grundkapital der IM Internationalmedia AG beträgt 42.600.493,00 Euro.**

Am 12. Dezember 2005 wurden von der FWB Frankfurter Wertpapierbörse 10.650.123 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien aus einer Barkapitalerhöhung, bis zu 3.190.000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien zur Sicherung der Ausübung des Optionsrechts aus einer begebenen Optionsanleihe sowie bis zu 10.650.120 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien zur Sicherung der Ausübung von Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus einer begebenen Nullkupon-Wandelanleihe zugelassen.

Die IM Internationalmedia AG stellt einen Konzernabschluss gemäß §315a HGB nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) entsprechend den Zulassungsbedingungen für die im Prime Standard Segment notierten Werte der FWB Frankfurter Wertpapierbörse auf.



## II. Zugrundeliegende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der IM Internationalmedia AG zum 31. Dezember 2005 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gemäß § 315 Abs. 3 HGB den Lagebericht und den Konzernlagebericht zusammenzufassen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### (1) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach der linearen Methode, angesetzt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

### (2) SACHANLAGEN

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Anlagevermögen wird ausschließlich linear abgeschrieben. Bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Bei späterem Wegfall der Gründe werden die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgehoben.

### ( 3 ) FINANZANLAGEN

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten, gegebenenfalls um Abschreibungen vermindert, angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen alle Anteile an der Intermedia Film Equities Ltd., London, der Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles, der Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles, der Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles, sowie alle Anteile an der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Grünwald, und der IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, Grünwald.

### ( 4 ) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden abhängig vom Niederstwertprinzip zum Einstandskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <i>[in 8]</i>	Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.616	0	4.616	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.108.543	0	12.181.555	0
Sonstige Vermögensgegenstände	488.783	0	521.783	411.823
	<b>12.601.942</b>	<b>0</b>	<b>12.707.954</b>	<b>411.823</b>

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 489 T Euro ausgewiesen.



**( 5 ) SCHECKS, KASSENBESTAND UND  
GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN**

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlichen Währungen. Guthaben in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs bewertet.

**( 6 ) EIGENKAPITAL**

Das Gezeichnete Kapital ist in 42.600.493 nennwertlose Inhaberstammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro je Aktie eingeteilt. Das gezeichnete Kapital wurde voll eingezahlt.

Von dem Genehmigten Kapital 2004/I wurde im Geschäftsjahr 2005 im Rahmen einer Barkapitalerhöhung in Höhe von 10.650.123 Euro Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. August 2005 wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2000 teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Aktienbezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 2000 der IM Internationalmedia AG ist damit auf einen Betrag von bis zu 300.000 Euro beschränkt. Ebenso wurde die bedingte Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Bedingten Kapitals 2004/I teilweise aufgehoben. Die bedingte Erhöhung durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ist damit auf einen Betrag von bis zu 13.975.185 Euro beschränkt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde weder vom Bedingten Kapital 2000 noch vom Bedingten Kapital 2004/I Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 sind 83.965 Teilschuldverschreibungen im Nennwert von 20,00 Euro ausgegeben.

Die Hauptversammlung am 23. August 2005 hat ebenso beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 1.700.000 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.700.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005/I). Dieses Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung von der IM Internationalmedia AG im Rahmen des Aktienoptionsplans 2005 in der Zeit vom 24. August 2005 bis zum 23. August 2009 ausgegeben werden können.

Von diesem Bedingten Kapital 2005 wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht.

Entwicklung des Eigenkapitals <i>[in 8]</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Gesamt
<b>Stand am 1.1.2004</b>	<b>31.950.370</b>	<b>211.315.659</b>	<b>-149.855.979</b>	<b>93.410.050</b>
Jahresfehlbetrag			-36.732.710	-36.732.710
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>31.950.370</b>	<b>211.315.659</b>	<b>-186.588.689</b>	<b>56.677.340</b>
<b>Stand am 1.1.2005</b>	<b>31.950.370</b>	<b>211.315.659</b>	<b>-186.588.689</b>	<b>56.677.340</b>
Barkapitalerhöhung	10.650.123			10.650.123
Jahresfehlbetrag			-4.005.557	-4.005.557
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>42.600.493</b>	<b>211.315.659</b>	<b>-190.594.246</b>	<b>63.321.906</b>

## (7) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LATENTE STEUERN

Die Steuerrückstellungen enthalten passive latente Steuern aus der unterschiedlichen Behandlung von Projektentwicklungskosten in der Handels- und Steuerbilanz der IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG sowie der IM Filmproduktions GmbH.



## ( 8 ) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
<i>[in 8]</i>		
Rückstellungen für Personalaufwendungen	60.000	16.000
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	7.124	31.000
Rückstellungen für Jahresabschlusskosten	167.000	126.880
Übrige Rückstellungen	213.000	485.000
	<b>447.124</b>	<b>658.880</b>

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen übrigen Rückstellungen betreffen vor allem Abgrenzungen für Geschäftsbericht und Hauptversammlung.

## ( 9 ) ANLEIHEN

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl eine Optionsanleihe als auch eine Nullkupon-Wandelanleihe ausgegeben. Die Optionsanleihe in Höhe des Nennbetrags von 1.000.000 US-Dollar wurde am 6. September 2005 begeben und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2009. Von dem damit verbunden Optionsrecht wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht. Die Nullkupon-Wandelanleihe wurde am 12. Dezember 2005 begeben und wird am 31. Oktober 2010 fällig. Der Ausgabepreis einer Teilschuldverschreibung betrug hierbei 22,00 Euro bei einem Nominalwert von 20,00 Euro. Sie berechtigt den Inhaber zur Wandlung in Aktien der IM Internationalmedia AG im Umtauschverhältnis von 1:20 (Anzahl von Aktien, in die eine Teilschuldverschreibung gewandelt werden kann). Von diesem Wandlungsrecht wurde im Geschäftsjahr 2005 kein Gebrauch gemacht. Durch die Ausgabe der Nullkupon-Wandelanleihe konnte ein Emissionserlös in Höhe von 1.847.230 Euro erwirtschaftet werden.

## ( 10 ) VERBINDLICHKEIEN

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Besicherungen für Verbindlichkeiten wurden nicht bestellt.

Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber Dritten. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verrechnungskonten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

## ( 11 ) HAFTUNGSVERHÄLTNISS E UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden in Form von Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 173 T Euro. Für Filmproduktionen und Darlehen wurden Bürgschaften in Höhe von 53.401,8 T Euro abgegeben.

Die IM Internationalmedia AG hat an die Intermedia Film Equities Ltd., London, einen so genannten letter of support (Patronatserklärung) ausgereicht.



## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (12) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stammen aus der Weiterbelastung von Managementleistungen an Tochtergesellschaften in Deutschland, England und den USA.

### (13) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1.073 T Euro (Vj. 1 T Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 275 T Euro (Vj. 19 T Euro).

### (14) PERSONALAUFWAND

<b>Personalaufwand</b> <i>[in 8]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Löhne und Gehälter	481.657	803.356
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.920	67.900
	<b>514.557</b>	<b>871.256</b>
Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter	4	4
Anzahl der am Stichtag beschäftigten Mitarbeiter	4	4

## ( 15 ) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> <i>[in 8]</i>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Fremdleistungen für Rechts- und Kapitalmarktberatung	2.928.890	380.809
Fremdleistungen für Hauptversammlung	155.001	200.305
Fremdleistung für Werbung, Repräsentation	120.691	109.531
Fremdleistungen für Versicherungen	116.233	170.706
Fremdleistungen für Raumkosten	88.435	81.433
Währungskursverluste aus operativer Tätigkeit	47.151	928.412
Fremdleistungen für Geschäfts- und Quartalsbericht	35.709	31.654
Fremdleistung für Reise und Bewirtung	33.560	56.806
Sonstiges	122.779	207.526
	<b>3.648.449</b>	<b>2.167.182</b>

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses 144 T Euro und für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 422 T Euro.

## ( 16 ) FINANZERGEBNIS

<b>Finanzergebnis</b> <i>[in 8]</i>	<b>2005</b>	<b>davon verbundene Unternehmen</b>	<b>2004</b>	<b>davon verbundene Unternehmen</b>
Erträge aus kurzfristigen Darlehensforderungen	586.422	586.422	382.081	382.081
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.323	0	253	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.833.136	-1.792.636	-1.050.017	-1.049.566
	<b>-1.230.391</b>	<b>-1.206.214</b>	<b>-667.683</b>	<b>-667.485</b>



## V. Sonstige Angaben

### (17) ANTEILSBESITZ

Gesellschaft	Beteiligung [in %]	Eigenkapital [in T€]	Jahresergebnis [in T€]
Intermedia Film Equities Ltd., London <sup>1)</sup>	100	69.368	6.477
Intermedia Film Equities USA, Inc., Los Angeles <sup>1)</sup>	100	-50.391	-10.173
Pacifica Film Distribution LLC, Los Angeles <sup>4)</sup>	100	-15	0
Pacifica Film Development, Inc., Los Angeles <sup>4)</sup>	100	-2.316	-46
IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Grünwald <sup>2)</sup>	100	37.206	9.425
IM Filmproduktions GmbH, Grünwald <sup>2)</sup>	100 <sup>3)</sup>	25	0
IM Filmproduktions- und Vertriebs- Verwaltungs GmbH, Grünwald <sup>2)</sup>	100	24	-2

- 1) Werte für das Geschäftsjahr 2005 entsprechend Teilkonzernabschluss nach IFRS  
 2) Werte für das Geschäftsjahr 2005 entsprechend HGB  
 3) Mittelbare Beteiligung  
 4) Werte für das Geschäftsjahr 2005 entsprechend lokalem Abschluss nach IFRS

### (18) ORGANE

#### 18.1 VORSTAND

Der Vorstand der IM Internationalmedia AG besteht aus zwei Mitgliedern:

Vorstand		Aufsichtsratsmandate	
Herr Martin Schürmann (seit 15. April 2005)	Vorsitzender	Koordination und Überwachung von US Produktionen, Finanzierung, Unternehmensakquisitionen	Keine
Herr Andreas Konle		Personal, Investor Relations, Finanzen, Verwaltung, Kommunikation	Keine
Herr Moritz Bormann (bis 15. April 2005)			n.a.

Die Vorstandsbezüge für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005 beliefen sich auf 275 T Euro. Herr Martin Schürmann besaß zum 31. Dezember 2005 2.000.000 Aktien der IM Internationalmedia AG (Vj. 0). Herr Andreas Konle ist im Besitz von 150.000 Aktienoptionen (Vj. 150.000).

## 18.2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht zum 31.12.2005 aus drei Mitgliedern:

Aufsichtsrat		Hauptberuf	Sonstige Aufsichtsratsmandate
Herr Oliver Kächele, (seit 23. August 2005)	Vorsitzender	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Keine
Herr Christian Böhmer, (seit 23. August 2005)	stellvertretender Vorsitzender	Medienberater	Keine
Herr Konstantin Thoeren (seit 23. August 2005)		Produzent	Keine
Frau Antoinette Hiebeler-Hasner (bis 23. August 2005)		Steuerberaterin	n.a.
Herr Matthias Deyle (bis 23. August 2005)		Filmproduzent	n.a.
Herr Prof. Dr. Ronald Frohne (bis 23. August 2005)		Rechtsanwalt	n.a.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Berichtsjahr 45 T Euro (i. Vj. 75 T Euro). Keiner der Aufsichtsräte hielt zum 31. Dezember 2005 Aktien oder Aktienoptionen an der IM Internationalmedia AG.

## (19) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die IM Internationalmedia AG hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Die Entsprechungserklärung ist im Internet unter [www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de) veröffentlicht.



## (20) AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	<b>Kapitalanteil</b> <i>[in %]</i>
Pacifica Film Development, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
Pacifica Film Distribution, LLC, USA, Los Angeles *)	100,0
Intermedia Film Equities Limited, UK, London *)	100,0
Intermedia Film Equities USA, Inc., USA, Los Angeles *)	100,0
K-19 Productions, Inc., USA, Los Angeles	100,0
August Productions, Inc., USA, Los Angeles	100,0
T3 Productions Inc., USA, Los Angeles	50,0
Intermedia Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intheaters Music Inc., USA, Los Angeles	100,0
Atheaters Music, Inc., USA, Los Angeles	100,0
I.S. Film Distribution, LLC, Los Angeles	50,0
IC Video, LLC, Los Angeles	50,0
Intermedia Film Distribution Limited, UK, London	100,0
Intermedia Land Girls Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films/MP Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (JDP) Limited, UK, London	100,0
MEI Films Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (HS) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (LLL) Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Development Limited, UK, London	100,0
Intermedia Films (Enigma) Limited, UK, London	100,0
Up at the Villa Productions Limited, UK, London	100,0
Intermedia Arc Pictures Limited, UK, London	100,0
Intermedia Music Limited, UK, London	85,0
Dovestart Limited, UK, London	100,0
Todayhunter Limited, UK, London	100,0
RPM Guaranty Corporation N.V., Netherlands Antilles, Curacao	100,0
IM Music Limited, UK, London	100,0
Mindhunters UK Limited, UK, London	100,0
Mindhunters Distribution Limited, UK, London	100,0
Intermedia GFS Limited, UK, London	100,0
GFS Distribution Limited, UK, London	100,0
If Only Production Services Limited, UK, London	100,0
BI2 Production Services Limited, UK, London	100,0
Alexander Productions Limited, UK, London	100,0
Alex's Productions Limited, UK, London	100,0
IM Filmproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Germany, Grünwald *)	100,0
IM Filmproduktions- und Vertriebs-Verwaltungs GmbH, Germany, Grünwald *)	100,0
IM Filmproduktions GmbH, Germany, Grünwald	100,0
Crosscall Limited, UK, London	100,0
Intermedia (BI2) Limited, UK, London	100,0
Millennium Media Works, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Gordian Productions Limited, UK, London	100,0
Meredith Services Limited, UK, London	100,0
Intermedia Adrenaline Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2004 Limited, UK, London	100,0
Intermedia Film Distribution 2005 Limited, UK, London	100,0
Intermedia Worldwide Distribution, Inc., USA, Los Angeles	100,0
Intermedia Film Finances, Inc., USA, Los Angeles	100,0

\*) Unmittelbare Beteiligungen der Internationalmedia AG, alle anderen sind mittelbare Beteiligungen

( 2 1 ) G E W I N N V E R W E N D U N G

Der Vorstand beabsichtigt, den im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgewiesenen Jahresfehlbetrag der IM Internationalmedia AG auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 24. März 2006

Der Vorstand



Martin Schürmann  
Vorstandsvorsitzender



Andreas Konle



Christian Böhmer

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der IM Internationalmedia AG, München, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken gefährdet ist, die im Abschnitt „Risikomanagement - Monetäre Risiken“ des zusammengefassten Lageberichtes dargestellt sind. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft darauf angewiesen, dass die Planung und die damit einhergehenden Einzahlungen erfolgreich umgesetzt werden. Erhebliche Abweichungen der in der Planung enthaltenen Einzahlungen können zu existenzbedrohenden Liquiditätsengpässen führen, sofern die Finanzierung nicht anderweitig gesichert werden kann.“

München, den 27. März 2006

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krawietz  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Deni  
Wirtschaftsprüfer

**AFM**

American Film Market

**Blockbuster**

Sehr erfolgreicher Film (in den USA ab ca. 100 Mio. USD Einspielerlöse, in Deutschland ab mindestens 3 Mio. Zuschauer)

**Börsenkapitalisierung**

Der Wert eines Unternehmens, gemessen an der Bewertung seiner Aktie an der Börse.

**Box Office**

Erlöse aus dem Verkauf von Kinokarten

**Completion Bond**

Garantie über die Fertigstellung eines Filmes, die von speziellen Versicherungen übernommen wird.

**Copyright**

Urheberrecht

**DVD**

„Digitale Versatile Disc“ ist ein digitales Speichermedium für Filme, welches die Videokassetten (VHS) bereits größtenteils ersetzt hat.

**EBIT (Earnings Before Interest and Tax)**

Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

**EBITA (Earnings Before Interest, Tax and Goodwill Amortization)**

Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Amortisation auf den Firmenwert.

**EBITDA (Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization)**

Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Amortisation auf den Firmenwert

**Eigene Filme**

Filme, an denen ein Filmvertrieb in der Regel zeitlich unbegrenzte Rechte hält.

**Ergebnis je Aktie**

Reingewinn pro Aktie. Dieser Wert wird zur Ermittlung des KGV (Kurs-/Gewinn-Verhältnis) eingesetzt.

**Eventfilm**

Film, der jenseits der Kinoleinwand zusätzliche Erlöspotenziale bringt (Produkt-Marketing, Videospiele, etc.).

**Filmbibliothek (Film library)**

Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent bzw. ein Anbieter verfügt.

**Filmvermögen**

Wert des Filmrechte-Bestands bzw. der Filmbibliothek einer privaten oder juristischen Person

**First-Look-Deal**

Abkommen über die Erstanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe Output-Deal)

**Free TV**

Durch Gebühren und Werbung finanziertes Fernsehen (siehe auch Pay TV).

**Genre-Filme**

Horror- und Actionfilme (in der Regel mit einem Budget unter 20 Mio. US-Dollar)

**Home Entertainment**

DVD und Video (Verleih und Verkauf)

**IFRS (International Financial Reporting Standards)**

Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC). Früher hießen die IFRS auch IAS.

**Internet TV**

www-unterstützte TV-Ausstrahlung

**Library**

Filmbibliothek bzw. Bestand an Filmrechten, über die ein Produzent oder Anbieter verfügt.

**Major Studios**

US-Filmgesellschaften mit weltweitem Vertrieb (MGM, Warner Bros., Disney, Columbia TriStar, Universal Pictures, Paramount, 20th Century Fox)

**Merchandising**

Filmbezogene Verkaufsartikel (z.B. T-Shirts, Spielzeug, etc.)

**Minimumgarantie**

Muss auch im Nichterfolgsfall gezahlt werden und entspricht dem Kaufpreis für die Rechte eines Filmes. Im Erfolgsfall ist zusätzlich eine Beteiligung an den Verwertungserlösen zu zahlen.

**Multiplexkino**

Kino mit mehreren (ca. 6 bis zu 20) unterschiedlich großen Sälen.

**Net Profit Participation**

Erlösbeteiligung am Nettogewinn eines Filmes (z.B. von Schauspielern).

**Output-Deal**

Lizenzvertrag über alle Produktionen, die in einem bestimmten Zeitraum von einem Filmproduzenten bzw. Studio produziert werden.

**Overages**

Mehreinnahmen aus den Filmerlösen

**Paket-Geschäft**

Lizenzvertrag über ein Filmpaket, bestehend aus mehreren Produktionen.

**Participations**

Abführungen an am Filmerfolg Beteiligte.

**Pay TV**

Ausstrahlung von Fernsehprogrammen, die gegen eine monatliche Gebühr zu empfangen sind (vgl. auch Free-TV).

**Post-Produktion**

Fertigstellung des Filmes durch Schnitt, Musik etc.

**Prime Standard**

Marktsegment der Frankfurter Wertpapierbörse, welches erhöhte Zulassungsvorschriften und Transparenzkriterien voraussetzt.

**Produktionsallianzen**

Vertraglich geregeltes Abkommen zwischen einem Produzenten und einer Vertriebsgesellschaft zur Realisierung von Filmprojekten.

**Residuals**

Abführverpflichtungen

**Second-Look-Deal**

Abkommen über die Zweitanbietung von Filmen bzw. Rechten (siehe auch Output-Deal)

**Serviced Filme**

Filme, deren Rechte vom Filmvertrieb zeitlich begrenzt genutzt werden dürfen.

**Soundtrack**

Zusammenstellung von neu komponierten bzw. ausgesuchten Musiktiteln, die einen bestimmten Film repräsentieren.

**Split-Rights-Deal**

Abkommen, welches den Verkauf von Filmrechten getrennt nach Auswertungsstufe ermöglicht.

**Straight-Distribution-Vertrag**

Die Umsatz- und Ergebnisbeteiligung hängt von den tatsächlichen Einspielergebnissen je Auswertungsstufe ab.

**Studio Deal**

Vertrag mit einem der Major Studios, welcher die Abnahme von Filmprojekten sichert.

**Territorium**

Einzelnes Land, dem Filmrechte zugeteilt werden.

**Unabhängiger Verleiher**

Nicht mit einem Major Studio verbundener Filmvertrieb

**Verwertungsstufen/-kette**

Die Verwertungsstufen umfassen üblicherweise die Verwertungsrechte von Kino, Video (VHS/DVD), Pay-TV, Free-TV, Merchandising und Soundtrack.

**Video-On-Demand**

Ausstrahlung von Sendungen (z. B. Filmen), die per individueller Bestellung gestartet werden.

**Vorverkauf**

Lizenzvertrag, der vor Drehbeginn (z. B. nur auf der Basis eines Drehbuchs, der Besetzung und des Budgets) abgeschlossen wird.

**Web-TV**

Siehe Internet-TV

**Wertschöpfungskette**

Besteht aus der Entwicklung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb eines Filmes.



## **Impressum**

### **Herausgeber**

IM Internationalmedia AG  
Kaulbachstr. 1  
D - 80539 München

Tel.: +49 (89) 98 107-100  
Fax: +49 (89) 98 107-199

[www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de)  
E-Mail: [info@internationalmedia.de](mailto:info@internationalmedia.de)

### **Konzeption und Inhalt**

IM Internationalmedia AG

### **Redaktion**

Catherine Reitzle  
Sascha Konzack

### **Gestaltung**

pskdesign - Petra Kull

### **Fotonachweis**

Titel: pskdesign - Petra Kull  
Inhalt: © 2006 Intermedia, IMF 3  
Alle Rechte vorbehalten

**IM Internationalmedia AG** \_ Kaulbachstr. 1 \_ D - 80539 München  
Tel.: +49 (89) 98 107-100 \_ Fax: +49 (89) 98 107-199  
E-Mail: [info@internationalmedia.de](mailto:info@internationalmedia.de) \_ [www.internationalmedia.de](http://www.internationalmedia.de)

